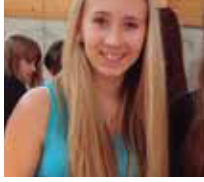


Fachverband
der Holzindustrie
Österreichs

Holztechnikum Kuchl

Jahresbericht

2012/13

holz
technikum
kuchl
HTL · Fachschule · Internat

wüstenrot

BAUSPAREN - FINANZIEREN - VERSICHERN

Selbständiger Wüstenrot Berater in 5431 Kuchl, Markt 50 Panichnerweg
Fallenhauser Augustin, Mobil: 0664 9068536, Tel: 06244 7315, Fax: 06244 73154
fallenhauser.a@sbg.at www.schnittholzhandel.at

LHE
LENZINGER HOLZEXPORT GmbH
Export & Import

www.schnittholzhandel.at

LHE LENZINGER HOLZEXPORT GmbH
Schnittholz Export & Import

5431 Kuchl, Markt 50 Panichnerweg
Fallenhauser Augustin, Mobil: 0664 9068536
Tel: 06244 7315 Fax: 06244 73154

Qualitätsschnittholz in Fi - Ta - Kie - Lä - Sib.Lä aus Österreich-BRD-Rußland-Slovenien-CZ-Rum
Mit gutem Holz und frischem Wein immer glücklich sein.

Holztechnikum Kuchl

Jahresbericht

2012/13

Inhaltsverzeichnis

1 Vorworte S. 3

2 Chronik S. 6

3 Internat S. 34

4 Sport/Kultur S. 38

5 Schüler

Personal S. 42

6 Klassenprojekte S. 66

7 Werkstätte S. 72

8 Schulprojekte S. 76

9 Abschlussklassen

HTK in Medien S. 80

Im Sinne der Gleichberechtigung sind selbstverständlich beide Geschlechter gemeint, auch wenn ein Ausdruck der einfacheren Lesbarkeit halber nur männlich oder weiblich verwendet wird.

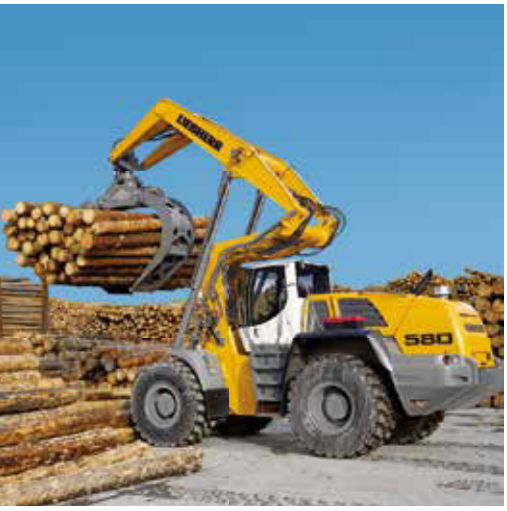
Diese Schule wird unterstützt von Raiffeisen Meine Salzburger Bank

Holzgemeinde Kuchl...genial

GENIALE HOLZJOBS

Fachverband der Holzindustrie Österreichs

Den Fortschritt erleben.



Spezialmaschinen für den Holzumschlag

Liebherr bietet maßgeschneiderte Maschinen und Technologien für den Holzumschlag. Mit unseren Mobil- und Raupenbaggern, Radladern, Teleladern sowie Planier- und Laderaupen decken wir die unterschiedlichsten Anforderungen der holzverarbeitenden Industrie ab. Seit kurzem ergänzt der 272 PS starke LH 60 M Timber das umfangreiche Portfolio an Spezialmaschinen für den Holzumschlag.

Liebherr-Werk Bischofshofen GmbH
Dr.-Hans-Liebherr-Straße 4
A-5500 Bischofshofen
Tel.: +43 50809 1-0
E-Mail: info.lbh@liebherr.com
www.facebook.com/LiebherrConstruction
www.liebherr.com

LIEBHERR
Die Firmengruppe

Am Puls der Zeit

Praxisgerechte Ausbildung am Holztechnikum Kuchl für die Jugend

Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler!

Die beiden Holzneubauten Werkstättenhalle, eröffnet 2010, und Turnhalle, eröffnet Herbst 2012, haben sich in der Zwischenzeit bestens bewährt und erhalten großes Lob für Architektur und Raumgefühl. Hier machen Arbeiten und Lernen, sich bewegen und sportlich messen Spaß. Der eingeschlagene Weg, im Holztechnikum Kuchl moderne Holzgebäude zu errichten, legt allerdings die Latte für Folgeprojekte hoch.

Das über dreißig Jahre alte Schulgebäude bedarf einer grundlegenden Erneuerung.

Derzeit laufen die Planungen für den Schulneubau auf Hochtouren und ein Architektenwettbewerb wird ausgeschrieben. Man darf auf die Entwürfe in Holzbauweise gespannt sein. Moderne flexible Raumlösungen sollen das Konzept der neuen Lernkultur unterstützen: vom Vortragsunterricht bis zu selbständigen Arbeitsgruppen sind alle Varianten des Wissenserwerbs zu unterstützen.

Weitere anstehende Projekte betreffen das Stammhaus, das am prominentesten Platz des Areals steht und die bereits 20 Jahre alte Großküche. Während das Stammhaus einem neuen Holzgebäude weichen soll, ist die Großküche zu renovieren, um den Anforderungen der HACCP-Richtlinien zu entsprechen.

Nun, Sie sehen, es gibt viel zu tun, um das Holztechnikum Kuchl attraktiv zu gestalten. Großer Dank gebührt dabei den Finanzgebern: Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, dem Land Salzburg, dem Fachverband und den Fachgruppen der Holzindustrie Österreichs, der Gemeinde Kuchl und allen Vereinsmitgliedern des Holztechnikums Kuchl.

Selbstverständlich ist auch allen Eltern unserer Schüler/innen zu danken, die mit ihrem Beitrag den Großteil der laufenden Betriebskosten übernehmen. Der Rest wird von Sponsoren aufgebracht, wobei sich besonders die Maschinenindustrie hervortut.

Gebäude alleine sind allerdings zu wenig. Die Menschen müssen im Mittelpunkt stehen, vor allem die Jugendlichen. Für sie wurde das Holztechnikum Kuchl vor rund 70 Jahren gegründet. Bis heute hat sich diese Pioniertat bestens bewährt und dient jungen Menschen genauso wie der österreichischen Holzwirtschaft. Alle Lehrer/innen und Mitarbeiter/innen haben einen wichtigen, ja essentiellen Beitrag zum über die Grenzen Österreichs hinaus gehenden Ruf des Holztechnikums Kuchl geleistet. Vielen Dank dafür.

Die permanente Entwicklung unserer Gesellschaft macht auch vor der Schule nicht Halt und deshalb wird auch im Holztechnikum Kuchl die Qualität des Unterrichts ständig verbessert. Österreich weite Vergleiche zeigen den ausgezeichneten Stand von Kuchl.

Als ehrenamtliches Präsidium sind wir gemeinsam mit den angestellten Mitarbeiter/innen am Holztechnikum Kuchl bemüht, „am Puls der Zeit“ zu bleiben und sicher zu stellen, dass Ausbildung und Betreuung praxisgerecht und zukunftsorientiert für Jugend und Wirtschaft sind.

Für die kommenden Sommermonate wünschen wir allen schöne, erholsame Tage und freuen uns auf ein Wiedersehen im Herbst.

Präsident Wolfgang Hutter
(Holzindustrie Hutter, St. Michael)
Vizepräsident Dr. Dieter Kainz
Vizepräsident Dr. Renatus Capek,
(Personal und Recht Amersports, Atomic)
Dr. Claudius Kollmann
(GF Fachverband der Holzindustrie Österreich)
Dr. Erhard Bojanovsky
(GF Holztechnikum Kuchl)

Markus Palfinger

Nestlé Austria Schullauf

Bundesfinale in Klagenfurt - Kuchler Schüler bieten Bestleistungen

Nach den neun Landesausscheidungen in den einzelnen Bundesländern trafen sich am 11. Juni 2013 770 LäuferInnen in der seit einem Jahr neu errichteten Leopold Wagner Arena (Leichtathletikstadion) in Klagenfurt, um die jeweils schnellsten SchülerInnen Österreichs im Laufen in den verschiedenen Altersgruppen (von Volksschule bis Oberstufe) zu ermitteln. Die perfekt organisierte Veranstaltung begann schon am Vorabend mit einer Spaghetti Party im Stadion, um den Körper mit den nötigen Kohlenhydraten aufzufüllen. Danach konnten wir unser Quartier beziehen.

Am Wettkampftag musste eine ca. 520m lange Runde auf Tartan und Rasen sechs Mal zurückgelegt werden. Es waren insgesamt also rund 3120m zu laufen.

Das Holztechnikum Kuchl war durch folgende Läufer vertreten:

- Hasenöhrl Johannes, 1AH
- Pointner Rupert, 1BH
- Zippo Valentino, 2AH
- Laßnig Horst, 2BH
- Altmann Bernhard, 3AF
- Doupona Florian, 4AH

Ihnen gebührt unser besonderer Respekt, da sich alle gegenüber den Zeiten der Landesausscheidung deutlich steigern konnten. Einzig Altmann Bernhard musste aufgrund akut gewordener Fersenschmerzen frühzeitig aufgeben.

In einem packenden Finale der Jahrgangsgruppe 93-96 war Doupona Florian, der all sein taktisches Können zeigte, dem Führenden Singer Michael vom BG/BRG Lienz lange knapp auf den Fersen. Am Ende durfte er sensationell den Vizestaatsmeistertitel des Nestlé Austria Schullaufs feiern. Im Vergleich zur Landesausscheidung konnte er sich um über eine Minute steigern und lief so auf den nie gefährdeten Stockerlplatz.

Die erfolgreiche HTK-Mannschaft mit Andreas Vojta, dem derzeit schnellsten Mittelstreckler Österreichs, der kürzlich in 3:36,36 über 1500m das Limit für die LA-WM in Moskau im August schaffte

Wir gratulieren ganz herzlich zu dieser hervorragenden Leistung. Das vom Sponsor organisierte, abschließende Kaiserschmarrnessen hatten sich alle Läufer und Läuferinnen redlich verdient.

Pointner Rupert, 1BH: schnellster HTK-Läufer der Jahrgänge 97/98

Die wohlverdienten Preise bei der Siegerehrung: 2. Platz Doupona Florian, 4AH

Platzierungen

Jahrgang 97/98 männlich (insgesamt 56 Starter)
15. Pointner Rupert 11:52,6
25. Laßnig Horst 12:20,9
34. Hasenöhrl Johannes 12:34,3

Jahrgang 93-96 männlich (insgesamt 39 Starter)
2. Doupona Florian 10:22,6
22. Zippo Valentino 11:53,0

Direktor DI Hemuth Kogler

Auf zu neuen Ufern

Gravierende Umwälzungen im Bildungssystem

Geschätzte Leserinnen und Leser!

Das nunmehr abgelaufene Schuljahr ist durch drei markante Ereignisse gekennzeichnet. Zum einen konnte im baulichen Bereich die lang ersehnte Turnhalle fertiggestellt und in Betrieb genommen werden – ein Qualitätssprung sowohl im Schul- als auch im Internatsbetrieb! Weiters wurde der Startschuss für den Neubau und die Sanierung des Schulgebäudes gegeben, sodass der Architektenwettbewerb dazu nunmehr beginnen kann.

Im pädagogischen Bereich ist wohl die Teilnahme am Schulversuch „Neue, teilzentralisierte, kompetenzorientierte Reife- und Diplomprüfung" ein wesentlicher Meilenstein. Ich bin sehr stolz auf unsere beiden fünften Jahrgänge, weil sie sich mit Zuversicht dieser neuen Herausforderung stellen und sowohl in Englisch als auch in Mathematik den Mut dazu beweisen! Eine Eigenschaft, die auch für die berufliche Zukunft der Absolvent/innen wichtig ist.

In diesem Zusammenhang möchte ich mich besonders bei meinen Kollegen Karl Entacher und Franz König bedanken, die durch ihre positive Einstellung die Durchführung erst ermöglicht haben. Ich bin zutiefst der Überzeugung, dass wir als Privatschule neue Herausforderungen annehmen müssen, um so vorne mit dabei zu bleiben!
Zu guter Letzt möchte ich noch die Abschlussarbeiten der 4. Klasse Fachschule hervorheben, die zum Teil für ein großes, mediales Echo gesorgt haben, wie etwa die Einrichtung des „Nachhaltigkeitsgartens" im ORF-Landesstudio Salzburg oder das neue Gipfelkreuz am Lammkopf in der Hochkönigguppe. Auch hier möchte ich den Schülern gratulieren und mich bei den betreuenden Kollegen herzlich bedanken!

Abschließend bedanke ich mich noch im Namen der gesamten Schulgemeinschaft bei den Mitgliedern unseres Präsidiums, denn sie sind es, die durch ihre – ehrenamtliche – Arbeit die Rahmenbedingungen für die gedeihliche und kontinuierliche Weiterentwicklung am Holztechnikum sorgen! Den beiden treibenden Kräften für die Entstehung dieses Jahresberichtes, Renate Ager und Dietmar Juriga, sei für ihre unermüdliche Arbeit gedankt!

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser dieser Broschüre wünsche ich viel Interessantes und Informatives und eine gute Erholung in der nunmehr beginnenden Ferien- und Urlaubszeit.

DI Helmuth Kogler,
Direktor

Schulsprecher Tobias Gschneidtner

Erfolgreiches Jahr

Ein Schuljahr aus der Sicht des Schulsprechers - gelebte Mitbestimmung

Zu Beginn des Schuljahres wurde wie jedes Jahr die Schulsprecherwahl durchgeführt. Ich, Gschneidtner Tobias, sowie Neppl Benedikt und Kirchmeyr Michael stellten uns der Wahl. Ich konnte die Wahl vor Benedikt und Michael für mich entscheiden.

Allgemein war das Schuljahr für mich sehr angenehm und ruhig. Alle ein bis zwei Monate wurde eine Küchensitzung mit der Küchenleitung, der Geschäftsleitung, der Internatsleitung, den Elternvertretern und den Schülervertretern durchgeführt. Wir Schülervertreter versuchten, so viele Ideen und Wünsche der SchülerInnen wie möglich in Bezug auf das Essen einzubringen.

Es konnten viele positive Entscheidungen beschlossen werden, welche den SchülerInnen und auch den weiteren NutzerInnen der Mensa zu Gute kommen.

Bei der SGA-Sitzung war ich leider nicht anwesend, wurde aber von Michael Kirchmeyr und zwei weiteren SchülerInnen bestens vertreten.

Tobias Gschneidtner, 4BH
Schulsprecher

Auslandspraktikum Italien

Auslandspraktikum für HTL und Fachschule mit EU-Förderung

Im Schuljahr 2011/12 entschieden wir uns für ein Auslandspraktikum in Italien. Durch Kontakte von Thomas Kastenhuber schafften wir eine erfolgreiche Bewerbung bei zwei italienischen Firmen, welche sich mit Holzbau im Innen- und Außenbereich beschäftigen.

Wir hielten Rücksprache mit Herrn Kranabitl, der mit uns die weitere Vorgangsweise abklärte und uns eine Förderung über das Programm Leonardo da Vinci - Lebenslanges Lernen - von der Europäischen Union vermittelte. Die Förderung beträgt rund € 210,- pro Woche und soll dazu beitragen, die Reise- und Aufenthaltskosten abzudecken.

Am 15. Juli 2012 war es dann soweit, wir starteten am Morgen mit dem Auto von Klagenfurt aus in Richtung Toskana. Zu Beginn waren uns die Arbeitssitten in unseren italienischen Firmen noch etwas fremd, aber nach zwei bis drei Tagen hatten wir uns schon eingelebt. Vor allem an die 2-stündige Mittagspause „Siesta“ hatten wir uns sehr schnell gewöhnt.

Zu den Tätigkeiten von Thomas, dessen Betrieb sich hauptsächlich mit Holzbau im Innenbereich beschäftigte, zählten Tischlerarbeiten. Der Betrieb, bei welchem Lukas gearbeitet hat, ist auf den Bau von Gartenmöbeln und Zimmermannstätigkeiten spezialisiert.

Neben der Arbeit hatten wir noch genügend Zeit, uns die Sehenswürdigkeiten von Florenz, Pisa und Rom anzusehen.

Fazit: Ein Auslandspraktikum war für uns die richtige Entscheidung, denn man lernt nicht nur ein neues Land kennen, man lernt auch die Sprache und die Sitten, aber auch wie in anderen Ländern gearbeitet wird, so kann man einen guten Vergleich zu unserem Arbeitsumfeld aufstellen.

Lukas und Thomas im Einsatz in Italien

IFA
Internationaler Fachkräfteaustausch
International Young Workers Exchange

Fördersätze (Stand: 2013)

	Fördersatz 1. bis 4. Woche je Woche	Fördersatz ab 5. Woche je Woche
Bulgarien Estland Griechenland Kroatien Lettland Litauen Malta Polen Portugal Rumänien Slowakische Republik Slowenien Tschechische Republik Türkei Ungarn Zypern	€ 190	€ 120
Belgien Deutschland Finnland Frankreich Irland Italien Luxemburg Niederlande Schweden Spanien	€ 210	€ 130
Dänemark Großbritannien Island Liechtenstein Schweiz Norwegen	€ 230	€ 140

IFA-Fördersätze für Praktika im EU-Ausland

Rudolf Kranabitl

Auslandspraktikum

Auslandspraktikum für HTL und Fachschule mit EU-Förderung

Über das Mobilitätsprogramm der Europäischen Union kann eine Förderung für berufliche Aus- und Weiterbildung im gesamten EU-Raum beantragt werden. Diese Zuschüsse sollen die Durchführung von Auslandspraktika erleichtern und finanziell attraktiver machen. Die Auszahlung erfolgt unabhängig von einer zusätzlichen Entlohnung durch den Partnerbetrieb.

Das Fördersystem basiert auf Wochenpauschalen. Die Höhe ist nach den Lebenshaltungskosten unterschiedlich hoch gestaffelt und beträgt derzeit zwischen € 190,- (z.B. Bulgarien) und € 230,- (z.B. Großbritannien). Weiters vermittelt unsere Partnerfirma IFA (Internationaler Fachkräfteaustausch) günstige Versicherungen für den Auslandsaufenthalt.

Die größte Hürde beim Antrag ist, dass spätestens Anfang Jänner eine schriftliche Zusage der Partnerfirma vorliegen muss („Letter of Intent") – es soll daher möglichst früh mit der Suche nach Praktikumsplätzen begonnen werden!

Durch ein Auslandspraktikum können Schüler eine Reihe von wertvollen Schlüsselqualifikationen trainieren:

- Kennenlernen anderer Arbeitsweisen und Technologien
- Erweiterung der Fremdsprachenkenntnisse
- Offenheit für andere Arbeitswelten und Kulturen
- Selbständigkeit und Selbstbewusstsein
- Flexibilität und Anpassungsfähigkeit

Für Anfragen stehe ich gerne zur Verfügung - idealerweise sollte ein Auslandspraktikum nach dem IV. Jahrgang HTL bzw. nach der 3. Klasse Fachschule absolviert werden. Im Sommer 2012 haben sechs Schüler ein gefördertes Auslandspraktikum absolviert:

Drei Schüler in Italien, jeweils ein Schüler in der Schweiz, in Estland und in Deutschland.

Auslandspraktika - Fördersätze

Für Auslandspraktika kann beim Verein IFA (= Internationaler Fachkräfteaustausch) eine Förderung beantragt werden.

Dieser Zuschuss für z. B. ein vierwöchiges Praktikum beträgt ca. € 800,- (abhängig vom EU-Land, wo das Praktium stattfindet) und wird unabhängig von einer Bezahlung durch den Betrieb gewährt.

Für weitere Informationen stehe ich gerne zur Verfügung. Die Anträge für Sommer 2014 können im Zeitraum September bis Dezember 2013 über die Schule eingereicht werden.

Die aktuellen Fördersätze findet man auf Seite 6.

Larissa Pichler, 3AH

Fachhochschule neben dem HTK

Unsere Schule ermöglicht das frühzeitige Studieren

Mein Name ist Larissa Pichler und seit September 2012 bin ich außerordentliche Hörerin der Fachhochschule Kuchl. Das Programm „Schüler an die Unis", welches vom „Österreichischen Zentrum für Begabtenförderung und Begabtenforschung" angeboten wird, wurde mir von unserem Chemie- und Physiklehrer Markus Rettenbacher vorgestellt.

Dieses Programm ermöglicht SchülerInnen ein frühzeitiges Studium vor der Matura und Ziel ist es, dass man früher mit dem gewählten Studiengang abschließen kann. Anfangs gab es Schwierigkeiten, da die FH Kuchl noch nicht an dieser Bildungsmöglichkeit teilnahm. Nach einiger Zeit jedoch änderte sich die Situation und schon fing ich an, Bewerbung und Motivationsschreiben für den Studiengang Holzbau und Holztechnologie in Kuchl zu verfassen. Rasch bekam ich dann die Zusage, dass ich aufgenommen worden bin. Im ersten Semester besuchte ich die Vorlesung Mathematik und Statistik 1.

Ich lernte von Anfang an gut mit und brachte auch gute Ergebnisse in Prüfungen und im Semesterzeugnis. Natürlich verbreitete sich die Nachricht über die Möglichkeit des Studierens in unserer Schule und so stieg Evelyn Obermüller, Schülerin der 4AH, gemeinsam mit mir in das zweite Semester ein. Gemeinsam besuchen wir die Vorlesungen Englisch, Mathematik und Statistik 2. Ich bin sehr froh, dass mir ein solches Studium ermöglicht werden kann. Wenn man immer dabei bleibt und mitlernt, dann ist es kein Problem, Vorlesungen neben der HTL zu besuchen.

Auch mit den anderen StudentInnen wurden Freundschaften geschlossen. Daher appelliere ich an alle, die die Möglichkeit bekommen, nehmt dieses Angebot an, denn es wird euch in der Zukunft mit Sicherheit nützlich sein.

Johanna Kanzian

Informationen aus erster Hand

Messebesuche, Schulbesuche, Schultour, Schnuppertage

Bei den jungen Leuten die Begeisterung für den Werkstoff Holz zu wecken und über die Ausbildung am Holztechnikum Kuchl zu informieren, das stand auch heuer wieder im Mittelpunkt der Marketingaktivitäten am Holztechnikum Kuchl.

Unter anderem waren wir auf Bildungsmessen in Bozen, Wieselburg, Deutschlandsberg, Wels, Graz, Leoben, Salzburg, Innsbruck, Liezen und Feldkirchen mit dabei. Im April waren wir in Eggenfelden/DE.

Weiters haben wir in 60 Schulen in ganz Österreich unser Bildungsangebot anlässlich der Elterninformationsabende bzw Unterrichtsstunden präsentiert. Zusätzlich haben uns sechs Hauptschulen und Neue Mittelschulen bei der heurigen Schultour im November und im Dezember besucht. Die Schultour wird von vier weiterführenden Schulen in Salzburg organisiert (Holztechnikum Kuchl, Schulen für Wirtschaft und Soziales im Ausbildungszentrum der Caritas, Landwirtschaftsschulen Winklhof, Höhere Lehranstalt für Mode).

Den teilnehmenden Schülern soll im Rahmen des Berufsorientierungsunterrichts die Möglichkeiten der weiteren Ausbildung gezeigt werden. Bei uns im Haus produzieren die Schüler ein kleines Werkstück, bekommen Einblick in den Laborunterricht und wir präsentieren die breiten Berufsmöglichkeiten rund um den Werkstoff Holz.

Ein besonderes Dankeschön gebührt den Schülerinnen und Schülern, die das Holztechnikum anlässlich der Schulbesuche und Messen vorgestellt haben und den interessierten Schülern und Eltern für ausführliche Informationen zur Verfügung gestanden sind: Helena Zechner, Lukas Orasch, Lukas Schöller, Teresa Grassmann, Birgit Zeilerbauer, Evelyn Obermüller, Maximilian Slawik, Christoph Speckner, Eva Hillerzeder, Klara Stadler, Paul Lusser, Michaela Lengauer-Stockner, Florian Breg, Lukas Maier, Michael Wirnsberger, Philipp Pickl, Evelyn Obermüller, Fabio Klammer, Markus Berndl, Christian Eichinger, Lukas Percht, Horst Lassnig, Larissa Pichler, Kathi Gurtner, Roland Pilsinger, Rene Schermer, Julian Braun, Julian Berger und Christoph Hopfgartner.

Interessierte Schüler/innen können im Laufe des Schuljahres an ein bis zwei Tagen ihrer Wahl „schnuppern“. Das heißt am Unterricht teilnehmen, im Internat wohnen und Lehrkräfte sowie Internatspädagogen kennenlernen. Etwa 100 Schnupperschüler konnten wir im heurigen Schuljahr begrüßen. Die Betreuung übernahmen unter anderem unsere Betreuungsschüler aus den ersten und zweiten Klassen. Wir bedanken uns bei unseren Schülerinnen und Schülern: Bernhard Greber, Max Slawik, Christoph Speckner, Michael Wirnsberger, Lauran van Eyck, Michaela Lengauer-Stockner, Mathias Fuchs, Alexander Ruhdorfer, Georg Almhofer, Christoph Kurz, Birgit Zeilerbauer, Alois Langegger, Eva Hillerzeder, Florian Kraheberger, Benedikt Brühne, Christopher Granitzer, Stefan Schnöll, Thomas Hirsch, Teresa Grassmann, Denise Gaar, Anna Reisecker und Lukas Orasch.

Interessierte Schüler und Eltern informierten sich anlässlich der Berufsinfomessen über die Ausbildung am Holztechnikum Kuchl

Johanna Kanzian

Fotoimpressionen bei den Messeauftritten

Messekalender und Veranstaltungen Schuljahr 2012/2013

Termin	Ort	Bezeichnung
4. bis 6. Oktober 2012	Bozen	Futurum
5. Oktober 2012	Deutsch-landsberg	Bildungsmesse
8. bis 20. Oktober 2012	Kuchl	Geniale Holzjobtage
16. bis 18. Oktober 2012	Wieselburg	Jobmania
17. bis 20. Oktober 2012	Wels	Jugend und Beruf
17. bis 19. Oktober 2012	Innsbruck	BeSt3 Innsbruck
19. Oktober 2012	Tamsweg	Lungauer Berufsin-fobörse
8. bis 10. Novem-ber 2012	Graz	Schul- und Berufsinfo-messe
14. bis 15. Novem-ber 2012	Feldkirchen	Kick-Start
14. November 2012	Kuchl	Schultour
15. November 2012	Kuchl	Schultour
22. bis 25. Novem-ber 2012	Salzburg	Berufs-Info-Messe
30. November 2012	Kuchl	Tag der offenen Tür
1. Dezember 2012	Kuchl	Tag der offenen Tür
29. November bis 1. Dezember 2012	Klagenfurt	BeSt3-Klagenfurt
12. Dezember 2012	Kuchl	Schultour
13. Dezember 2012	Kuchl	Schultour
19. Januar 2013	Kuchl	Tag der offenen Tür
24. Jänner 2013	Liezen	Catch the future
10. bis 13. April 2013	Salzburg	BWS
19. bis 20. April 2013	Eggenfelden	Bildungsmesse Südost-bayern
25. April 2013	Kuchl	Girls Day
7. Juni 2013	Kuchl	Projektpräsentationen HTK-Award
13. Juni 2013	Völkermarkt	Walderlebnistag

Unsere nächsten Tage der offenen Tür (TdoT)
6. Dezember 2013
7. Dezember 2013
25. Jänner 2014

Dr. Dieter Kainz, Dr. Manfred Brandstätter, Dir. Johann Sunk und Heimo Feistritzer haben uns am Messetand auf der Klagenfurter Holzmesse besucht (v. li.)

Unser Messeauftritt in Wels

Das Holztechnikum Kuchl war auch heuer wieder am pro-Holz-Gemeinschaftsstand auf der Berufsinfomesse in Salzburg vertreten

Renate Ager

Förderliche Bewertung

Alternative Wege in der Leistungsbeurteilung - vielfältige, dynamische Möglichkeiten im Schulalltag

Neue Lehr- und Lernmethoden erfordern im modernen Schulalltag neue Wege der förderlichen Leistungsbewertung. Die von den SchülerInnen im Unterricht erworbenen Kompetenzen sollten nicht nur in Form von Tests und Schularbeiten überprüft werden.

Es gibt eine Vielzahl an Beurteilungsmöglichkeiten, die zeigen, welche Fähigkeiten und Fertigkeiten sich die SchülerInnen während des Unterrichts angeeignet haben. Anregungen holten wir LehrerInnen vom HTK uns bei dem Bildungsexperten Helmut Pichler, der am Samstag, den 29.9., in Kuchl ein Seminar abhielt. Angeregt unterhielten wir uns über kooperatives Lernen, Selbstbewertung, Concept Map, lernzielorientierte Beurteilung und viele andere Möglichkeiten der Leistungsbewertung.

Wir LehrerInnen am Holztechnikum sind uns einig, dass die Leistungsbeurteilung auf verschiedensten Ebenen erfolgen soll und neben dem Überprüfen von Kenntnissen auch den SchülerInnen die Möglichkeit bieten muss, zeigen zu können, wie sie sich entwickelt haben und über welche Kompetenzen sie verfügen.

Herbert Pichler diskutiert mit LehrerInnen neue Möglichkeiten der förderlichen Leistungsbeurteilung

Helena Zechner, 3AH und Lukas Fenz, 3AF

72 Stunden ohne Kompromiss

SchülerInnen des Holztechnikums kompromisslos am Werken!

72 Stunden ohne Kompromiss – unter diesem Motto beteiligten sich österreichweit tausende Jugendliche an sozialen Projekten! Auch wir SchülerInnen vom Holztechnikum Kuchl nahmen mit einer kleinen Schülergruppe daran teil. Unser Team bestand aus Ortwin Leopold, Lukas Fenz, Jakob Schertz aus der 3. Fachsschule und Jessika Eisl, Larissa Pichler sowie Helena Zechner aus der 3. HTL.

Am Mittwoch, dem 17. Oktober 2012, fand im Rahmen einer kleinen Präsentation die Verleihung der einzelnen Projekte statt. Unsere Aufgabe bestand darin, ein Symbol aus Holz für ein friedliches Miteinander auf dem Powerhof von Conny König in Adnet zu kreieren. Der ehemalige Profiboxer hilft Kindern mit Sportaktivitäten, besser mit ihren Aggressionen und Problemen klar zu kommen. Unterstützt wurden wir bei der Planung von unserem Religionslehrer Bernhard Reischl und unserer Internatsleiterin Gabi Krisch. Bei der Ausführung beriet uns Werkstättenleiter Alexander Schuster. Um die nötigen Materialien für unser Symbol, einen Tisch mit zwei Bänken, aufzutreiben, mussten wir SchülerInnen uns um Sponsoren aus der Umgebung bemühen. Das Holz spendete das Sägewerk Siller Werner aus Golling. Weiters unterstützten unser Projekt mit Sachspenden die Firmen Marzolf, Blockhausbau Lienbacher und WIHO aus Kuchl.

Am darauffolgenden Donnerstag Vormittag, den 18. Oktober 2012, wurde voller Elan gesägt, geschnitten, geschraubt und geschliffen. Für die Fertigstellung der Sitzmöglichkeit samt Tisch waren hauptsächlich die Burschen der Fachschule zuständig, während die Mädchen die organisatorischen Dinge erledigten, wie: Einladen der Gäste auf den Powerhof, Versorgung bzw. Verpflegung bei der Einweihungsfeier und Transport des Symbols nach Adnet. Am Nachmittag gab es ein erstes Kennenlernen auf der Almhütte von Conny König. Dort trafen wir SchülerInnen auf die Kinder, die der ehemalige Profiboxer betreut. Alle gemeinsam machten wir einen Spaziergang und Conny zeigte uns die Umgebung – Natur pur! Nach einem gemütlichen Essen und einer Besprechung über den weiteren Verlaufs des Projektes, neigte sich der Tag dem Ende zu. Wegen Herrn Königs Gastfreundschaft konnten die 3 Kinder und auch wir SchülerInnen, inkl. Religionslehrer Reischl, auf der Alm übernachten. Am Freitag, dem 19. Oktober 2012, teilten wir unsere Gruppe auf. Ein Teil fuhr ins Schulsägewerk, um unsere Arbeit fertigzustellen, während die anderen beiden mit den Kindern und Conny König den Alpakahof in Adnet besuchten. Gegen Mittag waren alle wieder auf der Alm. Zur Stärkung wurde am Lagerfeuer gegrillt, denn nach dem Essen hieß es mit aller Kraft den Tisch und die dazugehörigen Bänke bei der Almhütte zu montieren. Am Nachmittag wurde unser Symbol eingeweiht. Es war für uns SchülerInnen eine tolle Erfahrung und ich bin mir sicher, dass wir sehr viel aus dem Projekt „72 Stunden ohne Kompromiss“ gelernt haben. Natürlich bedanken wir uns auch bei Herrn Conny König, dass er uns das ermöglicht hat.

Lukas Fenz, Jessika Eisl, Helena Zechner / 2. Reihe v.l.n.r.: Religionslehrer Bernhard Reischl, Boxtrainer Conny König, Jakob Schertz, Ortwin Leopold, Larissa Pichler (Teilnehmer am Projekt „72h ohne Kompromiss“)

Die erste gemeinsame Jause auf dem neuen Tisch und den neuen Bänken vor der Almhütte mit den Partnerkindern

Aufbau der Sitzgarnitur auf der Almhütte von Conny König am Schlenken

Marion Spindler

Kulturelle und fachliche Weiterbildung

Herbstexkursion der LehrerInnen und InternatspädagogInnen

Am 12. Oktober 2012 startete das Lehrerkollegium und das Internatsteam des Holztechnikums seinen zweitägigen Herbstausflug, der die Gruppe diesmal in das schöne Niederösterreich führte. Pünktlich um 7.30 Uhr fuhr der Bus mit einer gutgelaunten Gruppe von Kuchl in Richtung Tulln ab. Dort angekommen war der erste Programmpunkt das Interuniversitäre Forschungsinstitut für Agrarbiotechnologie, an dessen Aufbau Kollege Markus Rettenbacher mitgearbeitet hatte. Nach einer kurzen Erklärung zu den einzelnen Instituten des IFA wurden wir in zwei Gruppen geteilt, mit Labormäntel ausgestattet und durch die Labore geführt. Dort wurde zum Beispiel gerade erforscht, wie Umweltschadstoffe wie Erdölablagerungen im Boden durch hungrige Mikroorganismen abgebaut werden können.

Danach ging es weiter zum Institut für Naturstofftechnik, wo die Verarbeitung von nachwachsenden Rohstoffen für verschiedenste Produkte erforscht wird und wir die Herstellung eines Lenkrads durch Spritzguss beobachten konnten. Der Geruch, der bei der Kultivierung der Mikroorganismen entsteht, war zwar nicht jedermanns Sache, doch ließ sich dadurch niemand den Appetit auf das anschließende Mittagessen verderben.

So machten wir uns also nach dem Besuch der IFA auf zum Gasthaus Adlerbräu in Tulln, wo wir dann auch nicht lange auf unser Mittagessen warten mussten. Am Nachmittag stand die Abteilung der Boku in Tulln am Programm, wo uns das breite Angebot an Studienrichtungen zum Werkstoff Holz und anderen nachwachsenden Rohstoffen von einem ehemaligen Absolventen des Holztechnikums, Norbert Mundigler, nähergebracht wurde. Unter anderem erfuhren wir dort, dass nicht nur Brot, sondern auch Holz gebacken werden kann, und wie aus Hanffasern ein verformbares Vlies entsteht.

Dank des Kollegen Josef Essl konnten wir anschließend bei einer sehr gastfreundlichen Winzerfamilie in Stratzing an einer Weinverkostung teilnehmen und erfuhren so einiges über Anbau und Besonderheiten ihrer zum Teil prämierten Weine. Schließlich erreichten wir unser Quartier in Schönberg im Kamptal. Von dort war es dann nicht weit zum Heurigen, wo einige von uns eine leckere, aber deftige Winzermahlzeit serviert bekamen.

Nach einem reichlichen Frühstück machte sich das Kollegium am nächsten Tag auf den Weg durch die schöne Weinbaugegend nach Melk, denn dort war eine Führung durch das weltbekannte Stift mit dem Gastpater des Konvents, Pater Felix, geplant. Dieser erzählte uns nicht nur Interessantes über die Geschichte des Stifts, sondern hinterließ durch seine Freundlichkeit und Offenheit unseren Fragen gegenüber bei allen KollegInnen einen positiven Eindruck. Letzter Programmpunkt war schließlich ein gemeinsames Mittagessen im Gasthof Post, bevor es dann vorbei am Kirtag in Melk zurück zum Bus und heim nach Kuchl ging.

Dank der Organisatoren Fritz Sallinger, Erwin Treml und Markus Rettenbacher wurde dieser Ausflug zu einem gelungenen Erlebnis, der sicher allen Beteiligten in positiver Erinnerung bleiben wird.

Die Lehrerschaft auf Bildungsreise beim Interuniversitären Forschungsinstitut für Agrarbiotechnologie

Thomas Lemberger, Franz Dickbauer, 4BH

Spängler Bank

Kuchler Absolventen erobern auch die Bankenwelt!

Zwei Absolventen des Holztechnikums – Dr. Josef Fahrner und Sebastian Reinold – haben die SchülerInnen der 4BH Klasse zu einem Lehrausgang in die Spängler Bank in Salzburg eingeladen.

Diese Bank ist 1828 gegründet worden. Sie ist somit die älteste Privatbank Österreichs. Mit dem Slogan „ Hören Sie auf Ihr Geld“ begann der Vortrag. Die Bank ist seit sieben Generationen im Familienbesitz und beschäftigt über 250 MitarbeiterInnen.

Warum die Spängler Bank? Wieso eine Privatbank?
Die Spängler Bank ist reich an Erfahrung, nachhaltig, unabhängig und eine universale Privatbank. Die Spängler Bank bietet ein umfassendes Konzept für Familienunternehmen und für Firmen, die eine Nachfolge suchen. Sie helfen Firmen, den Ablauf der Übergabe zu gestalten und beraten sie bei Problemen und Konflikten.

Spängler Bank: 4BH, Sebastian Reinold, Dr. Josef Fahrner (beide sitzend vorne links)

Dies wird unter dem Bereich „Family Management“ zusammengefasst. 85 % der österreichischen Firmen sind Familienunternehmen. Sie beschäftigen 66 % der Arbeitnehmer und tragen über 50 % zum Bruttoinlandsprodukt bei.

Familienunternehmen stehen im Spannungsfeld Liebe – Geld – Macht: Wichtig ist ein Zusammenhalt der Familie, um Streitigkeiten zu vermeiden.

Eine große Anzahl von Gesellschaftern kann ein Risiko für das Unternehmen darstellen. Wir haben dabei gelernt, wie eine Bank aufgebaut ist und wie alles im Hintergrund abläuft.

Um den Vorträgen folgen zu können, muss man viele Fachausdrücke aus der Welt der Banken und Wertpapiere verstehen – dies wurde teilweise im Unterricht behandelt. Dr. Josef Fahrner hat uns über seine berufliche Laufbahn informiert: Nach dem HTL-Abschluss hat er Betriebswirtschaft studiert, wobei das technische Wissen auch von Vorteil ist, da man Investitionen in Maschinen und Anlagen besser einschätzen kann.

Ein Kuchler Absolvent ist auch als „Banker“ einsetzbar!

Hannah Bolena, 1AH

Ausflug zum Schlenken

Abenteuerausflug der 1AH

Im Oktober dieses Schuljahres sind die Schülerinnen und Schüler der 1AH vom Holztechnikum Kuchl mit einigen Lehrern auf den Schlenken gewandert. Dieser Ausflug sollte durch gemeinsame Übungen und Arbeitsaufträge die Sozialkompetenz und die Beziehung zu den Klassenkameraden stärken. Am Mittwoch gegen Mittag gingen die Schülerinnen und Schüler der Klasse mit Rucksäcken bepackt von der Schule weg. Erst marschierten wir durch einige Orte hindurch, an vielen Kühen vorbei und dann den Berg hinauf. Völlig erschöpft kamen wir gegen Beginn der Dämmerung bei unserem Ziel, der Halleiner Hütte, an.

Nach dem Essen erklärte uns Herr Juriga die Abläufe von dem, was uns noch bevorstand. Wenig später begann im Speisesaal die Bastelstunde. Dort mussten wir in Gruppen aus Papier, Tixo und einer Schere etwas basteln, damit ein rohes Ei so weit wie möglich fliegen konnte. Dabei durfte es nicht kaputt gehen. Am Tag darauf begann der Aufstieg zum Gipfelkreuz, den alle meisterten. Auf dem Weg zurück ging zwar eine Geldtasche verloren, doch nach langem Suchen kamen am Donnerstag Mittag alle unversehrt in der Schule an.

Der verdiente Gipfel - Markus Palfinger, Dietmar Juriga, Anton Seidl mit den Schülerinnen und Schülern der 1AH

Michaela Lengauer-Stockner, 2BH

Eröffnung der neuen Turnhalle

Festprogramm am HTK - Freude über die neuen Sportmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler

Von 3. bis 5. Oktober 2012 eröffneten wir die neue Turnhalle am Holztechnikum. Gebührend eingeweiht wurde sie mit einer dreitägigen Sportveranstaltung, bei der der Teamgeist, Ehrgeiz und der Spaß am Sport ausgelebt werden konnten.

Neben den Teamsportarten Fußball, Volleyball und Riesenwuzzler bot sich uns auch die Möglichkeit, weniger bekannte Sportarten, beispielsweise das Bogenschießen oder die Slackline, auszuprobieren.

Nachdem am Donnerstag die Finalspiele der Fuß- und Volleyballturniere ausgetragen worden waren und die Halle etwas umgebaut wurde, fand für alle Musikbegeisterten am Abend ein Konzert statt, bei dem unter anderem unsere Lehrerband mit selbstgeschriebenen, lustigen Texten und bekannten Melodien auftrat.

Am letzten Tag, nachdem die Schülerinnen und Schüler die übrigen Angebote wie z.B. den Kletterturm, Bauerngolf, Torschusswand, Tischtennis, Tischwuzzler und Shuffleboard in Anspruch genommen hatten, folgte die offizielle Eröffnung, an der viele geladene Gäste teilnahmen. Eines der Highlights war im Rahmen der Eröffnung die Sportdarbietung einiger Schüler, bei der man Einblicke in die verschiedensten Sportarten bekam. Alle waren begeistert von den alternativen Veranstaltungen und von dem gelungenen Fest.

Vor der neuen Turnhalle am Holztechnikum Kuchl: Präsident Wolfgang Hutter, Holzgemeinde Kuchl-Bürgermeister Andreas Wimmer, Landeshauptfrau Gabi Burgstaller, Geschäftsführer Erhard Bojanovsky, Landesrat Sepp Eisl und Schulleiter Helmuth Kogler (v. li.)

ORF-Moderator Manfred Baumann, Landeshauptfrau Gabi Burgstaller und Schüler Lukas Meixner (v. li.)

Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper - 2,1 Mio € wurden in die Turnhalle investiert

Schüler zeigen die verwendeten Holzelemente in der neuen Turnhalle am Holztechnikum Kuchl

Beeindruckende, sportliche Schülervorstellungen bei der Eröffnungszeremonie

Johanna Kanzian

HTK-Turnhalle

Feierliche Eröffnung der neuen Turnhalle am Holztechnikum Kuchl

Kuchl ist das Holz-Ausbildungsmekka in Österreich. Am Holztechnikum Kuchl (Fachschule für Holzwirtschaft und HTL für Betriebsmanagement/Holzwirtschaft) werden die schlauesten Köpfe für führende Aufgaben in der Holzwirtschaft ausgebildet. Österreichs Holzindustrie sichert ihre Zukunft, indem sie ihr Ausbildungszentrum ausbaut und modernisiert. Ein gesunder Geist zum Lernen braucht aber einen gesunden Körper. Dieser Weisheit Rechnung tragend, wurde am Holztechnikum Kuchl eine neue, den modernsten Anforderungen entsprechende Turnhalle errichtet.

Die Gesamtbausumme betrug 2,1 Mio. Euro. Der Fachverband der Holzindustrie hat ein Drittel zum Bau beigetragen. Zwei weitere Drittel kamen vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur und vom Land Salzburg. „Ohne die Unterstützung aller Beteiligten könnten wir solche Bauvorhaben nicht realisieren“, bedankte sich der Präsident des Holztechnikums Kuchl, Wolfgang Hutter, bei Bund, Land und der Holzindustrie in Österreich.

„Das Holztechnikum Kuchl ist eine der besten Schulen Österreichs und die Holzbranche kümmert sich vorbildlich um ihren Nachwuchs, um dem Fachkräftemangel vorzubeugen“, freute sich Landeshauptfrau Gabi Burgstaller anlässlich der Eröffnung am 5. Oktober.

Baustoff Holz boomt

Die Holzindustrie ist mit dem Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig in Österreich sowie mit einem Exportanteil von 70 Prozent der zweigrößte Devisenbringer, und das zunehmende Ökologiebewusstsein beschert dem Werkstoff Holz einen wahren Boom. Dies hat sehr gute Berufsaussichten für die Absolventen des Holztechnikums zur Folge.

„Die Ausbildung in Kuchl bietet einzigartige Perspektiven für Beschäftigungsmöglichkeiten in der Säge- und Holzindustrie, in Planungs- und Architekturbüros, in Zimmereien, in Bauunternehmen, in Dienstleistungs- und Handelsbetrieben sowie in den Bereichen Holzwerkstoffe, Bauelemente und Forschung und Entwicklung. Absolventen des Holztechnikums Kuchl haben einen lukrativen Arbeitsplatz in der heimischen Holzwirtschaft so gut wie sicher“, sagte Landeshauptfrau Burgstaller.

Die Schulen in Kuchl leisten schließlich auch einen wesentlichen Beitrag zur Ausbildung von Facharbeitern, was sich auch darin zeige, dass in dieser Branche im Gegensatz zu anderen Wirtschaftsbereichen genügend Fachkräfte zur Verfügung stehen.

„Salzburg ist zu 52% bewaldet und somit bilden die Forstwirtschaft und die Holzindustrie einen großen Wirtschaftsfaktor, der gut ausgebildete Fachkräfte benötigt. Die Schülerinnen und Schüler können die Turnhalle auch in ihrer Freizeit nutzen und werden diese einzigartige Atmosphäre sehr schätzen. Internationale Studien zeigen, dass sich Holz positiv auf die Gesundheit von Schülern auswirkt. Das Wald-Land Salzburg hat mit einer starken Holzwirtschaft und innovativen jungen Fachkräften auf diesem Gebiet ein großes Potenzial für die Zukunft“, sagte Agrar- und Energiereferent Landesrat Sepp Eisl.

350 m³ Holz verbaut

In der 20 mal 30 m großen Halle stehen zwei Spielflächen und ein Mehrzweckraum zur Verfügung. Damit kann eine entsprechend große Anzahl an SchülerInnen zeitgleich Sport betreiben. Die primäre Tragkonstruktion wurde in Brettschichtholz ausgeführt.

Die Wände und das Dach bestehen aus vorgefertigten Elementen in Holzrippenbauweise. Die Fassade besteht aus grau beschichteten Rhombusprofilen aus Tannenholz (FASZINO®).

Das Markenzeichen des Holztechnikums Kuchl ist eine für Österreich einzigartige Kombination aus Holz/Technik, Wirtschaft und Sprachen (Englisch, Italienisch, Russisch). Für die Lehrplangestaltung haben Direktor DI Helmuth Kogler und Abteilungsvorstand DI Hans Blinzer die Frage: „Was sollen die Kuchl-Absolventen können?“ an die Unternehmen gestellt. Was für das HTK ein logischer Schritt war, stellt in Österreichs Sekundärbildung ein Novum dar.

Das Holztechnikum Kuchl wurde dafür sogar mit dem 3. Platz beim Innovationspreis der Wirtschaftskammer Salzburg (WKS) ausgezeichnet. „Dabei ist die Kommunikation zwischen der Schule, unseren Absolventen, den Betrieben und den Verbänden eine Selbstverständlichkeit“, erklärt Blinzer. „Unsere Schüler bekommen eine fundierte Ausbildung in der Holztechnologie, der Betriebswirtschaft und in Fremdsprachen“, spezifiziert Kogler.

Turnhallenfacts

Bauherr:	Holztechnikum Kuchl
Bruttogeschossfläche:	1.450 m²
Holzeinsatz Rohbau:	350 m³
Größe Turnhalle:	20,0 x 30,0 m
Baubeginn:	Oktober 2011
Fertigstellung:	Juni 2012
Errichtungskosten:	2,1 Mio. Euro exkl. USt

Förderung: Fachverband und Fachgruppen der Holzindustrie Österreichs, Land Salzburg, Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur

Österreichische Holzgespräche

LehrerInnen und SchülerInnen engagieren sich für soziale Zwecke

Das Kooperationsabkommen ForstHolzPapier (FHP) veranstaltet einmal pro Jahr die „Österreichischen Holzgespräche“. Diese Veranstaltung ist ein überregionaler Branchentreff, bei dem neben einem Vernetzungstreffen der wichtigsten Entscheidungsträger der Forst- und Holzwirtschaft auch ein hochkarätiges Rahmenprogramm geboten wird. Die heurigen Holzgespräche standen unter dem Motto „Holz:Wege in die Zukunft“. In diesem Jahr fand diese Veranstaltung im Hotel Panhans am Semmering statt. FHP lud dazu je eine ausgewählte Gruppe von Schülerinnen und Schülern von Ausbildungseinrichtungen der Forst- und Holzwirtschaft ein.

Sechs Schüler der 5AH der HTL Kuchl, Thomas Kastenhuber, Lukas Krainz, Georg Loibnegger, Anton Ruhdorfer, Marcel Schifferegger, Martin Walasch konnten mit einem bemerkenswerten Beitrag über die Zukunft von Holz die interne Ausscheidung für sich entscheiden und hinterließen auch am Semmering einen bleibenden Eindruck. Es gelang ihnen, die versammelte Prominenz mit einem selbst produzierten Kurzfilm sehr zu beeindrucken.

Unten stehender Auszug aus einem Schreiben des hauptverantwortlichen Organisators der Holzgespräche bestätigt die Leistung des Kuchler Teams:

„Sehr geehrter Herr Treml,

auch auf diesem Wege möchte ich Ihnen – aber Sie verzeihen – insbesondere den Schülern für die wirklich großartige Präsentation gratulieren. Ich darf Ihnen versichern, dass nicht nur ich davon außerordentlich beeindruckt war. Ich werde mich auch schriftlich (per Brief) bei den einzelnen Schülern bedanken!“

Wilhelm Autischer

Herzliche Gratulation an das Siegerteam!

Die Kuchler waren, wie es ein anderer Teilnehmer zum Ausdruck brachte, ….“wieder einmal einen Schritt voraus“.

Ausgezeichnete Leistungen

Stipendien der Wirtschaftskammer Salzburg an Schüler am Holztechnikum Kuchl vergeben

Schülerinnen und Schüler der technischen Schulen in Salzburg wurden von der Wirtschaftskammer Salzburg (Sparte Industrie) auch im heurigen Schuljahr wieder mit Stipendien für herausragende Leistungen gefördert. Aus der HTL Kuchl erhielten neun Schüler und eine Schülerin eine Förderung im Gesamtwert von 5.700 €.

Von den 380 SchülerInnen des Holztechnikums Kuchl kommen 185 aus Salzburg, alle anderen stammen aus den übrigen Bundesländern in Österreich und aus Deutschland. Voraussetzungen für die Verleihung sind ein Notendurchschnitt bis maximal 1,50 sowie ein ordentlicher Wohnsitz im Bundesland Salzburg. Der gemeinsame Notendurchschnitt aller 156 Stipendiaten lag bei 1,30 und damit deutlich unter dem erforderlichen Durchschnitt von 1,50. „Ohne die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen könnte der hohe technische Standard in Salzburgs Unternehmen nicht aufrechterhalten werden", hob WKS-Präsident KR Julius Schmalz die Bedeutung der engagierten Schülerinnen und Schüler hervor. Die Stipendienaktion wurde im Schuljahr 1959/1960 ins Leben gerufen, denn der Salzburger Industrie ist es ein besonderes Anliegen, den Technikernachwuchs zu fördern.

„Wir wollen uns mit den Stipendien bei den jungen Menschen nicht nur bedanken, sondern sie auch motivieren, sich weiterhin anzustrengen und nicht stehen zu bleiben", stellte Dr. Maximiliane Laserer, Spartengeschäftsführerin der Industrie, fest. Die Mittel für die Leistungsstipendien werden durch direkte Beiträge der Mitgliedsbetriebe der Sparte Industrie aufgebracht, die freiwillig 0,01% der Bruttolohnsumme für die Förderung des technischen Nachwuchses bereitstellen.

„Bildung ist unsere Stärke. Sie bleibt auch in Zeiten eines Wirtschaftsabschwungs die wichtigste Ressource für unsere Erfolge im sicher wieder kommenden Konjunkturaufschwung", betonte WKS-Präsident Schmalz.

Am Holztechnikum Kuchl freut man sich über die ausgezeichneten Leistungen der Schüler und die Stipendienverleihung der Wirtschaftskammer Salzburg. Foto: WKS/Neumayr

PTF BPI 2012

International Conference on Processing Technologies for the Biobased Product Industries

Die Woche vom 5. bis 9. November 2012 wird uns - Florian Steinwendner, Julian Schnepps, Michael Stöckler - noch lange in Erinnerung bleiben. Denn in diesem Zeitraum bekamen wir die Chance, unsere Diplomarbeit im Rahmen der internationalen Konferenz der Forest Product Society in Jacksonville (USA) vorzustellen. Der Titel unserer Diplomarbeit lautet auf Englisch: „Laser Treatment of Wood for Ski Manufacturing“.

Das Hauptziel unserer Diplomarbeit war, das Logo sowie den Schriftzug auf einen Ski zu lasern und diesen hinsichtlich der Farbveränderung durch die Laserbehandlung zu untersuchen. Getestet wurden hierbei drei verschiedene Skikerne (Pappel-Buche, Pappel, Pappel-Esche) und zwei Furniere (Bambus, Buche). Zur Findung der bestmöglichen Ergebnisse wurden zirka 200 Versuche durchgeführt.

Unser Betreuungslehrer Dr. Alexander Petutschnigg trat bereits im August an uns heran und fragte uns, ob wir nicht Lust hätten, nach Amerika zu fliegen und die bis dahin vorliegenden interessanten Ergebnisse unserer „Pretests“ zu präsentieren. Mit großer Begeisterung machten wir uns sofort an die Arbeit, denn schließlich wollten wir in Amerika zeigen, was „Kuchler“ mit ihren 19 Jahren können.

Der Kongress fand im „King and Prince Beach & Golf Resort, St. Simons Island“, Georgia, statt, wo wir auch die Nächte verbrachten. Anwesend bei diesem Kongress waren ForscherInnen, sowie ManagerInnen bekannter Firmen rund um den Globus. Auf dieser Konferenz, die alle zwei Jahre stattfindet, werden sowohl aktuelle Themen wie Bildung in der Holzindustrie, „Green Housing“ als auch die neuesten Errungenschaften und Entwicklungen in Bezug auf Holzprodukte vorgestellt.

Am ersten Tag der Konferenz, die am 6. November begann, durften wir in einer 20minütigen Präsentation unser Erarbeitetes vorstellen. Unsere Ergebnisse sowie unser Auftreten erweckte beim Publikum großes Interesse und so kam es, dass wir nach dem letzten Satz „Thank you for your attention“ mit riesigem Applaus und Händeschütteln überrascht wurden.

Einige ManagerInnen und EntwicklungsleiterInnen von Firmen und namhafte ProfessorInnen von Universitäten waren von unserem Können so überzeugt, dass sie uns Chancen für einen Job einräumten bzw. einen Studienplatz nach Abschluss der HTL anboten. Das war nun das Resultat einer langen und intensiven Vorbereitung, was natürlich Freude, jedoch auch ein wenig Stolz in uns weckte.

Am Abend konnten wir während einer „Cocktail-Hour“ unsere neu gewonnenen Bekanntschaften pflegen und erweitern, wo man uns abermals für unsere gut gelungene Präsentation, sowie für unsere guten Englischkenntnisse lobte. So kam es auch dazu, dass uns ein Teilnehmer der Konferenz fragte, ob wir auch Deutsch sprechen. Wir bekamen nicht nur Einblicke in die amerikanische Holzbranche, sondern auch in ihre Lebens- und Verhaltensweise aufgrund der an diesem Tag stattfindenden Präsidentschaftswahlen.

Auch die Freizeit kam nicht zu kurz, da wir nach der Konferenz noch einen ganzen Tag Zeit hatten, um diverse Sehenswürdigkeiten in Georgia anzusehen und shoppen gehen zu können.

In Großen und Ganzen war diese Reise ein großer Erfolg und eine wertvolle Erfahrung, die uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Dr. Alexander Petutschnigg, Florian Steinwendner, Michael Stöckler und Julian Schnepps (v.li.) kontrollieren eine gelaserte Oberfläche

GFRERER
KÜCHEN & QUALITÄTSMÖBEL

Gernot Krappinger

Krippenbau

Krippenbau vor Weihnachten am Holztechnikum Kuchl

Wir haben mit Schülern der dritten Fachschule jeweils am Abend und am langen Wochenende beim Tag der offenen Tür Krippen gebaut.

Am 21. Dezember konnten wir sie fertigstellen. Geschätzte 35 bis 40 Stunden Arbeitsaufwand für jede Krippe waren notwendig.

Weiters haben wir eine Krippe für einen Weinbauern in Niederösterreich gebaut.

Ein Brunnen zeigt die Liebe zum Detail und zur Natur

Nur selbst im Wald gefundenes Material (Wurzelwerk, Moos, Flechten) wird fachmännisch verarbeitet

Begeisterte Schüler (Ortwin Leopold und Michael Laimer) sind stolz auf ihre selbst gebauten Krippen

Anna Reisecker, 1AH

Schiwoche 2012

Schülerinnen und Schüler des Holztechnikums Kuchl machten Obertauern unsicher

Auch dieses Jahr fuhren die Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen der HTL und Fachschule Kuchl mit einigen Lehrkräften auf Schikurs nach Obertauern. Vom 16.-21. Dezember 2012 wohnten wir auf der Felseralm, wo wir einige lustige Abende und Nächte verbrachten.

Das Abendprogramm stellte sich aus Vorträgen über Themen wie Lawinenkunde und Bergung, Pistenregeln und Schiwachsen zusammen.

Es gab auch einen Spieleabend mit Teamwettbewerben und eine Disco. Das Wetter war kalt und es gab viel Nebel, doch am letzten Tag ließ sich endlich die Sonne blicken. Wir waren jeden Tag schon früh auf der Piste und fuhren bis spät am Nachmittag. Trotz oft schwieriger Bedingungen und steilem Gelände gab es Gott sei Dank keine gröberen Verletzungen. Es war eine sehr schöne Woche.

Die SchülerInnen waren sichtlich zufrieden mit dem vielfältigen Angebot

ÖAMTC-Juristin informiert SchülerInnen am HTK

Am Donnerstag, dem 13.12.2012 nahmen die SchülerInnen der dritten Klassen des Holztechnikums Kuchl an einem Vortrag der ÖAMTC-Juristin Mag. Christina Holzer-Weiß teil. In diesem Vortrag wurden die Themen Alkohol am Steuer, Autokauf und das richtige Verhalten bei Unfällen behandelt. Einige der SchülerInnen haben schon einen Führerschein bzw. stecken mitten in der Ausbildung und haben dadurch einen direkten Bezug zu den Themen.

Frau Mag. Christina Holzer-Weiß vom ÖAMTC arbeitet in der Rechtsabteilung, wo sie mit so manchen schrägen Vögeln zu tun hat. Sie erzählte uns einige lustige Geschichten aus ihrem Alltag.

Am Anfang wurde es gleich einmal ernst als sie uns über die Strafen und die Folgen bei Alkohol am Steuer erzählte. Später jedoch durften wir selber die Promillebrille ausprobieren und im nüchternen Zustand einen Rausch erleben.

Der Großteil der TeilnehmerInnen empfindet den wirklichen Rausch anders. Im Zuge dieses Tests musste einer geraden Linie entlang und zwischen einigen Verkehrshütchen hindurch gegangen werden. Die wenigsten schafften dies fehlerfrei. Beim Autokauf gab uns Frau Holzer-Weiß Tipps, wie man mit wenig Geld auch ein vernünftiges Auto kaufen kann und worauf man besonders achten soll.

Das Thema Versicherungen hängt eigentlich mit dem Thema Alkohol am Steuer zusammen. Ist Alkohol im Spiel, gibt's kein Geld und ohne Geld gibt's kein neues Auto und der Führehrschein ist auch noch weg.

Im Großen und Ganzen war der Vortrag unterhaltsam und informativ. Zum Ende bekam jeder noch ein Sackerl mit den wichtigsten Informationen, einem Unfallbericht und einem kleinen Geschenk.

Interessierte ZuhörerInnen verfolgen den Vortrag von Frau Mag. Christina Holzer-Weiß

Gehversuche mit der Promille-Brille - Alkohol und Autofahren vertragen sich nicht!

Johanna Kanzian

Offene Türen am Holztechnikum Kuchl

Einblicke in Schule und Internat

Über 650 Besucher aus ganz Österreich, Bayern und Südtirol konnten anlässlich der Tage der offenen Tür im November/Dezember 2012 und im Jänner 2013 begrüßt werden.

Unsere Gäste erhielten einen Einblick in den realen Schulalltag sowie ins Internatsleben.

Unsere Schülerinnen und Schüler haben tatkräftig mitgeholfen und begleiteten die Führungen durch Schule, Werkstätte, Turnhalle, Labor und Internat.

Um das leibliche Wohl der Gäste kümmerten sich die SchülerInnen der dritten Klassen mit einem schmackhaften Buffet.

Die InternatspädagogInnen ergänzten dieses mit Kinderpunsch und Waffelbäckerei. Ein kleiner Adventmarkt, betreut vom Mädcheninternat, rundete die Veranstaltung ab.

Einblicke in den Laborunterricht - Mikroskopieren

Herbert Irnberger erklärte den Besuchern das richtige Hobeln in der neuen Werkstättenhalle

Manfred Lienbacher und seine Schüler zeigten stolz die CNC-Anlage

Der Adventmarkt wurde von unseren Mädchen gestaltet

Unter anderem betreuten Schüler der 3AF das Buffet

Markus Seiwald

Bauen mit Holz – Wege in die Zukunft

Das Holztechnikum besucht die Bundeshauptstadt

Auf Einladung von proHolz-Österreich unternahmen sechs Klassen des Holztechnikums Kuchl eine Exkursion zur Holzbauausstellung Bauen mit Holz – Wege in die Zukunft. Jeweils zwei Klassen waren in einem Bus unterwegs, wobei ergänzend individuelle Inhalte wie Firmenbesuche bzw. kulturelle Aktivitäten durchgeführt wurden.

Die Ausstellung wurde von der TU München unter Prof. Kaufmann zusammengestellt und in Kooperation mit proHolz-Österreich im Künstlerhaus präsentiert. Es wurde mit international ausgewählten Beispielen die Vielfalt zeitgemäßer Holzarchitektur von wegweisenden öffentlichen Bauten und mehrgeschossigem Wohnbau über weit gespannte Tragwerke bis zum Hochhausbau gezeigt.

Die anhand von Architekturmodellen vorgestellten Projekte führen das Potential des Holzbaus insbesondere für größere Gebäude vor Augen.

Die Ausstellung war eine sinnvolle Ergänzung zum Unterricht und wir möchten uns nochmals bei proHolz-Österreich bedanken, dass 150 Schülern diese Exkursion ermöglicht wurde.

Imposante Ausstellungsobjekte aus Holz

Interessante Erklärungen haben die zukunftsweisende Ausstellung noch bereichert

Sebastian Kosol, 5AH

Dendrochronologie

Schüler untersuchten Stämme aus dem Weißensee auf ihr Alter - eine dendrochronologischen Untersuchung in Tulln

Am Donnerstag, dem 7. Februar 2013, fuhren einige Schüler im Rahmen ihrer Diplomarbeit mit ihrem Betreuungslehrer Markus Rettenbacher zur Boku nach Tulln, um 3 Stämme aus dem Weißensee auf ihr Alter zu untersuchen.

Die angewandte Methodik dazu nennt sich Dendrochronologie, hierbei wird der Jahrringabstand der einzelnen Stämme gemessen und mit einer Datenbank verglichen. Die Untersuchung fand an der Uni statt, wir wurden von einer Forscherin unterstützt.

Zuerst wurde von allen Proben die Jahrringanzahl und Breite bestimmt, um diese anschließend mithilfe einer Software zu vergleichen. Auf diese Weise konnten wir das Alter der Proben feststellen. Dazu war es jedoch nötig, den genauen Standort der Proben zu kennen, da der Abstand der Jahrringe von Standort zu Standort variiert.

Im Anschluss an die dendrochronologische Untersuchung wurde von uns noch die IFA (Interuniversitäres Department für Agrarbiotechnologie) besichtigt, wo wir einen kleinen Einblick in die Arbeit der Forscher erlangten. Danach fuhren wir wieder zurück ins HTK.

Sebastian Niederhuber bei einer dendrochronologischen Untersuchung

Philipp Heigenhauser, 3BH

Exkursion vom 05.02.2013

Esterer Guss, EWD, und UPM Steyrermühl

Esterer Guss

Im Monat werden 215 Tonnen guter Guss gefertigt.

Warum gießt man? Gießen ist günstiger als Schmieden. Es gibt eine Einzel- und Serienfertigung. Der größte Krug hat ein Volumen von 2,5 Tonnen, die Krüge werden vorgeheizt, damit das Metall nicht zu rasch abkühlt. Das Gebäude der Gießerei ist etwa 130-140 Jahre alt.

Esterer WD

Aufgrund des Werkalters bestehen die Fertigungshallen aus mehreren kleinen Hallen, da das Werk immer wieder erweitert wurde. EWD erzielt einen Jahresumsatz von 30 Mio. Euro, aufgeteilt in:

- 27% Gatter und Bandsäge
- 33% Besäumer
- 40% Kreissägen und Profilierlinien

Ein zusätzlicher Umsatz von 20 Mio. Euro wird mit dem Ersatzteilhandel erzielt. Die Preise für eine Spanerlinie betragen ca.12 - 13 Mio. Euro, für ein Gatter nur ca. 400.000 Euro.

UPM Steyrermühl

Es wird alles verwertet, das nicht verkaufbare Material wird verheizt und die Asche ebenfalls verkauft. Pro Tag werden ca. 3000 m mit einem Durchmesser von 12 - 42 cm eingeschnitten. Der Vorschub beträgt etwa 70 -150 m/min.

Für die Papierherstellung werden pro Tag etwa 3000 Schüttraummeter (srm) Hackgut benötigt. Eine Rolle Papier ist etwa 189 km lang. Es wird genau berechnet, wie viele Zeitungen darauf gedruckt werden können.

Gießerei von EWD

Für die Papierherstellung werden 3000 srm Hackgut pro Tag benötigt

Das benötigte Wasser zur Papierherstellung wird im Sommer aufgefangen und in Tanks gespeichert. **Wir bedanken uns bei den Firmen und den Begleitlehrern für die gelungene Exkursion.**

Rundholzannahme und -abnahme bei UPM - eine logistische Herausforderung

Rundholzplatz der Firma UPM in Steyrermühl - Schüler der 3. HTL besichtigen das Sägewerk von UPM

Johanna Kanzian

Genialer Baustoff Holz

Italienische Baufachschüler zu Besuch am Holztechnikum Kuchl

Anfang März haben uns 50 SchülerInnen des Institutes „ITIS Leonardo da Vinci“ aus Portogruaro mit Prof. Stefano Zonta und Reiseorganisator Peter Dolezal besucht.

Durch die besondere Aktivität zweier Professoren wurde der Werkstoff Holz als moderner, konstruktiver Baustoff ins Lehrprogramm der BaufachschülerInnen aufgenommen. Die SchülerInnen haben anlässlich ihres Österreichaufenthaltes die X-LAM-Produktion von Hasslacher Norica Timber in Stall im Mölltal besucht und sind anschließend Richtung Salzburg aufgebrochen.

Der HTK-Lehrer Gerhard Felber hat einen Vortrag zum Thema „Moderner Holzbau und konstruktiver Holzschutz und die Vorteile von Holz“ gehalten. Anschließend besichtigten die SchülerInnen die modernen Werkstätten am Holztechnikum Kuchl und die Laborräumlichkeiten der FH Salzburg. Danach stand eine Stadterkundung in Salzburg am Programm. Wir freuen uns über den italienischen Besuch und hoffen auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Italienische Baufachschüler mit ihren Professoren und Organisator Peter Dolezal besuchten das Holztechnikum Kuchl

Christina Ließ, Michael Geistlinger, 4BH

Schüleraustausch mit der Forstschule Bruck

Einblick in das Fundament der Wertschöpfungskette Holz - ein gelungenes Projekt in Kooperation mit der Forstschule Bruck

Am 11.03.2013 um 7.00 Uhr morgens machten wir uns auf den Weg zur Forstschule Bruck an der Mur. Nach dreistündiger Busfahrt erreichten wir endlich unser Ziel. Nach Begrüßung, Zimmerbezug und einer kurzen Vorstellung der Aufgabenbereiche und Ausbildung der Schüler durch den Direktor Prof. DI. Aldrian Anton bekamen wir eine kurze Führung durch die Schule. Wir waren erstaunt über die modernen Einrichtungen und Räumlichkeiten. Nach dem Mittagessen stand die Außenaufnahme im schuleigenen Lehrforst Bruck auf dem Programm. SchülerInnen der Forstschule brachten uns die Bestandesaufnahme näher. Danach folgten das Abendessen und ein spannendes Fuß- und Volleyballturnier der SchülerInnen beider Schulen. Der zweite Tag begann nach dem Frühstück um 7.00 Uhr mit der Auswertung der am Vortag ermittelten Werte. Es wurde eine Forstkarte erstellt und der durchschnittliche Festmeter-Gehalt der Fläche berechnet. Am Nachmittag durfte jeder Schüler sein Jägertalent unter Beweis stellen und mit einem Kleinkaliber auf eine Zielscheibe schießen.

Die Exkursion war im Großen und Ganzen eine gute Erfahrung. Es war interessant einen kurzen Einblick in die Welt des Forstes zu bekommen und somit einen besseren Überblick über die Wertschöpfungskette zu erlangen.

Begeisterter Schüler bei der Bestandesaufnahme

Erwin Treml beim Kleinkaliberschießen

Herwig Schwaiger

Bundesmeisterschaften Schi Alpin

Freud und Leid am Patscherkofel bei Innsbruck vom 19. - 22.3.

Bestens ausgerüstet und top motiviert machte sich unser erfolgreiches HTK-Schiteam (Schorn Alexander (5BH), Wieder Thomas (2BH), Birnbacher Bernhard (2AH), Petermaier Lukas (1AH) und Sanio Marcus (1BH)) als Vertreter der Salzburger Schulen auf zu den Bundesmeisterschaften nach Innsbruck! Der Schiclub Hallein stellte uns dafür sogar den Vereinsbus kostenlos (!) zur Verfügung!

Womit wir auch schon bei der Freud wären ...

Der erste Renntag verlief äußerst erfolgreich, unsere Mannschaft lag nach dem zu absolvierenden Combirace an toller zweiter Stelle! Dies verdankten wir vor allem einem herausragenden Alexander Schorn, der die gesamte restliche (immerhin österreichweite!) Konkurrenz mit über 1,4 Sekunden Vorsprung klar hinter sich ließ!! Die Stimmung war natürlich hervorragend und die Vorfreude auf den nächsten Tag riesengroß.

Was uns nun aber zum Leid führt …

Beim Einfahren für den Riesentorlauf am zweiten Tag kollidierten zwei unserer Fahrer, Bernhard und Marcus, äußerst unglücklich und verletzten sich schwer. Statt Anfeuern und Mitfiebern gab es Hubschrauber und Rettung, gebrochenes Kiefer, Hüfte und Schlüsselbein, statt Podium gab es den letzten Platz und Krankenbett. Und doch überwog ganz am Schluss, nach ersten Enttäuschungen über die vergebene Chance, die große Erleichterung, dass bei diesem heftigen Zusammenstoß nicht mehr passiert ist. Die beiden Verletzten sind mittlerweile wieder wohlauf und brennen schon auf eine Revanche im nächsten Winter.

Unsere Mannschaft auf der „Seegrube" mit traumhaftem Blick auf die Olympiastadt Innsbruck (Birnbacher Bernhard, Petermaier Lukas, Schorn Alexander, Wieder Thomas, Sanio Marcus) vor dem Start zum ersten Bewerb

... bzw. einen Tag später am Krankenbett von Marcus in der Uniklinik.

Erwin Treml

Schulkooperation Forst-Holzindustrie

Schüleraustausch mit der Höheren Lehranstalt für Forstwirtschaft (Försterschule) Bruck/Mur

Im Schuljahr 2012/13 wurde erstmals die von FHP unterstützte Idee einer engeren Kooperation der Ausbildungszentren Forst (Bruck/Mur) und Holzindustrie (Kuchl) in die Tat umgesetzt. Im Rahmen eines Schüleraustauschprogramms fuhr die 4 BH im März für zwei Tage nach Bruck, um dort einen Einblick in die Arbeitsweise der Forstwirtschaft zu erhalten.

Am 13. und 14. Mai erfolgte der Gegenbesuch eines vierten Jahrganges aus Bruck. Die insgesamt 31 angehenden Försterinnen und Förster wurden im Rahmen von gemischten Teams von den Kuchler Partnern in die Bereiche Säge- und Vermessungstechnik, CNC-Bearbeitung, Holzanatomie und Holzwerkstoffe eingeführt. Am Abend stand nach einer sportlichen Wettkampfveranstaltung in der neuen Turnhalle des HTK ein gemütlicher Tagesausklang am Programm, wo sehr schnell Gemeinsamkeiten von Forst und Holzindustrie gefunden werden konnten. Der nächste Tag wurde mit einer Exkursion in ein MDF-Werk in Hallein abgerundet. Nachfolgend einige Blitzlichter aus den Rückmeldungen der Brucker Gäste:

- Es wurden uns Sachen gezeigt, die wir sonst nie in der Praxis gesehen haben
- Einfach ein cooler Aufenthalt
- Lässige Leute und zwei lehrreiche Tage

Wir würden uns über einen weiteren Austausch freuen!

In diesem Sinne – es kann nie früh genug damit angefangen werden, in die gleiche Richtung zu rudern!

Johanna Kanzian

Projekt mit dem ORF Salzburg

Ein Holz-Quader für das „grüne Studio“ in Salzburg

Der ORF Salzburg sendet seit März Beiträge aus einem „grünen Studio“ hinter dem Funkhaus in Salzburg. Landesdirektor Roland Brunhofer will das Thema Nachhaltigkeit transportieren und ließ dafür einen 2.500 m2 großen Garten errichten. Salzburg ist damit das erste Landesstudio Österreichs, das aus einem eigenen „Garten der Nachhaltigkeit“ Beiträge ausstrahlt. Wenn es um das Thema Nachhaltigkeit geht, darf natürlich Holz nicht fehlen. Deshalb haben bei der Errichtung der Baulichkeiten auch Schüler des Holztechnikums Kuchl mitgeholfen.

So arbeiteten Robert Hofer, Lukas Lerch und Christoph Lindner aus der 4. Fachschule beispielsweise an einem Holz-Quader, der als Außenstudio dient. Die Schüler haben das Fernsehstudio auf CAD geplant und grafisch dargestellt. Dabei wurden Kamerasichtachsen, Lichteinfall und Hintergründe genau eingeplant. Diese Planung und Ausführung haben die HTK-Lehrer Markus Seiwald, Hannes Brandauer und Werkstättenleiter Alexander Schuster sowie der ORF-Salzburg unterstützt.

Für die Schüler ist die Errichtung des Außenstudios gleichzeitig auch die Abschlussarbeit für die Fachschule. „Die Schüler lernen anhand praktischer Projekte sehr lebendig und sind begeistert bei der Sache“, freut sich Projektbetreuer Markus Seiwald. „Die Planungszeit hat zirka 50 Stunden und die Bauzeit etwa 60 Stunden betragen“, berichtet Robert Hofer. „Das Projekt ist sehr interessant und wir lernen sehr viel dabei“, ergänzt Lukas Lerch. Rund 11 m3 Brettsperrholz wurden für den Holz-Quader verwendet. Die Außenschalung wird mit Tannen-Rhombusprofilen ausgeführt.

Diplomarbeiten und Abschlussarbeiten stellen einen wichtigen Teil der „Abschließenden Prüfungen“ am Holztechnikum Kuchl dar. Die Projekte sollen die Schülerinnen und Schüler besonders in den Bereichen Fach-, Sozial- und Selbstkompetenz herausfordern.
Daher werden die Projekte möglichst selbstständig im Team von 2 bis 3 Schülern, Betreuungslehrern und gemeinsam mit einem Partnerbetrieb durchgeführt. Die realitätsnahen Aufgabenstellungen kommen vom Partnerbetrieb, die Ergebnisse sollen praktisch verwertbar sein und einen Nutzen für alle Beteiligten bringen. Professionelle Projektdokumentation, Präsentation und der Einsatz von Fremdsprachen sind weitere Anforderungen. Den Abschluss und gleichzeitig Höhepunkt bildet eine Schlusspräsentation in Form eines Wettbewerbes (HTK-Award) im Juni.

In Zusammenarbeit mit dem ORF wurden weiters die Sitzbankauflagen und alle anderen Holzarbeiten wie Stege und Hochbeete durchgeführt. Wo bisher nur Wiese war, wird nun all das gepflanzt, was in Salzburg wächst. Fünf Beete als Symbol für die fünf Gaue wurden produziert und aufgestellt. Der Drehort wird von großen Sitzbänken flankiert. Als natürliche Hintergrundkulisse ist die Festung Hohen Salzburg und ein großer Felsbrocken vom Großglockner zu sehen. Das Konzept für das Außenstudio erstellte Projektleiter Hannes Martin, kreativ zur Seite stand ihm dabei Landschaftsarchitekt Peter Aicher. Das Projekt wird vom Land Salzburg unterstützt.

Holztechnikum Kuchl-Direktor Helmuth Kogler, ORF-Landesdirektor Roland Brunhofer und ORF-Projektleiter Hannes Martin (v. li.) sind begeistert vom tollen Abschlussprojekt der Schüler

Schüler und Lehrer führten die Montagearbeiten beim ORF Salzburg durch

Das Holztechnikum Kuchl und der ORF Salzburg freuen sich über die gelungene Zusammenarbeit

Die Schüler Lukas Lerch, Christoph Lindner, Robert Hofer und Werkstättenleiter Alexander Schuster (v. li.) bauten den Holz-Quader für das „Grüne Studio" zusammen

Das Außenstudio des ORF Salzburg mit Blick auf die Festung Hohensalzburg, die Hochbeete und die Publikumsbühne haben die Schüler des Holztechnikums Kuchl gebaut

Robert Hofer, Lukas Lerch, Christoph Lindner (v. li.) beim Abtransport des Holz-Quaders für das ORF-Außenstudio

ORF-Projekt Facts

- 5 Hochbeete mit ca. einem Abmaß von 1 x 2 m aus Eiche und Lärche
- 1 Steg 1,2 x 11 m aus Lärche
- Ca. 40 lfm Sitzauflagen aus Akazie
- 1 Rankgerüst mit ca. 5 lfm Länge aus Lärche
- 1 Gartenhaus mit 6,1 x 3,3 m mit einer Höhe von 3,2 m aus Fichte Brettsperrholzplatten, Brettschichtholz, Tannenschalung, Exteriorplatten
- 1 einfaches Rankgerüst von ca. 24 lfm aus Lärche
- 1 Brunnenfilteranlageneinfassung aus Lärche
- ca. 30 Tafeln für die Beschilderung aus Lärche und Exteriorplatten
- 7 lfm Zaun aus Lärche

Fabio Klammer, Stefan Schweinberger

Hospiz

Lindern, wo Heilung nicht mehr möglich ist Lebensbegleitung bis zum Tod

Am Dienstag, dem 11.6.2013 besuchten wir, die Schüler der 3AH, das Helga Treichl Hospiz in der Stadt Salzburg. Unsere Begleitlehrer waren Herr Reischl und Frau Ager. Das Hospiz begleitet Menschen in ihrer allerletzten Lebensphase bis zum Tod. Die meisten Menschen dort sind an einer unheilbaren Krankheit erkrankt und werden in absehbarer Zeit versterben. Die Anstalt dient auch zur Entlastung für Angehörige und Leute, die auf sich alleine angewiesen sind.

Es wird versucht, den Leuten den letzten Weg so angenehm wie möglich zu gestalten. Die Wünsche der Personen werden dort bestmöglich erfüllt. Wir waren nur einen Nachmittag zu Besuch und haben dort mit Herrn Gruber, einem Angestellten, ein interessantes Gespräch geführt. Dabei sind einige Fragen, wie z.B. wie man mit dem Thema Tod so locker umgehen kann, beantwortet worden. Wir haben dann auch ausführlich darüber diskutiert und Interessantes erfahren. Im Vorfeld haben wir uns im Religionsunterricht mit Sterbehilfe/ -begleitung befasst.

Das Hospiz ist nicht für aktive Sterbehilfe, sie ist ja in Österreich verboten, jedoch auch nicht für sinnlose lebensverlängernde oder den Tod hinauszögernde Maßnahmen. Die Personen in diesem Heim versterben in absehbarer Zeit, der durchschnittliche Aufenthalt liegt bei 20 Tagen. Es ist jedoch erstaunlich, wie locker die Angestellten und die Erkrankten mit dem Thema Tod umgehen.

Das Sterben verbindet eigentlich jeder mit düsteren Farben. Im Hospiz ist es das totale Gegenteil, die Zimmer sind geräumig und hell und die Wände sind nicht mit sterilem Weiß ausgemalt sondern ebenfalls farbenfroh. Pfleger und Betreuer sind immer mit einem Lächeln anzutreffen. Humor wird in diesem Haus groß geschrieben, welcher oft für Außenstehende nicht verständlich ist.

Für Angehörige gibt es die Möglichkeit, bei ihren Geliebten zu übernachten, um den letzten Weg gemeinsam zu gehen. Uns hat es überrascht, wie locker die Personen in diesem Haus mit dem ständigen Begleiter Tod umgehen, fast als wäre er ein Freund von ihnen. Es hat uns auch ein wenig die Augen geöffnet, dass Sterben nichts Schlimmes ist sondern wie die Geburt einfach zum Leben dazu gehört.

Nach diesem Tag sind wir um eine Erfahrung reicher und dankbar, dass es solche Einrichtungen mit solchen kompetenten Angestellten gibt.

Die Schüler der 3AH waren mit Begeisterung dabei und bekamen interessante Informationen aus erster Hand

Bernhard Reischl mit der Klasse 3AH vor dem Helga-Treichl-Hospiz in Salzburg - um eine Erfahrung reicher und froh, dass es die Einrichtung Hospiz in der Stadt Salzburg gibt

Fritz Sallinger

Burn-Out Prävention am HTK

Wir, die MitarbeiterInnen des Holztechnikums, waren in diesem Schuljahr eingeladen, uns dem heiklen Thema der Burn-Out Prävention zu stellen. Und zwar nicht nur mit Blick auf uns selber, sondern ganz speziell mit Blick auf die uns anvertrauten Schülerinnen und Schüler.

Frau Dr. Gräf vom arbeitsmedizinischen Dienst in Salzburg versuchte, uns MitarbeiterInnen in einem Workshop für die Brisanz dieses Phänomens zu sensibilisieren.

Die Ursachen für Burn-Out liegen oft in einem Zusammenspiel von unterschiedlichen Faktoren aus dem beruflichen, privaten und gesellschaftlichen Umfeld. Der Zustand des Burn-Outs entwickelt sich dabei meist schleichend und deswegen oft unbemerkt. Es gibt einige klassische Warnsymptome, auf die es zu achten gilt: Dazu zählen etwa immer wieder auftretende stärkere Ermüdungserscheinungen, ein auffälliger Zynismus, ungewohnter Leistungsabfall oder sozialer Rückzug. Im Endstadium kann es zu einem totalen körperlichen, seelischen und geistigen Erschöpfungszustand kommen. Ziel des Workshops war es, einzelne Risikofaktoren, Burn-Out Phasen sowie Möglichkeiten der Stressbewältigung näher kennenzulernen.

Die Personalvertretung möchte sich auf diesem Weg bei Direktor Helmuth Kogler bedanken, dass dieses wichtige Thema beim pädagogischen Tag am 22.März 2013 zur Sprache kommen konnte.

Untha

Zerkleinerungstechnologie - Made in Kuchl

Das Unternehmen UNTHA shredding technology (UNTHA) wurde 1970 von Anton Unterwurzacher in Kuchl gegründet. Dort begann Herr Anton Unterwurzacher, nach einer Anfrage eines SPAR-Kaufmanns, mit der Entwicklung einer Maschine für die Zerkleinerung von Holzkisten und Kartonagen.

Heute ist UNTHA einer der führenden Hersteller von hochqualitativen Zerkleinerungsmaschinen und fertigt Holzzerkleinerer für Tischlerei- und Zimmereibetriebe, Sägewerke und für die holzbe- und -verarbeitende Industrie. Kundenspezifische Zerkleinerungslösungen zählen zu den Besonderheiten des Kuchler Unternehmens. Im Bild eine Referenzanlage für die Zerkleinerung von Sägewerksabfällen. Das homogene Endgranulat der Zerkleinerung wird oft zur thermischen Verwertung verwendet.

UNTHA bietet unseren Schülern / Absolventen die Möglichkeit der Zusammenarbeit bei Ihren Abschlussarbeiten oder bei Projekten im Bereich der Restholzverwertung. Auch Betriebsführungen werden gerne veranstaltet und gegebenenfalls Tests mit mitgebrachtem Material direkt im dafür eingerichteten UNTHA-Testcenter durchgeführt.

„Absolventen der Ausbildungsstätten des Campus Kuchl bieten wir gerne einen Karriereeinstieg in den Bereichen Verkauf, Kundenbetreuung und Produktmanagement an.“ so Herr Josef Gruber, Vertriebsleiter Holz von UNTHA.

Qualitätszerkleinerer mit Biss - UNTHA bietet unseren Schülern viele Kooperationsmöglichkeiten, so z.B. die Zusammenarbeit bei Diplom- und Abschlussarbeiten

Evelyn Obermüller, Lukas Maier 4AH

HTK Ball 2013

Der heurige HTK Ball stand unter dem Motto „Timberland“

Am 27. April 2013 fand wieder der HTK Ball unter dem Motto „Timberland“ statt. Der Ball wurde von den SchülerInnen der 4.Klassen der HTL und der 3. Klasse Fachschule organisiert und veranstaltet.

Wie auch in den letzten Jahren hat unser Lehrer Stefan Vötter (Organisatorisches) uns bei den Vorbereitungen für den Ball sehr geholfen, ebenso wie Herr Dietmar Juriga (Finanzen) und Frau Gudrun Stickler (Dekoration).

Warum Timberland?

Timber, weil wir viel mit Holz zu tun haben und Land, weil in einem Land viele verschiedene Kulturen und Mentalitäten aufeinander treffen, und genau so ist das bei uns in der Schule, wo sich die verschiedenen Kulturen und Mentalitäten aller Bundesländer sowie der umliegenden Länder begegnen.

Eine Eröffnung in Tracht sorgte schon am Anfang für Stimmung und gute Unterhaltung

Es kamen auch wieder viele AbsolventInnen (Peter Brugger und Stefanie Hauser)

Mitternachtseinlage mit unserer sexy „Roxana“ (Bernhard Altmann)

Georg Fagerer

Erste-Hilfe Landesbewerb

Erfolgreiches HTK-Team - Gratulation

Am 2. Mai 2013 fand an der BAKIP/ Schwarzstraße in Salzburg Stadt der Landesbewerb des österreichischen Jugend-Rot-Kreuzes in der Ersten Hilfe statt. Das Holztechnikum Kuchl war mit einem Team hochmotivierter und bestens geübter Schülerinnen und Schüler dabei.

Bei diesem sehr umfangreichen Bewerb mussten nicht nur perfekte Verbände angelegt werden. Von den TeilnehmerInnen wurde weiters blitzartiges und richtiges Diagnostizieren von Herzinfarkt, Asthmaanfall, Sonnenstich und einigen weiteren, teilweise lebensbedrohlichen Notfällen verlangt. Die Sturzhelmabnahme und die Anwendung einiger Bergegriffe wurden mit „links“ gemeistert.

Das HTK “Helpteam“ freute sich mit Georg Fagerer über das Goldene Leistungsabzeichen

Franz König

Let's CLIL together

Englisch-Fortbildung am HTK

Auch in diesem Schuljahr fand wieder eine Fortbildungsveranstaltung für alle CLIL-interessierten Lehrerinnen und Lehrer am HTK statt. Paul East, ein Spezialist im Bereich Technical English, hat sich erneut bereit erklärt, einige motivierte Pädagoginnen und Pädagogen zu trainieren und deren vielleicht etwas eingerostetes Englisch aufzupolieren. „Let's CLIL together" lautete das Motto für den 8. und 9. April 2013.

Doch was bedeutet eigentlich CLIL und wofür steht es? CLIL ist die Abkürzung für Content and Language Integrated Learning und versteht sich als Sammelbegriff verschiedener Sprach-Lern-Initiativen. Diese haben zum Ziel, Inhalte eines Fachgegenstandes (z.B. Betriebswirtschaft, Forstwirtschaft, Maschinentechnik) mit Hilfe der Fremdsprache zu lehren und zu lernen.

Unser zweitägiges Seminar am HTK sollte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Bereichen „Interpreting graphs and trends, listening for details and facts, promoting public speaking skills, effective methods for the CLIL-classroom" auf Vordermann bringen sowie wichtige Tipps und Tricks für die Umsetzung im Unterricht mitgeben. Via Skype wurde auch der CLIL-Experte Keith Kelly zugeschaltet, der über seine Erfahrungen zur CLIL-Ausbildung in Österreich sprach und die Initiative 3D-CLIL vorstellte. Am Nachmittag des zweiten Tages wurden in einem Workshop Unterrichtsbeispiele erstellt und anschließend der Gruppe präsentiert.

Dass unsere Lehrerinnen und Lehrer nicht auf dem Holzweg sind, beweist der neue Lehrplan für Englisch: Hier ist CLIL als Unterrichtsmethode fest verankert und für die HTLs in Österreich verpflichtend. Für uns Kuchler ist das kein Problem, da viele schon seit Jahren Englisch in ihren Fächern einsetzen und sich nicht davor scheuen, Englisch aktiv anzuwenden. Initiativen am HTK wie der Einsatz von Native Speakern und Sprachassistenten aus aller Welt, Sprachreisen nach Irland und Italien, die Vorbereitung auf das First Certificate in English sowie die Verwendung von Fremdsprachen bei den Projektpräsentationen im fünften Jahrgang sind zukunftsweisend und werden schon seit geraumer Zeit am HTK erfolgreich praktiziert.

Im nächsten Schuljahr sind wieder drei CLIL-Fortbildungsveranstaltungen mit namhaften Trainern für unsere Kuchler Lehrerinnen und Lehrer geplant - ganz nach der Devise: Just do it!

Johanna Kanzian

Girls Day Mädchen für Holzberufe

Den Mädchen die Scheu vor der Technik zu nehmen und sie für den genialen Werkstoff Holz zu begeistern, das stand im Mittelpunkt des „Girls Day" am 25. April am Holztechnikum Kuchl (HTL für Betriebsmanagement/Holzwirtschaft und Fachschule für Holzwirtschaft). Wie vielfältig der Werkstoff Holz ist, erkundeten 10 interessierte Mädchen anlässlich des Salzburger und des steirischen Girls Day. Tasten, Riechen, unter dem Mikroskop untersuchen, an der Werkbank bearbeiten - Holz wurde von allen Seiten genau unter die Lupe genommen. Weiters standen Radladerfahren und die Produktion eines Werkstücks auf der CNC-Anlage am Programm. „Wir möchten die Mädchen für Holz und Technik begeistern, weil wir wissen, dass sie genauso begabt sind wie Burschen. Der Holzberuf ist sehr vielfältig, man kann beispielsweise Verkaufsleiterin eines Holzhandelsbetriebes oder Produktionsleiterin in einer Spanplattenproduktion werden, um nur einige Beispiele zu nennen", erläutert der Werkstättenleiter Alexander Schuster.

Schülerinnen des Holztechnikums Kuchl, Werkstättenlehrer Hannes Brandauer und Internatsleiterin Gabi Krisch betreuten die 10 Mädchen anlässlich des Girls Day

Werkstättenleiter Alexander Schuster erklärt den begeisterten Mädchen die Besonderheiten beim Instandsetzen eines Bandsägeblattes

Dietmar Juriga

Raiffeisen Salzburg Finanzakademie 2012/13

Die TeilnehmerInnnen 2012/13 bei der Überreichung der Urkunde im Kongresshaus in St. Johann, Foto: Raiffeisen Sbg.

Gratulation an die Teilnehmer der Finanzakademie 2012/13

Bernhard Altmann, 3AF
Florian Gschoßmann, 3AF
Elias Koller, 3AH
Paul Pölzleitner, 3BH
Michael Kirchmayr, 3BH
Robert Fritz, 3BH
Julian Cecon, 3BH

Sieben Schüler nahmen die Herausforderung Finanzakademie 2012/13 an!

In diesem Jahr hatten sieben (!) Schüler des Holztechnikums die Chance, an einer Zusatzausbildung im Rahmen der Raiffeisen Salzburg Finanz Akademie teilzunehmen.

Nach einer feierlichen Auftaktveranstaltung im September wurden im ersten Semester die Themen Personalmanagement, Finanzierung, das 1 x 1 der Wertpapiere sowie das Bankengeschäft behandelt. Jeweils an einem Wochenende im Monat opferten die SchülerInnen ihre Freizeit am Freitagabend und Samstagvormittag, um in der Wirtschaftskammer Hallein den Kurs zu besuchen.

Im Laufe der Ausbildung besuchten die TeilnehmerInnen auch einige interessante Veranstaltungen und Betriebe in Salzburg wie etwa das Fit 4 Future, die Fachhochschule Urstein, die Salzburger Nachrichten und die Wirtschaftskammer Salzburg.

Am Ende des ersten Ausbildungsblockes wurde das erlernte Wissen in Form einer schriftlichen Prüfung festgestellt. Mit vollem Elan wurde dann in das zweite Semester mit den Modulen Marketing, Versicherung, Sparen und Rhetorik, welche wiederum geprüft wurden, gestartet.

Wir gratulieren zur erfolgreichen Teilnahme an der Finanzakademie 2012/13!

Franz König

The First Certificate in English (FCE)

The Key to Success

Die Cambridge Prüfungen sind weltweit bekannt und werden von Bildungseinrichtungen und von Firmen als Nachweis qualifizierter Sprachkenntnisse anerkannt.

Seit vielen Jahren bietet das Holztechnikum Kuchl den Schülerinnen und Schülern der Sprachenschwerpunktklasse die Chance, das First Certificate in English im Rahmen der Schulausbildung zu absolvieren.

Auch in diesem Schuljahr traten wieder einige Schülerinnen und Schüler zur Prüfung am Wifi in Salzburg an und konnten das Zertifikat in Empfang nehmen.

Nähere Informationen zum FCE unter:
http://www.cambridgeesol.at/exams/fce.php

Wir gratulieren den folgenden Schülerinnen und Schülern ganz herzlich:

Markus Gasselsberger
Stefan Grübler
Thomas Kastenhuber
Lukas Krainz
Richard Kuchernig
Jakob Löffler
Andreas Maier
Dominik Möschl
Andrea Mühlberger
Albin Neumayr
Anton Ruhdorfer
Marcel Schifferegger
Julian Schnepps
Martin Walasch
Christina Wiltsche

UNTHA
shredding technology

Die zuverlässige Marke!

QUALITÄTSZERKLEINERER MIT BISS!

Zuverlässige und wirtschaftliche Zerkleinerungstechnik mit tausendfach bewährter **UNTHA Qualität!**

UNTHA shredding technology
Moldanstraße 141, A-5431 Kuchl / Salzburg, Austria
Tel +43 6244 7016 0, Fax +43 6244 7016 1, info@untha.com
www.untha.com

AUSTRIA

*) Oder 2.000 h, je nachdem welcher Wert zuerst erreicht wird.

Wolfgang Reintsch

SONNENINSEL

Ein humanitäres Projekt des LBSH (Landesberufsschülerheim) im HTK zur Sammlung für die Kinderkrebshilfe Salzburg

Zum dritten Mal haben die Berufsschüler der LBS-Kuchl (Berufsschuldirektor Mag. Jenni) für das Krebs-Nachsorgezentrum am Wallersee bei Salzburg gesammelt.

Wiederum lag das Sammelergebnis, € 1200.-, über dem des Vorjahres.

Jennifer Strobl (Landesschulsprecherin der Berufsschulen) und Bernhard Reischl (Internatspädagoge des LBSH) überreichten unseren diesjährigen Beitrag der Obfrau der Salzburger Kinderkrebshilfe, Frau Janik (wegen Krankheit vertreten durch Mag. Dominik Maier), am 4.5.2013 im Rahmen des Country-Festivals in Altenmarkt (Org.: Familie Rieder).

Die Initiative des Landesberufsschülerheimes ist gleichermaßen ein Gruß an unseren leider viel zu früh verstorbenen Freund Reinhard Rieder (Lehrling und Feuerwehrmann).
Danke liebe Schüler!

Jennifer Strobl (Landesschulsprecherin BS), Hermann Rieder (Obmann des Benefiz-Country-Festes), Mag. Dominik Maier (Salzburger Kinderkrebshilfe), Bernhard Reischl (IP LBSH Kuchl) (Foto: LBSH)

Zweifacher Landesmeister 2013 im Hallenfußball

Kuchler Berufsschülerinnen und Berufsschüler siegreich

Fußball – immer Thema im Landesberufsschülerheim Kuchl. Die neue HTK-Sporthalle und die umliegenden FB-Plätze bieten beste Voraussetzungen dafür.

Am 27. Februar 2013 fanden im Landes- und Universitätssportzentrum Rif die Hallenfußball-Landesmeisterschaften für Berufsschulen statt. Zur Freude der Siegerinnen und Sieger dieser Landesmeisterschaften wurde die Siegerehrung gemeinsam mit Rodnei Francisco de Lima (FC Red Bull Salzburg) vorgenommen.

Beste Torschützin war Veronika Vonbrühl – 9 Tore
Best Shooter – Speed: Veronika Vonbrühl – 78 km/h

Coaches: Mathias Ankershofen / Roland Weiß

Team Herren (von links): Robert Zeba, Manfred Pabinger, Robert Voglmaier, Matthias Zehentner, Key Karner, Stefan Milekic, Yigit Taner, Philippe Brozovsky, Toni Galic. Martin Langfeld nicht im Bild.

Team Damen (von links): Blerina Kastrati, Sabine Gutovnik, Marigona Nura, Jasmin Hauthaler, Olivia Seifter, Natascha Larcher, Veronika Vonbrühl.

MEN AT WORK ...

Computermöbel von Berufsschulschülern für Schülerkollegen im LBSH geschaffen

Für die Neugestaltung des Computerraumes im Landesberufsschülerheim haben wir von BS-Schülern und ihren Lehrern tatkräftige Unterstützung erhalten.

Ganz nach einem Motto des LBSH: Schüler für Schüler.

Die Lehrlinge der Klasse Tischlereitechnik 4b Schuljahr 12/13 haben die hochwertigen Möbel für unseren CR mit gediegenem Fachwissen geplant, mit großer Ausdauer und der führenden Hand von BDS Dipl. Pädagogen Roland Weiß produziert.

Die Akteure:
Daniel Erlbacher, Josef Hofbauer, Christoph Lackner, Florian Lindner, Robert Moser, Martin Nitschneider, Lorenz Resch, Christian Rettensteiner, Hannes Scharler , Michael Wallner.

Vielen Dank!
Schüler und Team des LBSH.

Die Möbel im fast fertigen Computerraum (Foto: W.Reintsch)

Genauigkeit ist angesagt (Fotos: BDS R.Weiß)

Neustart!

Internatsleiter Dipl. Psych. Helmut S. LIRZER in Pension

Fast 25 Jahre zielführendes Engagement für die jungen Menschen im Internat des HTK, zusammenführende Teamplanung und begeisterte Zukunftsplanung bis über den Pensionsantritt hinaus kennzeichnen das schülerzentrierte Schaffen von H. Lirzer. Sport für die Jugend war ihm immer ein besonderes Anliegen und die diesbezüglichen Initiativen reichen weit über sein Dienstende am HTK hinaus.

Viele Jahre gestalteten H.Lirzer und ich Schulter an Schulter das Internatsleben im Landesberufsschülerheim Kuchl, Bereich des Internates des HTK.

2007 wurde H. Lirzer zum Internatsleiter ernannt. In dieser Position verstand er gleichermaßen die Bereiche zu verknüpfen oder, wo durch besondere Schuljahresabläufe vorgegeben (LBSH), Eigenständigkeit sinnvoll zu pflegen.

Er formte ein Team von Internatspädagogen, das als Brücke zwischen Schülern/Eltern und Lehrern die sich fortwährend verändernden Anforderungen der Internatsfamilie begeistert meistert und fortentwickelt.

Alles Gute für die Zukunft vom Team der IP´s und vom Pädagogischen Dienst des LBSH.

Mit kollegialem Gruß

Wolfgang Reintsch
Leitender Internatspädagoge LBSH

Mag. Wolfgang Reintsch, INTERNATSLEITER (bis 2012) Dipl. Psych. Helmut S. Lirzer (Foto: K. Rössler)

Kurt Rössler

Helicopter – Contest und Workshop

Technische Herausforderung auf mehreren Dimensionen - der Hubschrauber ...

Seit Jänner gibt es im Internat eine RC – Hubschrauber – Gruppe, die sich regelmäßig im Freizeitraum trifft und mit eigenen bzw. vom Internat angeschafften Modellhelis fliegt. Den Ziellandewettbewerb konnte Manuel Oberhamberger (1AH) überlegen mit 35 Punkten vor Lukas Orasch (2BH) gewinnen und sich im Feld von 32 Teilnehmern durchsetzen. Als Preis gab es einen 3-Kanal Carrera Green Chopper – Modellhubschrauber.

Außerdem haben die Schüler die Möglichkeit, mit Spezialwerkzeugen ihre Fluggeräte zu reparieren und sie durch erfahrene Piloten trimmen zu lassen. Seit kurzem ist auch ein Quadrocopter im Einsatz, dessen Steuerung relativ anspruchsvoll ist.

Dafür ist der Flugspaß enorm! Unser Fernziel ist das Erlernen des 3D – Kunstflugs.

Manuel Oberhamberger - Gewinner des Ziellandewettbewerbs

Der Quadrocopter im Einsatz - eine der größten Helicopter-Herausforderungen

Gudrun Stickler

Raum für Kreativität

Neue Freizeitangebote im Internat

Seit Dezember 2012 gibt es im HTK Internat einen zusätzlichen Raum für Kreativität. Das ehemalige Holzanatomielabor, zwar im Keller, aber mit großen Fenstern und Blick auf den Schlenken, wurde umfunktioniert und dem Internat für Freizeitaktivitäten zur Verfügung gestellt.

Einige fleißige Mädels der 2.HTL Klassen haben in der Vorbereitungszeit des mittlerweile traditionellen Weihnachtsmarktes am Tag der offenen Tür diese Räumlichkeit eingeweiht. Unter der Leitung von Mag. Marion Spindler und Mag. Gudrun Stickler sind dort sehr schöne mehrfarbige Kunstkarten in Linoldrucktechnik entstanden.

Auch eine Gruppe von Burschen aus den 1. HTL Klassen und eine gemischte Gruppe aus Damen und Herren der 5. HTL Klassen haben ansprechende Landschaftsbilder in derselben Technik kreiert.

In einer Ausstellung vor dem Hauptbüro der InternatspädagogInnen sind die Arbeiten der Schülerinnen und Schüler zu sehen.

Die beteiligten Schülerinnen und Schüler

Gudrun Stickler

Schulübergreifendes Projekt

Engagierte Berufsschülerinnen - sinnvolle Freizeitprojekte

Für einen Aufenthaltsraum hat sich unsere Internatsleiterin Gabi Krisch Sitzsäcke gewünscht und hat mich darum gebeten, diese im Rahmen der Freizeitprojekte des Internats selbst anzufertigen.

Nach einigen E-Mails an Werkstättenlehrerin Margot Forsthofer Dax, Direktor Manfred Jenni und Mag.Wolfgang Reintsch waren Genehmigungen erteilt, Schlüssel verliehen und unserer Arbeit stand nichts mehr im Weg.

Zwei Schülerinnen der 1. Klasse für Bekleidung, Anna Katharina Neuhofer und Martina Moser, haben in ihrer Freizeit in der Werkstätte der Berufsschule gemeinsam mit mir die Sitzsäcke genäht.

Sehr erfreulich war dabei die Einsatzbereitschaft der Mädels und die Möglichkeit schulübergreifend zusammenzuarbeiten. Herzlichen Dank an alle Beteiligten!

Katharina und Martina - die fleißigen Schneiderinnen

Kurt Rössler

Tischtennisturnier

Sportlicher Ausgleich mit Wettkampfcharakter

In der ersten Schulwoche fand ein Tischtennisturnier speziell für die Schüler der ersten Klassen statt. In 4 Vorrundengruppen wurden die Halbfinalisten ermittelt.

Im Finale siegte Stefan Pichler (1 BH) über Maximilian Scherfler (1AF) und konnte sich über den Gewinn eines Pokals und eines Tischtennisschlägers freuen.

Wir gratulieren den fairen Siegern!

Stefan Pichler präsentiert stolz seinen Siegerpokal!

Begeisterte Schüler beim Tischtennisturnier

Kurt Rössler

Volleyballmatch

Konnte sich das erprobte Schülerteam gegen die Lehrer durchsetzen?

Es kam das Schülerteam zum Einsatz, welches das Turnier anlässlich der Turnhalleneröffnung gewonnen hatte. Der erste Satz war hart umkämpft, ständig wechselte die Führung, schließlich konnte ihn das Lehrer/IP – Team 26:24 gewinnen.

Die beiden nächsten Sätze gingen dann klar an die routiniertere Mannschaft. Faires Wettkampfverhalten prägte das Spielgeschehen. Verletzungsfrei konnten beide Mannschaften das Turnier bestreiten.

Den tollen Preis (einen Korb, prall gefüllt mit Köstlichkeiten) durfte, wie vereinbart, das Verliererteam einheimsen.

War das etwa der Grund für die sportliche Zurückhaltung unserer Schüler?

Hohe Beteiligung beim Tischtennisturnier

Markus Palfinger

Floorball

Mit hohem Einsatz gegen die Floorball Hochburg Zell am See zum 5. Platz

Nach vielen, zunehmend intensiver werdenden Trainingseinheiten zwei Mal pro Woche war es endlich soweit, dass wir am 19.04.2013 zu den Floorball Landesmeisterschaften in die LSO Sporthalle in der Josef-Preis-Allee in Salzburg reisen durften. Durch persönlichen Einsatz von Mathias Fuchs, 2BH war es sogar gelungen, seinen Vater als Sponsor für neue Trikots für die HTK Floorball Schulmannschaft zu gewinnen. Die Firma Fuchs OHG stellte dafür das nötige Geld bereit. Ein besonderer Dank gebührt daher auch dem Firmeninhaber Herrn Erich Fuchs für die großzügige Unterstützung. Zu Beginn des Turniers wurden unsere Teammitglieder noch überrascht und der Schulsportkoordinator für Floorball, Hr. Mag. Christian Resmann, überreichte uns vom Österreichischen Floorballverband in Zusammenarbeit mit der BSO (Bundessportorganisation) und dem BKA (Bundeskanzleramt) ein komplett neues Schlägerset mit 12 Schlägern und 20 Bällen im Wert von € 500.-, das somit in den Besitz der HTK Floorball Mannschaft überging. Ein derartiges Geschenk steht nur jenen Schulmannschaften zu, die eine Neigungsgruppe Floorball gründen, regelmäßig trainieren und sich verpflichten, an Turnieren teilzunehmen. Im Training spielten wir immer auf die ganze Halle und unser Spiel war sehr stark geprägt von läuferischem Einsatz. Das sollte sich zu Beginn des Turniers als Nachteil für uns herausstellen, da das Spielfeld nicht halb so groß war, wie bei uns am Holztechnikum. Im ersten Match wurden wir daher eiskalt erwischt und verloren mit 0:4 gegen das SRG Saalfelden. Vom rein spielerischen Vermögen hätten wir durchwegs mithalten können, hatten aber größte Probleme mit dem viel schnelleren zum Teil wilden Kreuz- und Quer-Schießen, ohne dass das Spiel richtig aufgebaut wurde. Jetzt mussten wir uns ohne Ausreden so schnell wie möglich umstellen.

Überreichung des neuen Schlägersets durch Schulsportkoordinator Mag. Christian Resmann

Durch den schon bekannten HTK-Kampfgeist fanden wir endlich ins Turnier, konnten im nächsten Match zweimal einen Rückstand aufholen und gingen gegen das Herz-Jesu-Gymnasium mit 2:2 vom Platz. Nun war die Leidenschaft voll entfacht und das dritte Match entwickelte sich zum wahren Krimi. Wir gewannen gegen HLFS Ursprung mit 3:2 und das, obwohl die Schule schon viele Jahre intensiv Floorball trainiert mit einer Betreuerin, die mehr als zehn Jahre im Floorball-Nationalteam spielte. Im letzten Spiel hatten wir dann noch intakte Aufstiegschancen, doch die Überlegenheit des Gymnasiums Zell am See, einer wahren Floorball Hochburg, mussten wir ganz einfach anerkennen.

Ergebnis Floorball

1. HAK Zell am See
2. SRG Saalfelden
3. GYM Zell am See
4. WRG Salzburg
5. HTK Kuchl

Ergebnis Hallenfußball

1. HAK/HAS Salzburg I
2. Holztechnikum Kuchl
3. BG/BRG Hallein

Peter Eder, Markus Palfinger

Fußball LM

...leider nur ein laues Lüftchen...

so könnte man die Leistung unserer Schulauswahl bei den Landesmeisterschaften im Fußball der Oberstufen 2013 in Rif kurz zusammenfassen. Einerseits muss man festhalten, dass im Vorfeld die Trainingseinheiten dünn gesät waren und ein erstes vollzähliges Zusammenspielen erst ein paar Tage vor dem Turnier möglich war. Unsere Hoffnungen auf einen Finalrundeneinzug waren denkbar gering, doch als bekannt wurde, dass eine Schule aus unserer Gruppe nicht anreisen würde, stiegen die Chancen auf einen Aufstieg dahingehend, dass von den nunmehr übrigen vier Mannschaften in der Gruppe, trotzdem die ersten beiden weiter kamen. Doch die erste Begegnung unserer Schulmannschaft gegen das "BG Nonntal" zeigte bereits, dass der letztlich entscheidende Siegeswille und die Laufbereitschaft in der Mannschaft an diesem Tag nicht ausreichend vorhanden waren. Zudem fiel in diesem Spiel auch unser Top-Scorer des Hallenturniers, Jakob Riegler, 1AF, verletzungsbedingt aus. Trotz des 1:0 Erfolges in der ersten Partie (ein schöner Weitschuss von Sebastian Patsch, 1AF), konnte im weiteren Verlauf des Turniers kein probates Mittel gefunden werden, um in Rif zu bestehen.

Ausrasten nach dem Match

Die fehlende Spielpraxis und die daraus resultierenden Kommunikationsschwierigkeiten innerhalb der Mannschaft waren mit ein Grund, weshalb die anderen beiden Gruppenspiele verloren wurden, und so mussten wir leider nach der Vorrunde die Heimreise antreten.

Dennoch können wir auf einem sehr starken Schulkader aufbauen, der mit vielen "Erstklasslern" bestückt ist und für die nächsten Jahre auf eine kontinuierliche Weiterentwicklung hoffen lässt.
Also, Kopf hoch und mit vollem Elan - auf in die noch ausstehenden schulsportlichen Aktivitäten.

Hallenfußball - Landesmeisterschaften

Mit Herz und Hirn zum Erfolg!

Ungeahnt routiniert und mit einer satten Brise Teamgeist ging unsere Schul-Fußballauswahl bei den AHS/BHS Landesmeisterschaften im Sportzentrum Rif ans Werk. Eine sehr stabile Defensive, ein vorgelagertes "Ein- Mann-Mittelfeld" und ein Stürmer in Torlaune waren der Grundstock für den "Vize- Landesmeistertitel" im Hallenfußball der Oberstufe. Der "Salzburger Fußball-Verband" (SFV) hat sich als professioneller und gut organisierter Veranstalter dieses Fußballturniers präsentiert und damit eine sehr (vor allem für uns) stimmungsvolle Veranstaltung ermöglicht. Unsere eigenen Erwartungen waren dennoch bescheiden. Zwei Gruppen spielten ihre Vorrunde im Sportzentrum Rif und in unserer Gruppe war jedes Spiel heiß umkämpft. Nach unseren Spielen lagen wir nach Punkten und Torverhältnis mit der HAK II Sbg. gleich auf, somit musste ein 6m-Penalty-Schießen entscheiden. Unsere Schützen bewiesen dabei besondere Nervenstärke. Unser Goalie Georg Almhofer, 2AH erwies sich dabei als 6m-Killer und hielt den entscheidenden Schuss der Gegner.

Der erfolgreiche HTK Kader

Auf dem Weg in die Sporthalle Alpenstraße, wo die Finalspiele ausgetragen wurden, galt es den kurz zuvor errungenen Vorrundenerfolg wieder emotional hinter sich zu lassen, um sich voll und ganz auf die Endspiele zu konzentrieren.

Wir haben es anfangs aber nicht geschafft unser solides Spiel wie zuvor in Rif aufzuziehen und sind mit einem Unentschieden und einer Niederlage gestartet. Da nur drei Partien zu spielen waren, rechneten wir uns keine allzu großen Chancen mehr aus. Als dieses Match dann aber mit 2:1 gewonnen wurde, begann die Rechnerei und so kam es, dass wir uns schließlich im 6m-Penalty-Schießen um den Vize-Landesmeistertitel gegen das Gymnasium Hallein wiederfanden.

Markus Palfinger

Nestlé Austria Schullauf

11 Schüler qualifizierten sich für das Bundesfinale im Juni

Manchmal gibt es Tage im Leben eines Sportlehrers, da werden alle Erwartungen, die man an ein Wettkampfergebnis stellt, bei Weitem übertroffen. Heute am 11. April 2013 war so ein Tag. Von 14 Schülern, die sich der Herausforderung der Landesausscheidung für den Nestlé Austria Schullauf über 3200m, sprich 8 Runden auf der Leichtathletikbahn im Sportzentrum Rif, stellten, haben sich 13 für das Bundesfinale in Klagenfurt am 11. Juni qualifiziert. Ein Schüler, der es vom Leistungsvermögen auch locker geschafft hätte, war leider durch das Akutwerden einer älteren Knieverletzung zum Aufgeben gezwungen worden. In der Altersgruppe 97/98 kam Rupert Pointner, 1BH in 12:51,1 auf den ausgezeichneten 4. Platz. Johannes Hasenöhrl, 1AH schaffte den 11. Rang in 13:22,9 und 14. wurde Horst Laßnig in 13:46,4. In der Gruppe der Jahrgänge 96-93 lief Florian Doupona, 4AH gewohnt stark und schaffte mit Platz 3 in 11:40,2 den Sprung auf das Stockerl.

Die weiteren Platzierungen:

4. Christoph Speckner, 2BH in 12:09,2
5. Bernhard Altmann, 3AF in 12:31,0
7. Florian Kreuzhuber, 2BH in 12:34,0
8. Valentino Zippo, 2AH in 12:57,0
9. René Gfrerer, 2AF in 13:04,1
10. Georg Heindl, 3BH in 13:12,5
18. Julian Berger, 3AH in 15:11,2
19. Johannes Leitner, 3AH in 15:12,0
20. Johannes Illy, 5BH in 15:40,4

Thomas Wieder, 2BH, musste verletzungsbedingte Aufgabe in der 2. Runde aufgeben.

Die glorreichen Athleten des HTK

Florian Doupona, 4AH - Schnellster vom Holztechnikum

Gabriel Aussersteiner

Landesschulmeisterschaft Volleyball

Mit Herz und Hirn zum Erfolg!

Am 31. Jänner 2013 war es endlich soweit: Das kurz vor den Weihnachtsferien gegründete Volleyballteam des HTK nahm erstmals an einem landesweiten Schüler-Turnier teil. Das Niveau war - wie wir bereits beim Aufwärmen feststellten - enorm hoch: Viele der gegnerischen Teams konnten bei der Aufstellung der Mannschaften auf Vereinsspieler zurückgreifen. In den Reihen eines gegnerischen Teams waren gar ausschließlich Profis zu finden. So mussten sich unsere Schüler unter anderem auch gegen die späteren Gewinner des Turniers - das Sport-Borg Nonntal - beweisen und unterlagen nach tollem Einsatz mit 8:15. Auf alle Fälle ein Achtungserfolg. Trotz der nahezu übermächtigen Konkurrenz kämpfte unser Team tapfer und zeigte mit dem vierten Platz in der schwersten Gruppe bzw. dem achten Gesamtrang, aus welchem Holz die HTKler geschnitzt sind. Nun gilt es, auf den gezeigten Leistungen unserer Talente aufzubauen und uns für das nächste Jahr zu rüsten.

Gratulation zum hart erkämpften 4. Platz

Herwig Schwaiger

Bezirksmeisterschaften Schi Alpin

Schöne Erfolge des Holztechnikums Kuchl bei den Tennengauer Bezirksmeisterschaften im Schi Alpin am 29.1. in Annaberg

Erneut sehr stark präsentierten sich die Kuchler Teilnehmer bei den diesjährigen Bezirksmeisterschaften im Schi Alpin. Zu absolvieren war ein schwieriger, ziemlich eng gesteckter RTL, der gegen Ende des Rennens durch zahlreiche Schläge und Wannen bereits sehr mitgenommen war. Dennoch konnten unsere Rennläufer die anspruchsvolle Strecke bravurös meistern und schnitten vor allem mannschaftlich äußerst erfolgreich ab. Auch kommen heuer 1 Bezirksmeister und 2 Vize-Bezirksmeister vom Holztechnikum Kuchl! Herzlichen Glückwunsch!!

Die erfolgreiche Mannschaft des HTK

Die Kuchler Ergebnisse im Detail:

Kategorie 3 (Jg. 97/98):

1. Birnbacher Bernhard (2AH)	41:66
2. Petermair Lukas (1AH)	43:11
4. Sanio Marcus (1BH)	43:93
5. Oberhamberger Manuel (1AH)	46:17
6. Enzinger Jakob (1AH)	46:23

Kategorie 4 (Jg. 94 – 96):

2. Wieder Thomas (2BH)	41:31
4. Schorn Alexander (5BH)	43:46
5. Halbertschlager Andreas (2AH)	47:82

Landesmeisterschaft Schi Alpin in Abtenau

Landesmeisterschaft Schi Alpin am 19.2. in Abtenau: Das Holztechnikum Kuchl ist die schnellste Schule Salzburgs!!

Die stolzen Träger der Goldmedaille

Angespornt von den tollen Leistungen unserer WM-Sportler haben sie sich wohl gedacht: Das können wir auch! Und genauso war's: Unsere erfolgreichen Schifahrer - Schorn Alexander (5BH) (Landesmeister mit absoluter Tagesbestzeit!), Wieder Thomas (2BH), Birnbacher Bernhard (2AH) und Sanio Marcus (1BH) konnten bei der Landesmeisterschaft in Abtenau überraschen und gewannen vor den favorisierten Schulen aus dem Pinzgau oder Pongau souverän die Goldmedaille!! Herzlichen Glückwunsch!!

1. Holztechnikum Kuchl	2:20,74
2. TSS Bad Hofgastein	2:21,83
3. LFS Bruck	2:23,71

Damit vertritt das Holztechnikum Kuchl erstmals das Bundesland Salzburg bei den österreichischen Meisterschaften, die vom 19. – 22.3. am Patscherkofel in Innsbruck stattfinden!! Schon jetzt viel Glück und alles Gute!!

Skateboardgewinner kommt aus St. Johann im Pongau

Manuel Winter aus der Hauptschule in St. Johann im Pongau ist der Gewinner des Skateboards, das anlässlich unserer Tage der offenen Tür verlost wurde.

Vielen Dank der Direktion für die Möglichkeit der persönlichen Übergabe des Gewinnes und viel Spaß dem Gewinner!

DI Stefan Vötter | 1AF

Mag. Dietmar Juriga, MBA | 1AH

Mag. Herwig Schwaiger | 1BH

1AF (KV: Stefan Vötter)
Beinsteiner Lukas
Beran Pascal
Coss Lisa-Marie
Eggenhofer Lukas
Göritzer Gerhard
Hartl Thiemo
Haslinger Georg
Hawranek Florian
Huber Sebastian
Hummel Maximilian
Jilg Kilian
Kammerlander Dominik
Kleiner Philip
Luntsch Jakob
Mondré Leonard
Patsch Sebastian
Pillichshammer Gerhard
Rauchenbichler Michael
Riegler Jakob
Rosband Manuel
Sabharwal Jeet
Scherfler Maximilian
Schiessler Dominik
Schwarzenbacher Gregor
Stöcklitsch Tobias
Tschernitz Manuel
Tuppinger Lukas
Wallner Gerwald
Wienerroither Sebastian
Zainzinger Stefan
Zeilermayr Tobias
Zirknitzer Christopher

1AH (KV: Dietmar Juriga)
Authried Fabian
Bergmann Robert
Bolena Hannah
Döllerer Raimund
Enzinger Jakob
Erlbacher Nino
Feldbacher Martin
Froschauer Philip (1. Sem.)
Gaar Denise
Gollenc Alexander
Gric Sebastian
Gsenger Simon
Hasenöhrl Johannes
Höfinger Andreas
Holzmann Konstantin
Huttegger Karl
Kaindl Lukas
Kendler Ricardo (ab 2. Sem.)
Kichner Reinhard
Knoll Maximilian
Köfler Benedikt (ab 2. Sem.)
Lackner Paul
Meixner Lukas
Oberhamberger Manuel
Petermaier Lukas
Raditschnig Martin
Rainer Tobias
Reisecker Anna
Rinnerthaler René
Saringer Bernd
Scheibner Daniel
Schermer René
Schilcher Lukas
Schlömmer Julian
Zauner Stefan

1BH (KV: Herwig Schwaiger)
Baumgartner Manfred
Bössl Marco
Braun Julian
Datzberger Alexander
Egger Severin
Eisl Nikolaus
Embacher Klaus
Fenninger Juliana
Gitl David
Goßen Julian
Grasel Manuel
Hasler Lukas
Hermann Matthäus
Kogelnik Philipp
Kübler Philip
Lerchbaumer Patrick
Ludwig Philipp
Mayr-Melnhof Maximilian
Pichler Stefan
Pointner Rupert
Pürstinger Sebastian
Rathgeb Lukas
Reiter Jonas
Sanio Marcus
Scherübl Martin
Scholz Raphaela
Schrenk Adrian
Schrittwieser Matthias
Steiger Peter
Sumetzberger Lukas
Theurl Daniel
Wagner Richard
Wallner Anton

Herbert Irnberger, BA | 2AF

DI Harald Erlbacher | 2AH

Mag. Caroline Heidenthaler | 2BH

2AF (KV: Herbert Irnberger)
Ausweger Felix
Bichler Julian
Brandl Fabian
Brühne Benedikt
Distler Lukas
Granitzer Christopher
Hagmann Niko-Angelo
Hawranek Florian
Hirsch Thomas
Hodzic Aldin
Huber Alexander
Kammerlander Dominik
Korbuly clemens
Leko Mateo
Mayr Niklas
Mößlacher Florian
Neuhauser Christoph
Obermoser Christopher
Puchberger-Enengl Andreas
Resch Johannes
Riemer Janine
Schnöll Stefan
Schröcker Andreas
Simma Lukas
Spießberger Michael
Stingl Alexander
Vrany Robert

2AH (KV: Harald Erlbacher)
Aigner Heimo
Almhofer Georg
Banyai Alexander
Birnbacher Bernhard
Ebner Johannes
Erler Florian
Fritzenwallner Lukas
Ganzer Thomas
Grassmann Teresa
Grillhofer Nikolaus
Halbertschlager Andreas
Herma Christian
Hillerzeder Eva
Keisler Johannes
Kraheberger Florian
Kuchernig Maximilian
Kurz Christoph
Langegger Alois
Maxwald Dominik
Mitterhauser Paul
Passegger Marco
Planegger Paul
Rainer Tobias
Rettensteiner Stefan
Rochhart Armin
Ruhdorfer Alexander
Speckner Christoph
Stadler Klara
Ströbitzer Stefan
Stütz Bernhard
Todeschini Marcello
Wallner Maximilian
Wintersteller Matthias
Zeilerbauer Birgit
Zeppetzauer Alexander
Zippo Valentino

2BH (KV: Caroline Heidenthaler)
Angerlehner Paul
Astecker Wolfgang
Brucker Sebastian
Bucher Alexander
Cunningham Phillip
Ellmauer Alexander
Färberbäck Florian
Fuchs Mathias
Greber Bernhard
Hillinger Maximilian
Huttegger Markus
Kappacher Andreas
Krallinger Lukas
Krallinger Matthias
Kramps Stefan
Kreuzhuber Florian
Lampl Andreas
Laßnig Horst
Lengauer-Stockner Michaela
Ludwig Philipp
Orasch Lukas
Ortner Nicole
Rainer Markus
Rudnik Peter
Schwarz Hubert
Slawik Maximilian
Übleis Jeremias
Van Eyck Lauran
Waldbauer Yannis
Wall Christoph
Wallinger Fabian
Weirather Marcel
Wirnsberger Michael
Wondrak Clemens

DI Herwig Gütler | 3AF

Mag. Lucia Niederhause | 3AH

DI (FH) Johannes Eckinger | 3BH

3AF (KV: Herwig Gütler)
Altmann Bernhard
Ellmauer Maximilian
Fenz Lukas
Freudenthaler Rupert
Gruber Sebastian
Gschossmann Florian
Hartl Michael
Hofmanninger Lukas
Holzmann Maximilian
Jungbauer Lukas
Laimer Michael
Leopold Ortwin
Schertz Jakob
Wintersteller Sebastian

3AH (KV: Lucia Niederhauser)
Berndl Markus
Breg Florian
Dietmayer Michael
Gerber Philipp
Gramiller Moritz
Gstatter Alexander
Habersatter Paul
Hopfgartner Christoph
Kendlbacher Thomas
Klammer Fabio
Koller Elias
Kranabetter Christoph
Ladinig Chiara
Leitner Johannes
Linhardt Alexandra
Martin Maximilian
Neppl Benedikt
Percht Lukas
Pichler Larissa
Prantl Lukas
Schwaiger Fabian
Schweinberger Stefan
Sommerauer Lukas
Stelzhammer Benedikt
Zechner Helena

3BH (KV: Johannes Eckinger)
Cecon Julian
Eisl Jessika
Fritz Robert
Heigenhauser Philipp
Heindl Georg
Heissbauer Fabian
Kirchmeyr Michael
Klausner Elisabeth
Lautner Philipp
Lechner Nikola
Mair Benedikt
Nußdorfer Mario
Pomwenger Philipp
Pölzleitner Paul
Reiter Philipp
Schachtner Thomas
Scherübl Alois
Schipany Patrick
Schmidt Paul
Seeberger Claudio
Spatzenegger Norbert
Steindl Maximilian
Stocker Marco
Walchhofer Michael
Wieder Thomas

DI Josef Moser | 4AF

DI Markus Seiwald | 4AH

4AF (KV: Josef Moser)

Dürager Florian
Egger Georg
Eidenberger Bernhard
Erlinger Matthias
Grissemann Armin
Groß Alexander
Gruber Matthias
Hessenberger Matthias
Hofer Robert
Höfler Gerald
Kranz Leopold
Lerch Lukas
Lindner Christoph
Perner Matthias
Reiser Stefan
Röck Michael
Scherer Fabian
Seewald Wolfgang
Spiegel Alexander
Stöckler Katrin
Strasser Moritz
Umgeher Dominik

Mag. Rudolf Kranabitl | 4BH

4AH (KV: Markus Seiwald)

Bugelnig Niklas
Czernia Raphael
Doupona Florian
Eichinger Christian
Grünwald Alexander
Hoala Maximilian
Hofinger Raimund
Höllbacher David
Krall Theresa
Maier Lukas
Meierhofer Dominik
Meisl Alexander
Moltinger Josef
Obermüller Evelyn
Palli Florian
Pichler Michael
Quehenberger Lukas
Ramsauer Georg
Schaffer Armin
Schütz Anton
Schweiger Elia
Steinberger Malina
Sturm Matthäus
Urschler Thomas
Welte Johannes

4BH (KV: Rudolph Kranabitl)

Almesberger Michael
Anthofer Oliver
Dickbauer Franz
Drechsler Chantal
Geistlinger Michael
Gschneidtner Tobias
Gumpold Laurin
Häupl Daniel
Hofer Michael
Hönigl Matthias
Lanner Michael
Lehner Simon
Ließ Christina
Lusser Paul
Obereigner Raphael
Pickl Philipp
Pilsinger Roland
Putzgruber Christoph
Sampl Alexander
Schiller Tobias
Schober Lukas
Schober Michael
Schöller Lukas
Steixner Michael
Thurner Magdalena
Trasischker Thomas

Mag. Franz König | 5AH

DI Dr. Gerhard Felber | 5BH

5AH (KV: Franz König)

Czernia Raphael
Ganser Mark Walter
Gasselsberger Markus
Grübler Stefan
Höllbacher Hermann
Jungl Benedikt
Kastenhuber Thomas Rupert
Knorr Kilian Klaus
Kosol Sebastian
Krainz Lukas
Kuchernig Richard
Loibnegger Georg Gerald
Maier Andreas Martin
Möschl Dominik Santosh
Mühlberger Andrea Maria
Nagler Martin Franz
Neumayr Albin Clemens
Pargger Anton Sebastian
Rabinig Peter Christoph
Rameder René
Ruhdorfer Anton Ferdinand
Schifferegger Marcel Sebastian
Schnepps Julian
Steinwendner Florian
Stöckler Michael
Tuschetschläger Pascal
Walasch Martin
Wastian Georg
Wiltsche Christina

5BH (KV: Gerhard Felber)

Ableitinger Friedrich
Bartl Stefan
Baumkirchner Matthias
Breuninger Martin
Eder Lukas
Hofer Stefan
Illy Johannes Andreas
Jarisch Wolfgang Erich
Munaro Matteo
Neidhart Sebastian
Ordosch Tobias
Portenkirchner Michael
Quehenberger Michael
Ramsauer Andreas Martin
Rettenbacher David
Rieger Christoph
Santner Florian Christian Manfred
Schnell Harald
Schorn Alexander Michael
Sepperer Thomas
Siller Christoph Markus
Siller Martin
Simma Tobias
Staubmann Christoph
Steinegger Josef
Treiblmaier Tobias
Wagner Bernhard Christian
Wienerroither Clemens Maximilian
Wimmer Maximilian Andreas

DR.HELFRIED BENZINGER
Zahnarzt

ZAHNARZTPRAXIS-NEUERÖFFNUNG
Dr. Helfried Benzinger!

Wir bieten Ihnen Zahnmedizin auf höchstem Niveau.
Unser Leistungsspektrum umfasst:

- Prophylaxe, Mundhygiene und Bleaching
- ästhetische Zahnheilkunde
- individuell abgestimmte Kinderbehandlungen
- Wurzelkanalbehandlungen
- Kronen/ Brücken
- Prothetik
- orale Chirurgie

Wir arbeiten patientenorientiert, sowie ästhetisch und nach modernsten Richtlinien. **Weil wir Ihr Lächeln lieben!**

Gangsteig 138 a,
5440 Golling
Tel.: 06244/30393,
www.zahnarzt-benzinger.at

Kassen:
GKK, SVB sowie Wahlarzt
Termine nach Vereinbarung!

Fachverband der Holzindustrie Österreichs

Die Holzindustrie – eine Branche mit modernem Image und großem Zukunftspotenzial

Holz liegt voll im Trend! Selten zuvor konnte sich die Branche über eine so große mediale Aufmerksamkeit freuen. Das liegt natürlich einerseits an den hervorragenden Eigenschaften von Holz, die unsere Unternehmen, aber auch proHolz ins rechte Licht rücken.

Die Beiträge von Holz zum Klimaschutz, zur Energieeffizienz und zur Nachhaltigkeit brauchen nicht gesondert erwähnt zu werden. Andererseits waren es aber die vielen erfreulichen Anlässe, die für kontinuierliche Berichterstattung auf allen Ebenen gesorgt haben. Beispielhaft seien hier nur einige Highlights genannt:

Der Bau des ersten Holzwohnhauses mit sieben Geschoßen in Wien könnte beispielgebend für weitere Anwendungen sein. Die Ausstellungen im Europaparlament „Plant a second forest“ und im Wiener Künstlerhaus „Bauen mit Holz, Wege in die Zukunft“ haben in der breiten Öffentlichkeit und in der Politik großes Interesse entfacht und die vielfältigen Talente von Holz vor Augen geführt.

Auch der jährliche Imageauftritt der Österreichischen Möbelindustrie im Rahmen der Möbelmesse Mailand, der Wettbewerb „Novum Buche“ mit repräsentativen Anwendungsbeispielen, die Eröffnung der neuen Sporthalle am Holztechnikum in Kuchl und die mittlerweile österreichweite Initiative „Geniale Holzjobtage 2012“ für den Unternehmensnachwuchs sind viel beachtete Beispiele, um die uns die Mitbewerber beneiden.

Dieses gute Stimmungsbild könnte uns leicht vergessen machen, dass wir auch einige große Herausforderungen zu bewältigen haben. Nach einem mengenmäßigen Rekordjahr 2011 gab es 2012 ein leichtes Minus um 1,4 % beim Produktionswert (7,52 Mrd. Euro). Viele Unternehmen klagen über sinkende Erträge durch weit überhöhte Rundholzpreise bei gleichzeitig unter Druck geratenen Produktpreisen. Die Holzindustrie zählt 1.437 aktive Betriebe aus Bau-, Möbel-, Platten-, Säge- sowie der Skiindustrie.

Auf Grund der klein- und mittelbetrieblichen Struktur ist die Holzindustrie sehr krisenresistent und daher ein sicherer Arbeitgeber. Davon zeugen 28.523 Beschäftigte, darunter 827 Lehrlinge.

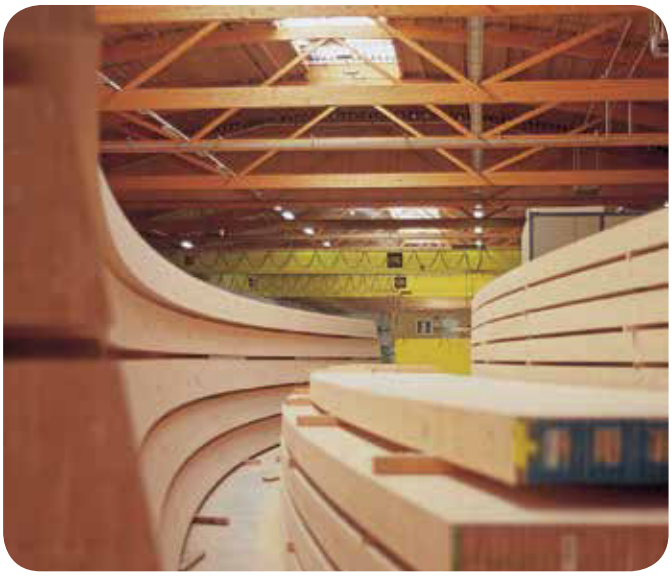
Der Rohstoffmangel – bedingt durch zurückhaltenden Einschlag und sinkende Importe - und Absatzschwierigkeiten auf wesentlichen Exportmärkten haben Teilen der Holzindustrie stark zugesetzt. Der Rückgang des Handelsbilanzüberschusses um 27,6 % (fast 400 Mio. Euro) bei nahezu gleich gebliebenen Importen zeigt, dass die Wettbewerbsfähigkeit der Österreichischen Holzindustrie im letzten Jahr gelitten hat.

Dennoch erwirtschaften die Holzindustrie und die gesamte Wertschöpfungskette immer noch hohe Handelsbilanzüberschüsse und stellten daher ein Stärkefeld der österreichischen und europäischen Industrie dar.

Deshalb ist sich die Holzindustrie ihrer Verantwortung im Bereich Bildung und Forschung bewusst und investiert seit Jahrzehnten hohe Summen in diese Schwerpunktbereiche. Seit über 60 Jahren engagiert sich die Holzindustrie auch in Kuchl und hat damit Anteil an dem guten Ruf der Ausbildungsstätte und seiner Schüler.

Nach dem Neubau der Werkhalle und der Sporthalle, die beide sehr gut angenommen werden, steht nun ein Schulneubau an. Ein Architektenwettbewerb soll die architek-

Durch die Unterstützung von Bund, Land und der Österreichischen Holzindustrie wurde der Bau der neuen Turnhalle am Holztechnikum Kuchl ermöglicht - Die Schüler freuen sich über die neuen Sportmöglichkeiten



Brettschichtholz im Werk
© proHolz, Martinez

tonische Qualität, Flexibilität und Modernität der Möglichkeiten von Holz im Hochbau sicherstellen. Mit diesen Investitionen wird ein weiterer Schritt zu unserem Ziel getan, Kuchl zur besten privaten Ausbildungsstätte für die Holzwirtschaft zu machen.

Auch an einer laufenden Aktualisierung der Ausbildungsinhalte und Lehrplänen wirkt die Holzindustrie mit und trägt damit zur Praxistauglichkeit und zu einer guten Aufnahme der Schüler in den Betrieben der Holzindustrie bei.

Die hohe Ausbildungsqualität und Reife der Absolventen wird von den Unternehmen immer wieder gelobt und führt in der Regel rasch zu verantwortungsvollen Positionen auf der Karriereleiter.

Diesen hohen Anspruch gilt es auszubauen. Deshalb sind die Investitionen in diesen Bereich auch lohnend und werden von den Unternehmern gefördert.

Zahlen & Fakten zur Österreichischen Holzindustrie 2012

Wirtschaftsbereiche:
Bauindustrie, Möbelindustrie, Plattenindustrie, Sägeindustrie, Skiindustrie

Produktion:
7,52 Mrd. Euro (-1,4 %)

Betriebe:
1.437 (davon sind rund 1.000 Sägewerke)

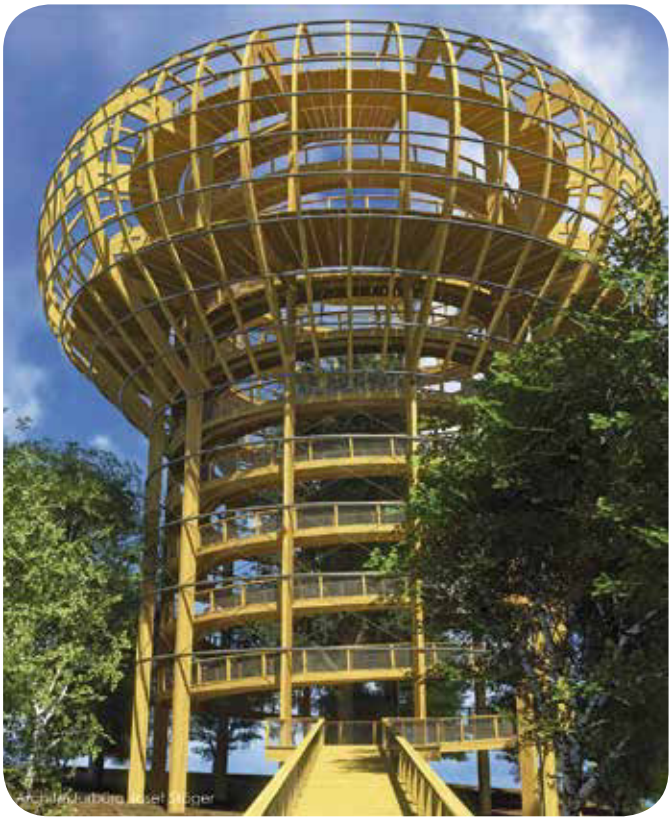
Beschäftigte:
28.523 (2011: 28.722)

Export:
4,87 Mrd. Euro (-7,8 %)

Die Holzindustrie ist eine stark außenhandelsorientierte Branche mit einer Exportquote von 64 % im Jahr 2012. Mit 3,54 Mrd. Euro war die Europäische Union der wichtigste Abnehmer österreichischer Holzprodukte. Insbesondere wurde nach Deutschland und Italien exportiert.

Import:
3,74 Mrd. Euro (+0,5 %)

Auch im Bereich der Importe zählt die Europäische Union mit 3,24 Mrd. Euro (+0,8 %) zum wichtigsten Handelspartner.



Baumturm in Rügen:
© Die Erlebnis Akademie AG, Architekt: Josef Stöger, Holzbau: WIEHAG

Handelsbilanz:
1,13 Mrd. Euro (-27,6 %)

Der Außenhandel ist ein wesentliches Standbein der Österreichischen Holzindustrie. Die Holzindustrie ist einer der wenigen Industriezweige mit einer kontinuierlichen positiven Handelsbilanz in den vergangenen Jahren. 2010 war das Jahr mit einem Höchstwert – es wurde eine überdurchschnittliche Steigerung von 19 % erwirtschaftet.

Nach einem leichten Rückgang von knapp 4 % im Jahr 2011 hat sich der Abwärtstrend leider auch 2012 noch verstärkt: ein Rückgang von 27,6 %, bei einem Gesamtwert von 1,13 Mrd. Euro gegenüber dem Vorjahr, wurde verzeichnet. Die Wettbewerbsfähigkeit der Holzindustrie ist offenbar massiv unter Druck.

Fachverband der Holzindustrie Österreichs

Kontakt Fachverband der Holzindustrie Österreichs

Fachverband der Holzindustrie Österreichs
Mag. Dolunay Yerit

Schwarzenbergplatz 4
A-1037 Wien, PF 3
Tel.: +43 (0)1 / 712 26 01 – 21
Fax: +43 (0)1 / 713 03 09
yerit@holzindustrie.at
www.holzindustrie.at

proHolz Austria

proHolz Austria - Holz wirksam vermarkten

Aktivitäten 2012

Als Arbeitsgemeinschaft der Forst- und Holzwirtschaft ist es Aufgabe von proHolz Austria, Holz wirksam zu vermarkten, Bewusstsein für die Qualitäten des Werkstoffs Holz zu schaffen und so dessen vermehrte Verwendung voranzutreiben. Dazu wurden im Jahr 2012 folgende Schwerpunkte gesetzt:

Ausstellung „Bauen mit Holz“

Im Künstlerhaus Wien wurde anschaulich gemacht, welches Potential in Bauen mit Holz steckt. proHolz Austria brachte gemeinsam mit dem Wiener Ausstellungshaus die einzigartige Schau „Bauen mit Holz – Wege in die Zukunft“ aus München nach Wien. Architekturmodelle präsentierten rund 30 internationale Vorzeigebeispiele und verdeutlichten eindrucksvoll die neuen Dimensionen, die in Fläche und Höhe erreicht werden können – von weit gespannten Tragwerken bis zu Hochhäusern.

Die von 14. Dezember 2012 bis 17. Februar 2013 gezeigte Schau stieß auf enormes Echo. Knapp 10.000 Besucher, 130 Führungen und rund 100 Medienberichte konnten erzielt werden. Der Rahmen der Ausstellung wurde auch für begleitende Veranstaltungen wie ein Architektursymposium sowie einen internen Erfahrungsaustausch mit Behörden genutzt. Insgesamt hat sich die Ausstellung als hervorragende Plattform erwiesen, um mit Politik, Bauherren und anderen Entscheidungsträgern in einen Dialog zu den Vorteilen und Zukunftschancen des mehrgeschossigen Bauens mit Holz einzutreten.

Geniale Holzjobs – Berufe live erleben

Die von proHolz Austria ins Leben gerufene Aktion „genialeholzjobs Tage“ soll die Holzwirtschaft dabei unterstützen, sich als attraktiven Arbeitgeber zu präsentieren und die besten Köpfe für sich zu gewinnen. Bei der 2012 bereits zum zweiten Mal erfolgten Umsetzung in Oberösterreich, Salzburg, Steiermark und Tirol öffneten 119 Betriebe ihre Türen und wurden von über 2.500 SchülerInnen besucht. Aufgrund des Erfolgs wächst das Projekt weiter und wird 2013 zusätzlich in Kärnten und Niederösterreich durchgeführt.

Rampenlicht für Holz-Wohnbauten in neuen Dimensionen

Im Frühjahr 2012 wurde die Dachgleiche des mit sieben Geschossen bislang höchsten Holz-Wohnbaus Österreichs in der Wagramer Straße in Wien zum Anlass genommen, um einem breiteren Publikum die Einsatzmöglichkeiten des Baustoffs Holz im städtischen Raum zu zeigen. Mehrere ExpertInnen-Gruppen aus dem In- und Ausland sowie zahlreiche JournalistInnen nahmen die Einladung von proHolz Austria zur Besichtigung an. Eine umfangreiche Me-

Italien / promo_legno
promolegno.com

Sieglinde Weger, Projektleitung
Lorena De Agostini, Leitung Büro Mailand
Chiara Lecchi, Assistenz
Peter Dolezal, Akquisition
Alberto Alessi, Chefredakteur materia|legno
(Universitá di Ferrara, Architekturbüro Zürich)
Andrea Bernasconi, Technik
(Konsulent TU Graz, Ingenieurbüro Lugano)

Kurse
15. – 16. 09. 2011, Bologna, *Basis*
27. – 28. 10. 2011, Rom, *Häuser und Dächer aus Holz*
02. – 03. 02. 2012, Triest, *Basis*
09. 03. 2012, Triest, *Häuser aus Holz*
19. – 20. 04. 2012, Bologna, *Häuser und Dächer aus Holz*

Seminare
30. 09. 2011, Triest, *Wood in the City*
11. 11. 2011, Mailand, *Holzbau in der Stadt*
10. 05. 2012, Mailand, *Planen, Bauen und Wohnen mit Holz*

Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Serbien, Slowenien / Gradimo dvrom
gradimo-drvom.com.hr
gradimo-drvetom.rs
lesena-gradnja.si

Visnja Jurnjak, Projektmanagement

Kurse
18. – 19. 10. 2011, Zagreb, *Basis*
13. – 14. 06. 2012, Belgrad, *Basis*

Seminare
09. 11. 2011, Banja Luka, *Energieeffizienz*
19. 04. 2012, Split, *Tourismus*

Spanien
proholz.es

Manuel García Barbero, Projektmanagement
Judith Wildling, Projektkoordination

Kurse
11. – 12. 11. 2011, Madrid, *Basis*
09. – 10. 03. 2012, Ourense, *Fassaden*
11. – 12. 05. 2012, Barcelona, *Bauphysik*

Tschechien, Slowakei / proLignum
prolignum.cz / prolignum.sk

Iva Jaburová, Projektmanagement
Viktoria Stippl, Projektkoordination

Kurse
14. – 15. 3. 2012, Prag, *Basis*

Seminare
20. 10. 2011, Prag, *Wood in the City*
24. 11. 2011, Banská Bystrica, *Wood in the City*
10. – 11. 5. 2012, Bratislava, *Wood in the City*

Albanien, Bulgarien, Griechenland

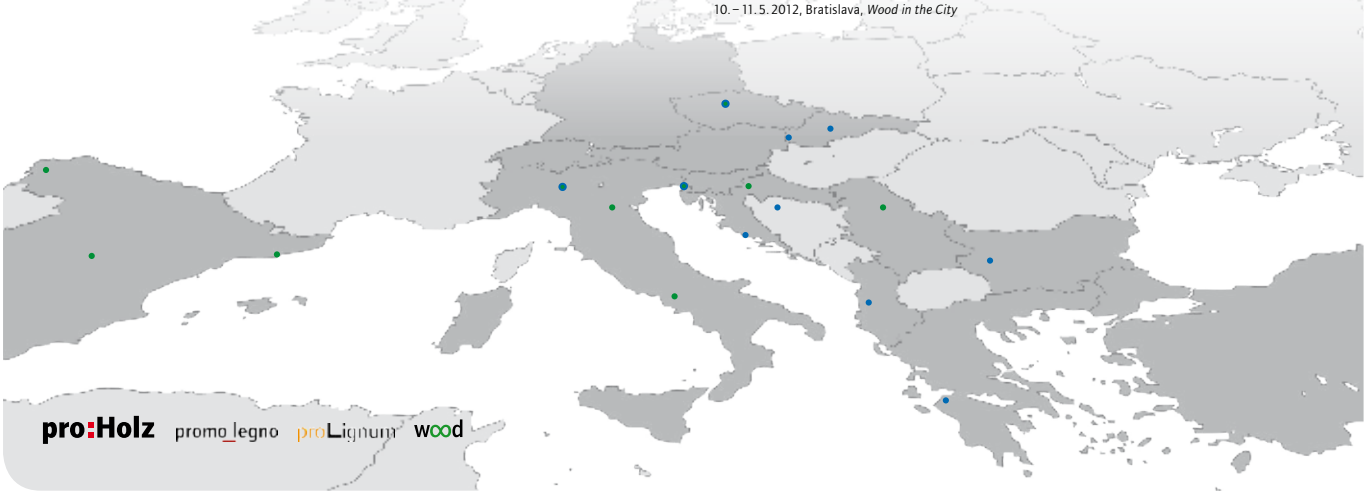
Georg Binder, Projektleitung
Judith Wildling, Projektkoordination

Seminare
29. 09. 2011, Tirana, *Dächer aus Holz*
10. 02. 2012, Patras, *Dächer aus Holz*
15. 03. 2012, Sofia, *Energieeffizienz*

Asien / European Wood
europeanwood.org

Georg Binder, Projektleitung
Judith Wildling, Projektkoordination

Seminare
08. 11. 2011, Tokio, *Bauen mit Holz*
10. 11. 2011, Shanghai, *Bauen mit Holz*



Bildquelle: proHolz

dienberichterstattung konnte erzielt werden. Ebenso wurde das mit vier mal neun Geschossen europaweit größte Wohnbauprojekt aus Holz in der Via Cenni in Mailand mit PR-Arbeit begleitet, um auf die Entwicklung des Holzbaus in die Höhe sowie auf die Beteiligung der österreichischen Holzindustrie bei wegweisenden Projekten im Ausland aufmerksam zu machen.

Eine internationale Journalistengruppe mit 20 Teilnehmern wurde zu Baubeginn im Herbst 2012 auf die Baustelle geführt. Teil der zweitägigen Pressereise war auch die Besichtigung von Wiederaufbau-Projekten nach den Erdbeben in der Emilia Romagna, die ebenfalls unter Beteiligung österreichischer Hersteller entstanden sind.

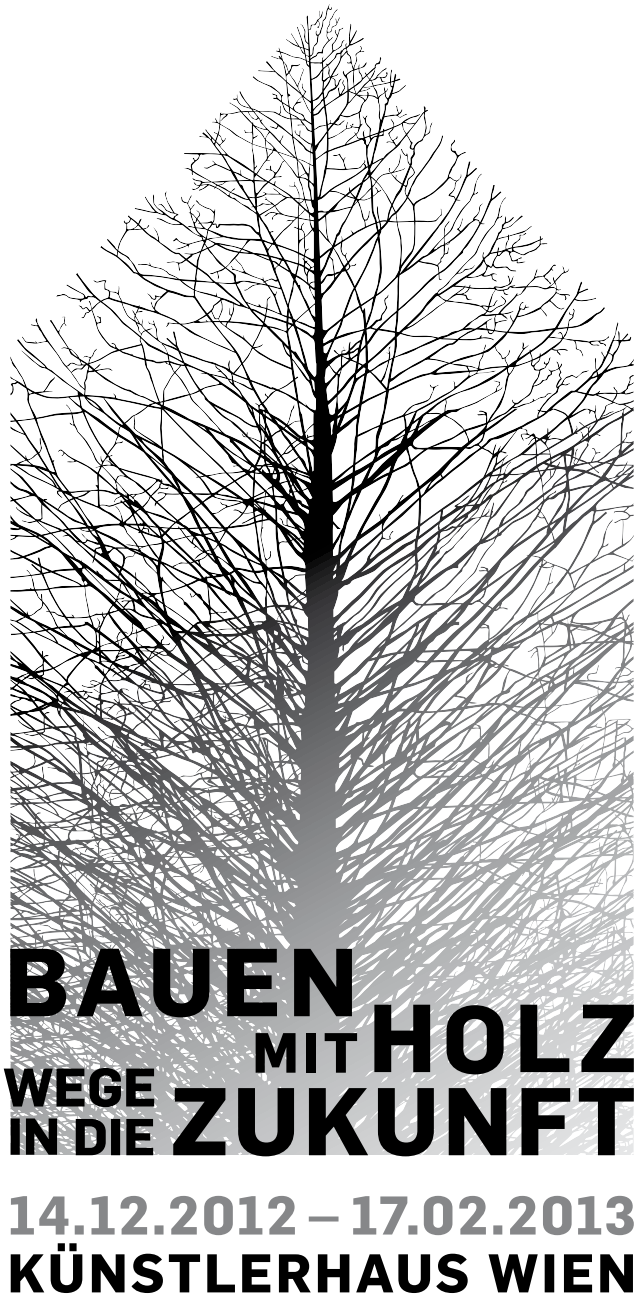
Zuschnitt – passgenaue Information für Fachleute

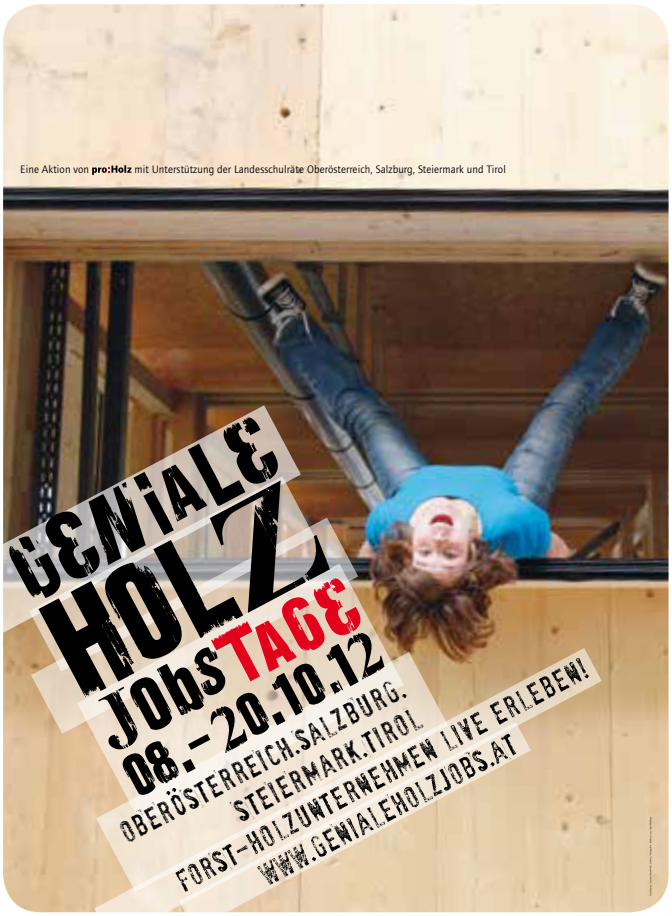
Das von proHolz Austria erstellte Fachmagazin für ArchitektInnen, PlanerInnen und BauentscheiderInnen erschien 2012 bereits im zwölften Jahr. Quartalsweise wird zu einem Schwerpunkt berichtet. Zuschnitt attachments widmen sich Sonderthemen wie zuletzt z.B. „Brandschutzvorschriften in Österreich“. Seit 2013 wird der Zuschnitt durch proHolz Bayern auch in Bayern vertrieben. Die Auflage steigt damit von 15.500 auf 19.000 Stück.

Internationale Roadshow

proHolz Austria baut Kompetenzen im Holzbau außerhalb Österreichs auf, um Exportmärkte zu entwickeln. Im Geschäftsjahr 2011/12 (September bis August) wurden 12 Länder in Europa und Asien mit 24 Fachseminaren und Kursen bespielt. 3.200 TeilnehmerInnen nahmen die Angebote wahr.

Durch die Aktivitäten wird der Know-how-Austausch zwischen Universitäten, der Bau- und Holzindustrie sowie ArchitektInnen, PlanerInnen und AnwenderInnen angestoßen. Aktuell bremst in vielen europäischen Ländern die Wirtschaftskrise die Bautätigkeiten ein. In diesem schwierigen Marktumfeld wird versucht, den Wissenstransfer aufrechtzuerhalten, allerdings mit einer reduzierten Zahl an Seminaren und Kursen, hingegen einer verstärkten Nutzung des Internets.





Kontakt proHolz Austria

Mag. Karin Giselbrecht
Tel: 01/ 7120474-0

Uraniastrasse 4
1010 Wien

www.proholz.at
giselbrecht@proholz.at

Forst Holz Papier (FHP)

FHP - größter Investor im ländlichen Bereich garantiert Nachhaltigkeit

Personelles

In der Exekutivausschusssitzung am 7. November 2012 wurde Georg Adam Starhemberg als Vorsitzender der Kooperationsplattform Forst Holz Papier für weitere zwei Jahre (2013-2014) bestätigt. Ihm zur Seite steht Christoph Kulterer als Vorsitz-Stellvertreter.

Holz – Wege in die Zukunft

Unter diesem Titel fanden am 8. November 2012 die 5. Österreichischen HOLZgespräche im Seminarhotel Panhans statt. Vizekanzler Michael Spindelegger betonte die Wichtigkeit der, inzwischen seit 300 Jahren in Österreich, nachhaltig praktizierten Forst- und Holzwirtschaft. Den Überlegungen hinsichtlich „Außer-Nutzung-Stellungen" von Waldflächen erteilte er eine klare Absage - Innovationen, Know-how und Nachhaltigkeit sah er als die Chance Österreichs im globalen Wettbewerb. FHP-Vorsitzender Georg Adam Starhemberg übergab dem Vizekanzler zu diesem Anlass den ersten gedruckten Leistungsbericht der Wertschöpfungskette Forst Holz Papier.
Hinweis: Österreichische HOLZgespräche am 7. November 2013, Hotel Grandhotel Europa, Innsbruck

Aktivitäten 2012 (Beispiele)

Gemeinsame Positionen:
Eine Reihe weiterer wichtiger, gemeinsamer Positionen konnten 2012 erarbeitet und beschlossen werden: Bekenntnis zur kaskadischen Nutzung, Position zur „Multifunktionalen Forstwirtschaft und neuer Außer-Nutzung-Stellung von Wirtschaftswaldflächen" (Raidinger Erklärung). Alle Unterlagen sind über www.forstholzpapier.at zum Download bereit gestellt.

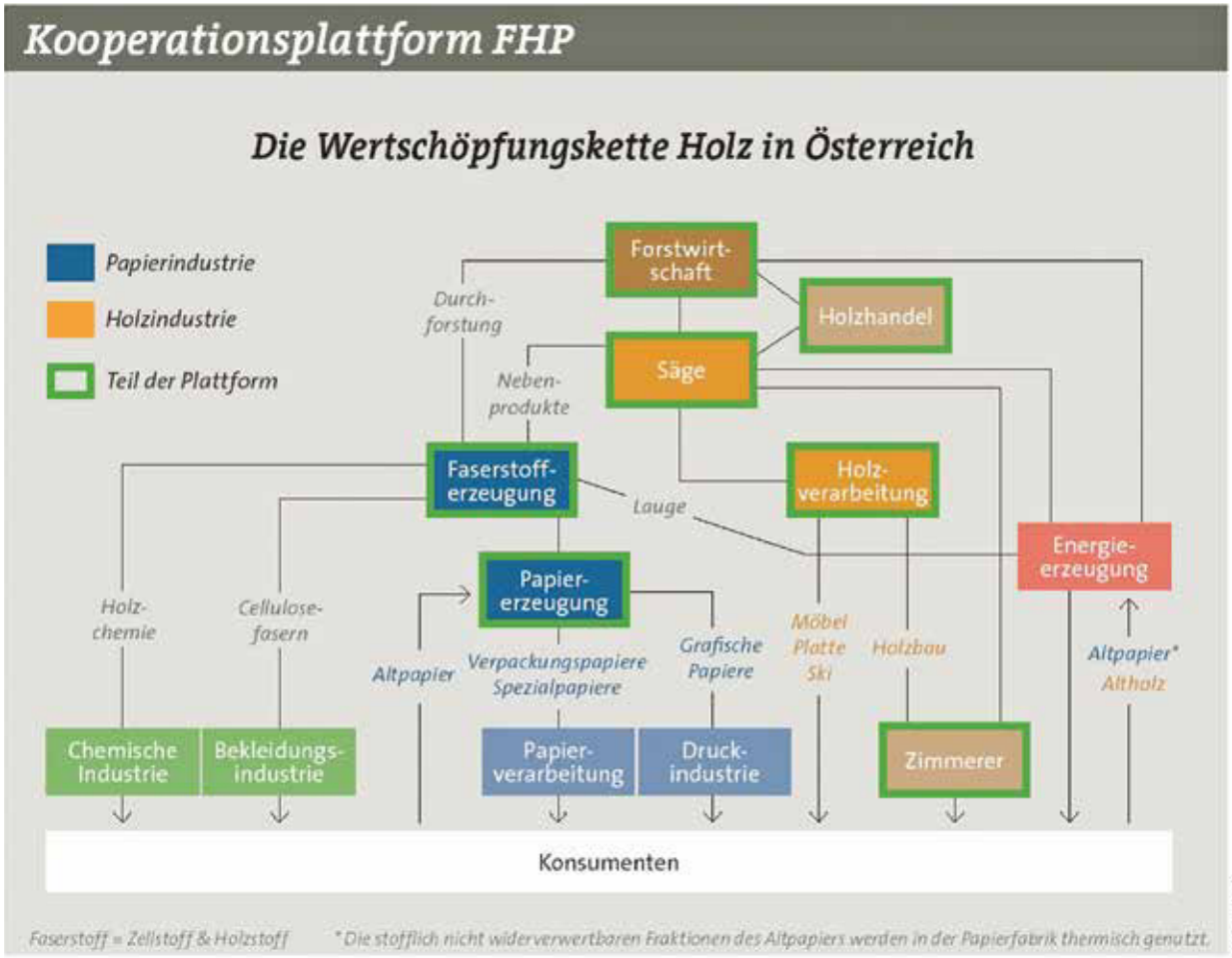
Holzeigenschaften/Festigkeitssortierung: Seit Herbst 2012 ist ein Forschungsprojekt der Holzforschung Austria zur visuellen Sortierung der Holzarten Lärche, Douglasie und Kiefer im Laufen.

Fichte und die Klimaveränderung: Im Rahmen des Forschungs-Kooperationsprojektes zur nachhaltigen Bestandssicherung der Fichte in Österreich wurden durch die Auswertung von Herkunftsversuchen der 1970er Jahre besonders trockenheitsresistente österreichische Herkünfte identifiziert.

An 10.000 Sämlingen von 120 unterschiedlichen Herkünften aus ganz Österreich wird nun die relative Trockentoleranz der Jungpflanzen über 2 Jahre erhoben, um so Aussagen über das Anpassungspotential der österreichischen Fichte zu erhalten. Ein ähnliches Projekt für die Lärche wurde im Frühjahr 2013 im FFG beantragt.

FHP – Informations- und Weiterbildungstool für die Holzübernahme (FHP-IWT)
Weiters erstellten die Mitglieder des Arbeitskreises Werksübernahme umfassendes Schulungsmaterial für die Holzübernahme. Die Module „Rechtliche Rahmenbedingungen im Rundholzgeschäft" und „Mess- und Übernahmeprozess" wurden im Frühling 2012 freigegeben.

Wertschöpfungskette Holz, Bildquelle: FHP



Wertschöpfungskette Holz

FHP – Datenaustauschformat, FHP Konverter, Messanlagenablaufbeschreibung
Das FHP-Datenaustauschformat wurde weiter forciert. Beim FHPDATSÄGE ist bereits ein hoher Umsetzungsgrad gegeben, das FHPATINDUSTRIE wird für die Industrieholzübernahme der Papier- und Plattenindustrie angeboten. In der nächsten Phase soll die Umsetzung auch bei Energieholzabnehmern erfolgen. Das neue Austauschformat im Holzlogistikprojekt – FHPDATLOG – wurde nach Definierung einer einheitlichen Logistiksprache ebenfalls freigegeben.

Alle FHP-Publikationen können online bestellt werden:

www.forstholzpapier.at **FORST HOLZ PAPIER (FHP)**

FHP ist eine Kooperationsplattform der sechs Verbände aus dem Forst-Holz und Papiersektor

- Land&Forst Betriebe Österreich
- Waldverband Österreich
- Landwirtschaftskammer Österreich
- Fachverband der Holzindustrie Österreichs
- Austropapier – Vereinigung der Österreichischen Papierindustrie
- Fachverband der Papierindustrie

Weiters gehört **FHP** als außerordentliches Mitglied an:
- dem Bundesgremium des Holz- und Baustoffhandels
- der Bundesinnung Holzbau und
- dem Österreichischen Forstunternehmerverband

Der Forst-Holz- und Papiersektor ist bei weitem der größte Investor im ländlichen Raum. Knapp 300.000 Menschen in über 172.000 Betrieben erwirtschaften einen jährlichen Produktionswert von rund 12 Mrd. EUR und einen Exportüberschuss von durchschnittlich 3,5 Mrd. EUR.

Kontakt Forst Holz Papier (FHP)

FHP Kooperationsplattform Forst Holz Papier

Strozzigasse 10 Top 7
1080 Wien
Tel.: +43 (0)1 / 402 0112 900
Fax: +43 (0)1 / 402 0112 903
info@forstholzpapier.at
www.forstholzpapier.at

FORST HOLZ PAPIER

Helmuth Kogler

Herbert Haslinger im Ruhestand

„Man sieht sich im Leben immer zwei Mal"

Was üblicherweise als Drohung verwendet wird, ist hier absolut positiv besetzt, denn ich staunte nicht wenig, als sich im Jahre 1995 Herbert Haslinger als Maschinenbauer an unserer Schule bewarb. Kannte ich ihn doch schon von meiner Zeit an der Technischen Universität in Graz, an der er zeitgleich mit mir als Assistent tätig war. Vorher im „Betonbereich" tätig, gelang es ihm jedenfalls in kurzer Zeit sich mit den Maschinen und Anlagen in der Holzbe- und Holzverarbeitung vertraut zu machen und dieses Wissen auch an die SchülerInnen weiter zu geben.

Seine ruhige Art – selbst rasche Schritte waren bei ihm verpönt – machte ihn bald zu einem beliebten und anerkannten Lehrer, der vor allem eines schaffte, nämlich, dass keine SchülerInnen vor ihm Angst haben mussten. Legendär sind auch seine Auftritte bei so mancher Schulveranstaltung, bei der er auf der Gitarre virtuos spielte und sich so als unverzichtbarer Mitspieler in der Lehrerband etablierte. Seine Liebe zu diesem Instrument führte sogar so weit, dass er mit Schülern der Fachschule als Abschlussprojekt zwei Gitarren plante und auch baute – eine davon nehmen wir gerne zu Schulbesuchen mit, um so auch die große Bandbreite unserer Ausbildung zu demonstrieren.

Sein nach wie vor bestehendes Angebot für unsere SchülerInnen zur Ablegung des „Kranführerscheines" runden seine Arbeit hier am Holztechnikum ab. Ich darf ihm im Namen der Schulgemeinschaft alles Gute für seinen weiteren Lebensweg wünschen und uns, dass er noch lange unsere Ausbildungsvielfalt mit seinen Kursen ergänzt!

Renate Ager, Dietmar Juriga

Babys am HTK

Baby Thomas Binggl mit Bruder Christian

Lena und der neugeborene Paul Vötter

Viktor Rachbauer Hajek

Zum Nachwuchs ...

... gratulieren die MitarbeiterInnen, die LehrerInnen und die InternatspädagogInnen herzlichst!

Annarita Bruni

Italienisch-Fremdsprachenassistentin

Ciao a tutti,

sono Annarita, l'assistente di italiano all'Holztechnikum di Kuchl per l'anno 2012/2013. Sono qui da ottobre, sono passati un po' di mesi e quello che posso dire è che in questa scuola mi sono sentita a casa sin dalla prima settimana.

È vero, ero spaesata e all'inizio forse anche un po' impaurita, ma le "mie" classi hanno presto conquistato il mio cuore e ormai non vedo l'ora che arrivino il mercoledì e il giovedì per poter fare lezione con loro, sperimentare con l'italiano, insegnare e imparare con loro. Sì, perché una delle cose più importanti che ho imparato quest'anno è che si impara sempre, anche quando si è dall'altra parte della cattedra.

Quello che porterò a casa, dopo questa meravigliosa esperienza, può essere riassunto in una sola parola: "Gemütlichkeit", una parola forse un po' difficile da tradurre in italiano. È la sensazione di familiarità, l'aria di casa, la cordialità che ho trovato qui e di cui farò tesoro e che porterò con me da ora in poi.

Annarita Bruni: Italienisch-Assistentin SJ 2012/13

Maria Ramsauer

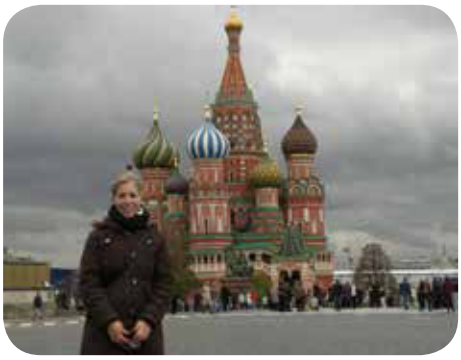
Russisch - Freigegenstand

Als neues Mitglied im Team des Holztechnikums Kuchl möchte ich mich bei Ihnen, geschätzte Leserinnen und Leser, gerne vorstellen.

Seit September 2012 habe ich die Ehre in einem Freigegenstand ca. 50 Schülerinnen und Schülern die russische Sprache und Kultur näher zu bringen. Dies geschieht in 2 Wochenstunden, in denen wir zu Beginn die kyrillische Schrift und erste Wörter und Phrasen auf Russisch erarbeiten.

Ziel ist es schließlich alltägliche Kommunikationssituationen auf Russisch bewältigen zu können. An dieser Stelle gilt es ein großes Lob an die tollen Schülerinnen und Schüler auszusprechen, welche die Energie und das Engagement aufbringen können und sich freiwillig entschließen, ein komplett fremdes Schriftsystem und eine ganz neue Sprache zu erlernen.

Meine Begeisterung für das Russische rührt einerseits von der ehemaligen Arbeit mit russischen Touristen und dem Studium der russischen Sprache, Literatur und Kultur, sowie von den in Russland verbrachten Auslandsaufenthalten.



Gerne gebe ich die mir angeeigneten Kenntnisse weiter und hoffe auch in Zukunft auf zahlreiche Anmeldungen für den Freigegenstand Russisch!

Vor der Basiliuskathedrale in Moskau

Samanta Festa

Native-Speaker Italienische Konversation

Hallo! Ich bin Samanta Festa und komme aus Italien, aus dem schönen Salerno. Seit September diesen Jahres arbeite ich an der HTL Kuchl als Lehrerin für Italienische Konversation. Ich wohne schon seit vielen Jahren hier in Salzburg, wo ich bei der Fachhochschule und beim Sprachenzentrum der Universität Salzburg als Lektorin für Italienisch tätig bin. Beim Italienischen Kulturverein Società Dante Alighieri bin ich sowohl für Sprachkurse als auch für die didaktische Koordination zuständig. Mein Fremdsprachen Studium habe ich an der Universität Salerno abgeschlossen und an der Universität Bozen habe ich eine Zusatzausbildung für Italienisch und Deutsch als Fremdsprache absolviert. Mir gefällt Salzburg sehr gut. In meiner Freizeit treibe ich gerne Sport, tanze Salsa und gehe gern ins Theater oder ins Kino. Ich koche auch sehr gerne: Natürlich Italienisch!

Samanta Festa trainiert unsere Schülerinnen und Schüler in italienischer Konversation

Herbert Trimmel

MTKE / KUPR / SHOT

„Prüft alles, das Gute behaltet.“ Schon vor 2000 Jahren wusste Paulus, worauf es ankommt. Dies gilt auch noch heute und auch für den Maschinenbau. Die Stelle als „Maschinenbauer“ am HTK fügte sich als perfekter Puzzlestein in meinen Lebenslauf. Nach Abschluss der HTL für Maschinenbau arbeitete ich als Konstrukteur und später als Projektleiter für einige Sondermaschinen im Bereich Automobilzulieferer und im Bereich Kunststoff- bzw. Stanztechnik. Berufsbegleitend absolvierte ich ein Fachhochschulstudium für Wirtschaftsingenieurwesen. Nach Abschluss des Studiums gab es eine wunderbare private Veränderung, die Geburt meiner Tochter Melanie. Mittlerweile leben wir hier in Kuchl zu viert, Melanie ist 5 und Noah 3 Jahre alt.

In den letzten 3 Jahren durfte ich beruflich in die Holzbranche wechseln und lernte den für mich neuen Werkstoff kennen und lieben. Ich hatte die Möglichkeit, die Markteinführung von mobilen Sägewerken eines schwedischen Herstellers in Österreich zu gestalten. Durch die Betreuung diverser Subhändler und zum Teil auch der Endkunden gewann ich immer mehr Einblick in die Materie Holz. Die Stelle am HTK ist für mich nicht nur die optimale Möglichkeit, mein Maschinenbauwissen mit dem Werkstoff Holz zu verbinden und dieses Wissen an Jugendliche weiter zu vermitteln, sondern es macht mir auch sehr viel Spaß mit den Schülern zu arbeiten!

Herbert Trimmel mit Familie - er unterrichtet seit dem Schuljahr 2012/13 die Fächer MTKE, KUPR und SHOT am HTK

Schulgemeinschaftsausschuss

Ein großes Dankeschön gilt den Mitgliedern des Schulgemeinschaftsausschusses für die konstruktive Zusammenarbeit!

ElternvertreterInnen:
Lydia Drechsler (0664 / 1847 284)
Thomas Medek (0664 / 8123 174)
Christine Kranabetter (0664 / 3510 037)

LehrervertreterInnen:
Anton Vidreis, Johann Brandauer
Renate Ager, Herwig Schwaiger
Gerhard Felber, Herwig Gütler

Schülervertreter:
Tobias Gschneidtner, Benedikt Neppl,
Michael Kirchmeyr

VertrauenslehrerInnen:
Friedrich Sallinger
Herwig Gütler
Franz König
Sabine Siller

Internat:
Gabriela Krisch
Gerhard Rindler
Anton Seidl

Schulleitung, Holztechnikum:
Helmuth Kogler
Erhard Bojanovsky

Ein Paradepraktiker verabschiedete sich

Alexander Schuster

Ich lernte Gernot bereits als Schüler (1987 bis 1992) in der damaligen „Sägerschule“ – dem heutigen Holztechnikum Kuchl im Bereich der Tischlerei und Kehlmaschine kennen. Für mich war er damals schon ein vorbildhafter Lehrer. Bei seinem ersten Erscheinen in unserer Klasse wussten meine damaligen Klassenkollegen und ich, dass wir uns, aufgrund seiner Statur, nicht bei ihm spielen durften. Diese kurzfristigen Gedanken vergaßen wir damals bereits nach kürzester Zeit, da er ein sehr freundlicher, geradliniger Lehrer mit sehr viel Wissen war. Ebenso war sein Unterricht nie langweilig, da er sehr viele „Baustellen“ parallel laufen hatte, uns Schüler bereits in mehrere Kleingruppen aufteilte und die Verantwortung für das Projekt übertrug.

Die Zeit verging. Ich wechselte nach einigen Praxisjahren an das Holztechnikum Kuchl als Werkstättenlehrer zurück. In dieser Zeit lernte ich Gernot nicht als Lehrer, sondern auch als Kollegen bzw. Werkstättenleiter kennen. Er war stets zu allen Kollegen und mir sehr kollegial. In unserer eigenen „Weiterentwicklung“ sowohl beruflich als auch im privaten Bereich unterstützte er uns, wo es nur ging. Besonders gefiel mir, dass er uns als Vorgesetzter viel Freiraum und Eigenverantwortung ließ. Für die Weiterentwicklung (baulich und unterrichtstechnisch) des HTKs war Gernot maßgeblich entscheidend. In diesen Bereich investierte Gernot sehr viel Zeit und Energie. Dies reichte ihm scheinbar noch immer nicht und so veranstaltete er für die SchülerInnen oft am Abend Krippenbaukurse.

Im Schuljahr 2007/08 entschied sich Gernot, die Werkstättenleitung einer jungen Person zu übergeben. Ab September 2008 war er „nur mehr“ Lehrer am HTK und ich durfte seinen Posten weiterführen. Auch hier änderte sich seine Einstellung zu Arbeit und Kollegen nicht. Er unterstützte das Werkstättenteam bis zum Schluss mit Begeisterung! Hin und wieder ließ er eine kleine sarkastische Bemerkung mit Grinsen fallen, dass er einfach die letzten fünf Arbeitsjahre genießen wolle! Wir wünschen dir alles Gute in deinem neuen Betätigungsfeld „Pension“!

Helmuth Kogler

Nach 33 Jahren „mit Leib und Seele“ am Holztechnikum trat Gernot Krappinger mit Ende März in den Ruhestand. 1953 in Salzburg geboren, wechselte er nach abgeschlossener Tischlerlehre, der Meisterprüfung und einigen Jahren in der Praxis im September 1980 als Lehrer für den fachpraktischen Unterricht an das Holztechnikum. Sehr bald war er - bedingt durch seine menschlichen und fachlichen Qualitäten - ein anerkannter Kollege und vor allem beliebter Lehrer. Einer vor allem, der nicht nur während der Unterrichtszeit sondern auch danach, etwa an Abenden bei Krippenbaukursen für seine KollegInnen und auch für Schülerinnen und Schüler zur Verfügung stand. Dieser Einsatz führte dann auch dazu, dass er für 13 Jahre die Funktion des Werkstättenleiters ausübte und sich da sehr um die Verbesserung der maschinellen Ausstattung der Werkstätten kümmerte. Auch bei der Herstellung von Einrichtungsgegenständen war er an vorderster Front zu finden, wobei er auch noch für so manch „außerschulisches“ Projekt Zeit fand. In weiterer Folge war er bei der Planung und Errichtung der neuen Werkstättenhalle die tragende Säule, wofür ihm aufrichtiger Dank gebührt. Wie sehr er der „zupackende“ Praktiker war, zeigte auch die Tatsache, dass er, als ihm der ständig steigende bürokratische Aufwand zu viel wurde, die Agenden des Werkstättenleiters übergab. Da ich zeitgleich mit ihm am HTK begann und daher lange Jahre viele berufliche, aber auch private Berührungspunkte mit ihm hatte, ist es mir ein persönliches Anliegen, ihm für seinen weiteren Lebensweg alles Gute, vor allem Gesundheit zu wünschen und uns, dass er „seine“ Schule, der er all die Jahre so treue Dienste geleistet hat, nicht vergisst und immer wieder vorbeischaut.

Johanna Kanzian, Hubert Burböck

Reise der Generationen

Pflege von Freundschaften und Betriebsbesichtigungen in Rumänien

67 HolztechnikumKuchl-AbsolventInnen aller Generationen machten sich vom 28. April bis zum 1. Mai auf die Reise nach Rumänien. Am Programm standen neben geselligen Stunden auch die Besichtigung dort ansässiger Holzindustrien mit Pioniercharakter – eine Reise durch Tradition und zukunftsorientierte Technologien. Im Vordergrund stand auch die Pflege langjähriger Freundschaften.

„Dort wo es angefangen hat, wollen wir unsere Ära beenden – bei der Besichtigung eines Schweighofer-Werkes", erklärte Präsident Heimo De Monte. Vor 15 Jahren hat er mit seinem Vorstandsteam Elisabeth Wimmer, Helmuth Paolazzi, Sepp Moser, Roland Freylinger und Alexandra Pölzl die Geschicke des Absolventenvereins Kuchl übernommen. Im September wird die „Hofübergabe" mit der Wahl eines neuen Vorstands in Kuchl stattfinden.

Pioniere mit Erfolg

Die AbsolventInnen besichtigten das Schweighofer-Sägewerk in Radauti sowie die Plattenfertigung am Standort Siret. Gerald Schweighofer persönlich ließ es sich nicht nehmen, interessierte KollegInnen und jahrelange WegbegleiterInnen über aktuelle Entwicklungen, neue Projekte oder Anekdoten aus seiner Vergangenheit zu unterhalten. Gespannt lauschten die BranchenvertreterInnen seinen reichhaltigen Erfahrungen mit der rumänischen Mentalität. Dass es keineswegs einfach war, derartige Investitionen in Rumänien entsprechend erfolgreich zu entwickeln, glaubt man dem umtriebigen Unternehmer auf's Wort. Man nimmt an, dass 20 % des Rundholzes nicht legal erworben werden. Zur aktuellen Situation am Holzmarkt meinte Schweighofer: „Wenn es schlecht geht, geht es auch irgendwann wieder gut". Es wird in jeder Größenordnung gut und schlecht gehende Sägewerke geben. Er

Vizepräsident Paolazzi Helmuth, Michael Hofer, Präsident Heimo de Monte, Gerald Schweighofer, Paul Faltheiner, Wolfgang Hutter (v. li.)

selbst sieht die Schwierigkeiten in Europa in den überreglementierten Gesetzen und Vorschriften. Gleichzeitig sieht er aber in Europa den Vorteil eines großen Absatzmarktes für Holz und Holzprodukte. So müsse man Innovationen vorantreiben und neue Produkte entwickeln. Deshalb wird auch alle zwei Jahre der Schweighofer-Prize ausgelobt. In der Schweighofergruppe möchte man 2013 mit 2750 MitarbeiterInnen einen Umsatz von 783 Mio Euro erwirtschaften. Die Gruppengesamtinvestition wird 112 Mio Euro betragen, zusätzlich wird man im neuen Werk in Reci 150 Mio Euro investieren. Zur Schweighofergruppe gehören 26.000 ha Wald und 5000 ha landwirtschaftliche Flächen sowie Immobilien.

Alte Freundschaften und viel Erfahrung

Die Möglichkeit als junger Absolvent von den Erfahrungen der älteren Unternehmer zu lernen und die Maschen für ein umfassendes Netzwerk für zukünftige Aktivitäten zu knüpfen.

www. holztechnikum-absolventenverein.at

Helmuth Paolazzi, Johanna Kanzian

1. HTL Klasse aus 1973 zu Gast in Kuchl

40 Jahre Freundschaft – 35 Jahre Matura am Holztechnikum Kuchl

Der Pionierlehrgang (erste HTL-Klasse 1973) feierte am 15. Juni 2013 das 35-jährige Maturatreffen. Für die 30 Schulkolleginnen und Kollegen stand die Betriebsbesichtigung bei Klassenkamerad Gerald Schweighofer in Hallein (Schweighofer Fiber) und eine Schulbesichtigung am Holztechnikum Kuchl am Programm.

Den Abschluss bildete eine exzellente Stadtführung durch Salzburg mit dem ehemaligen Turnlehrer Sigurd Lettner. Ausklingen ließ man das Jubiläum standesgemäß bei der „Stiegenwirtin Herlinde" in Kuchl.

Die ersten HTL-Absolventen aus 1973 waren begeistert von der Entwicklung des Holztechnikums Kuchl

die unternehmerische hochschule®

International studieren auf höchstem Niveau

BACHELORSTUDIUM

Biotechnologie	D&E		VZ	
Business & Management		E	VZ	
Lebensmittel- & Rohstofftechnologie	D&E		VZ	BB
Management, Communication & IT	D&E		VZ	
Management & Recht	D&E		VZ	
Mechatronik	D&E		VZ	BB
Nonprofit-, Sozial- & Gesundheitsmgmt.	D&E		VZ	
Soziale Arbeit	D&E		VZ	
Tourismus- & Freizeitwirtschaft	D&E		VZ	
Umwelt-, Verfahrens- & Energietechnik	D&E		VZ	BB
Wirtschaft & Management	D&E			BB
Wirtschaftsingenieurwesen	D&E		VZ	BB

MASTERSTUDIUM

Biotechnologie	D&E		VZ	
Entrepreneurship & Tourismus	D&E	E	VZ	
International Business		E		BB
International Business & Law		E	VZ	
International Health & Social Mgmt.		E	VZ	
Management, Communication & IT		E	VZ	
Mechatronik – Maschinenbau	D&E	E	VZ	BB
Rohstoff- & Lebensmittelwirtschaft*	D&E	E	VZ	BB
Soziale Arbeit, Sozialpolitik & -mgmt.	D&E		VZ	
Umwelt-, Verfahrens- & Energietechnik	D&E		VZ	BB
Wirtschaftsingenieurwesen	D&E			BB

EXECUTIVE MASTERSTUDIUM BB

General Management Executive MBA
Master in Innovation & IPR MSc
Master of Science in Management MSc
Internationales Wirtschafts- & Steuerrecht LL.M.

ZERTIFIKATS-LEHRGÄNGE** BB

Brand Management | Controlling & Unternehmenssteuerung | General Management | Innovations-, Produkt- & Prozessmanagement | International Management Program© E | Management, Psychologie & Leadership | Marketing | Patent- & Lizenzmanagement | Personalmanagement | Sales Management | Supply Chain Management | Tourismus-management & Führung | Tourismusmarketing & Innovation | Unternehmenskommunikation

MANAGEMENT-SEMINARE BB

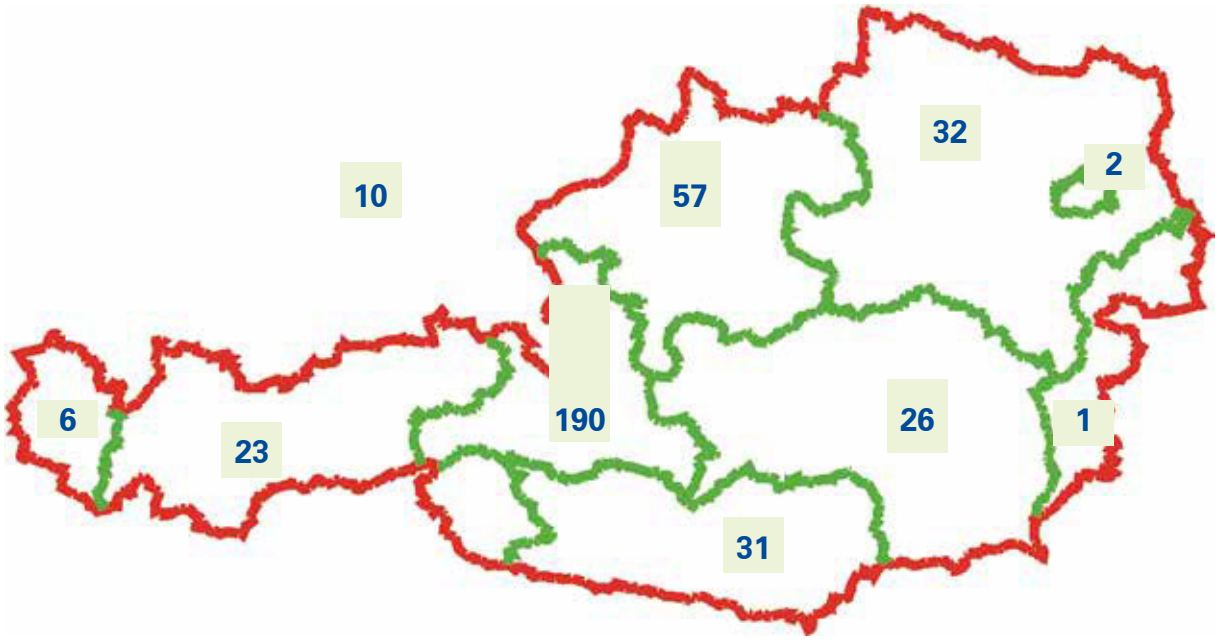
FIRMENTRAININGS BB

E = in englischer Sprache, D&E = in deutscher und englischer Sprache; VZ = Vollzeit, BB = berufsbegleitend; * Start 2014; ** Sämtliche Zertifikats-Lehrgänge sind anrechenbar auf die Executive-Master MBA und MSc; © Stubaier Gletscher

www.mci.edu

Dietmar Juriga

Schülerstand 2011/12



Schuljahr	HTL	FS	Gesamt
00/01	285	71	356
01/02	269	68	337
02/03	266	82	338
03/04	264	76	340
04/05	261	88	349
05/06	262	98	360
06/07	280	94	374
07/08	284	103	387
08/09	292	102	394
09/10	300	113	413
10/11	288	93	381
11/12	280	95	375
12/13	**288**	**90**	**378**

Entwicklung der Schülerzahlen am HTK

Der Anteil der SchülerInnen in der Fachschule stieg im Vergleich zum Vorjahr, die Mädchenquote erhöhte sich leicht. In diesem Schuljahr besuchten 28 Mädchen die HTL und FS am HTK, so viele wie nie zuvor.

Die meisten SchülerInnen kommen aus den Bundesländern Salzburg und Oberösterreich. Steiermark, Niederösterreich, Kärnten und Tirol schickten je ca. 20 - 25 SchülerInnen nach Kuchl. Sogar zehn junge Holzbegeisterte aus dem Ausland haben zum Holztechnikum gefunden.

Derzeit besuchen 288 SchülerInnen die HTL und 90 die Fachschule. Die durchschnittliche Schüleranzahl je Klasse beträgt in der Fachschule ca. 23 und in der HTL ca. 29 SchülerInnen. Durch Klassenteilungen im ersten Schuljahr z.B. in den Fächern Mathematik, Deutsch, Englisch, Werkstätte und Betriebswirtschaft/Rechnungswesen wird die hohe Qualität der Ausbildung am Holztechnikum Kuchl zusätzlich garantiert.

Jährlich bildet das Holztechnikum ca. 90 AbsolventInnen aus, für die nach wie vor gilt:

Die Anmeldezahlen für das Schuljahr 2013/14 spiegeln das große Interesse der SchülerInnen am Holztechnikum wider. Fast 100 SchülerInnen werden ab September die Herausforderung HTK annehmen.

Gerlinde Brandauer, Dietmar Juriga

Personalstand 2012/13

Schulleitung

KOGLER Helmuth (Direktor)
BLINZER Johann (Abteilungsvorstand)
SCHUSTER Alexander (Werkstättenleiter)

Lehrkräfte

AGER Renate
ANDERL Thomas
BINGGL Christian
BRANDAUER Hannes
BRUNI Annarita
CAGIANO Antonello (bis 9/2012)
DESMOND Erika
DYGRUBER Robert
ECKINGER Johannes
ENTACHER Karl
ERLBACHER Harald
ESSL Josef
FAGERER Georg
FELBER Gerhard
FELDERER Franz
FESTA Samanta
GREISEDER Sabine
GÜTLER Herwig
HASLINGER Herbert (Sabbatical)
HEIDENTHALER Caroline
IRNBERGER Herbert
JURIGA Dietmar
KÖNIG Franz Roland
KAPELLER Gertraud (Karenz)
KRALLINGER Angela
KRANABITL Rudolf
KRAPPINGER Gernot (bis 4/2013)
LIENBACHER Lisa
LIENBACHER Manfred
LINDENHOFER Irene
MOSER Josef
NIEDERHAUSER Lucia
PALFINGER Markus
PETUTSCHNIGG Alexander
PODLIPNIK Matthias
PRESTON Tom
RAMSAUER Andrea
REISCHL Bernhard
RETTENBACHER Daniela (Karenz)
RETTENBACHER Markus
SALLINGER Friedrich
SCHWAIGER Herwig
SEIWALD Markus
SILLER Sabine
SPINDLER Marion
SPRINGL Josef
STICKLER Gudrun

Lehrkräfte

TREML Erwin
TRIMMEL Herbert
URBANEK Wilfried
VIDREIS Anton
VÖTTER Stefan

Internatsleitung

KRISCH Gabriela (Internatsleitung HTL, FS, LBSH)
SEIDL Anton (Bereichsleiter HTL)
RINDLER Gerhard (Bereichsleiter FS)
REINTSCH Wolfgang (Bereichsleiter LBSH)

Internatspädagogen/innen

AUSSERSTEINER Gabriel
BINGGL Christian
BRÜGGLER Hubert
EDER Peter
FRONTHALER Cathrin
GRÖCHENIG Helmut (Altersteilzeit)
HAJEK Alexandra
KOBALD Christoph
PALFINGER Markus
PODLIPNIK Matthias
REISCHL Bernhard
RÖSSLER Kurt
STANGER Stefan
STICKLER Gudrun
WAHLMÜLLER Doris

Verwaltung

BOJANOVSKY Erhard (Geschäftsführer)
GABLER Wolfgang
(Assistent der Geschäftsführung)
BRANDAUER Gerlinde
(Assistentin Schuldirektion)
LEINDL Angelika
(Buchhaltung, Rechnungswesen, Controlling)
KANZIAN Johanna
(Öffentlichkeitsarbeit und interne Kommunikation)
Hausmeister:
NEUHOLD Franz
HUNDRIESER Josef
GUMPOLD Matthias
JESNER Josef

Schorn Alexander, 5BH

Abschlusslehrfahrt 5BH

Abschlusslehrfahrt der 5 BH

Die Schüler der Klasse 5BH sind am 22.4.2013 zur Abschlusslehrfahrt angetreten. Wir sind um 7:45 Uhr vom Holztechnikum Kuchl in Richtung Bayern losgefahren. Um 11:00 Uhr hatten wir den ersten Termin und zwar im Audi Werk in Ingolstadt.

Dort wurde uns die Produktion gezeigt und anschließend durften wir das Audi-Museum besichtigen. Nach einem ausgiebigen Mittagessen in der Audi-Kantine fuhren wir um zirka 15:00 Uhr in Richtung Kösching weiter zum Sägewerk Binder. Sehr informativ war die Führung im Sägewerk, welches eine Spanerlinie besitzt. Anschließend ging es weiter zur Jugendherberge in Augsburg.

Am nächsten Tag ging der Ausflug früh morgens weiter zum Maschinenhersteller Paul. Hierbei konnte der strenge Terminplan jedoch nicht eingehalten werden, da die Entfernung unterschätzt wurde. Die Führung bei der Firma Paul war sehr interessant. Am Ende der Firmenpräsentation wurden uns noch einige Maschinen vorgeführt. Danach ging es wieder zurück nach Augsburg zur Firma UPM. Ein Mitarbeiter des riesigen Papierherstellers erklärte uns ausführlich die Produktion von hochwertigem Glanzpapier. Nach der Führung ging es zu Fuß zurück zur Herberge. Am Abend wurde das Spitzenspiel der Championsleague zwischen Bayern München und Barcelona in einer Bar verfolgt.

Am nächsten Tag ging es topfit weiter zum Maschinenbauer H.I.T. Eine gute Jause dort stillte unseren Hunger und so konnten wir uns ganz auf die informative Führung konzentrieren.

Am Nachmittag stand der Thermenbesuch in Erding am Programm. Nach aufregenden Stunden ging es wieder weiter zu unserer Jugendherberge in Ottobeuern, in der wir eine Nacht verbrachten.

Am Abend durften wir das zweite Spitzenspiel der Championsleague anschauen. Nach einer angenehmen Nacht frühstückten wir ausgiebig und die Reise ging weiter zur Firma Baufritz, einem Fertigteilhausbauer. Nach der Besichtigung einiger Fertighäuser wurde uns die Produktion präsentiert. Dies war die letzte Station unserer umfangreichen Abschlusslehrfahrt und die Heimreise wurde angetreten.

Interessierte Schüler schauten sich die Betriebe an

PLANUNGSBÜRO SEIWALD BAU BAUUNTERNEHMEN

SEIWALD BAU GmbH & CoKG · A-5431 KUCHL · MARKT 260
TEL.: 06244/6269-0 · FAX 06244/6269-12
office@seiwald-bau.at

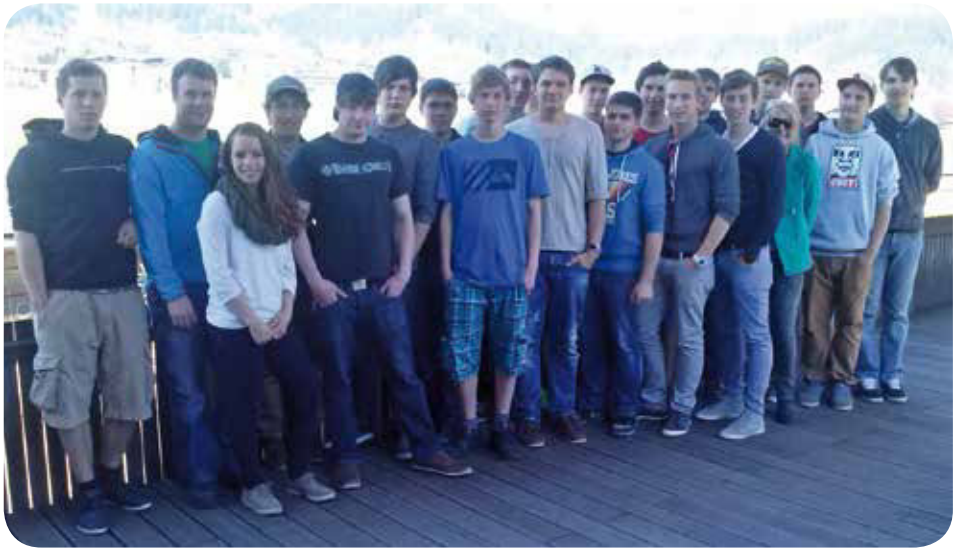
NEUBAU • UMBAU • GENERALUNTERNEHMER

Seewald Wolfgang, Röck Michael 4AF

Abschlusslehrfahrt 4AF

Dem Holz auf der Spur - Einblicke in die Wirtschaft

Auf der Abschlussexkursion führte unser Weg zuerst nach Osttirol zu „Theurl Holz“. Hier gewannen wir einen guten Einblick hinter die Kulissen eines Großsägewerks und der dazugehörigen BSH-Produktion. Unser nächstes Ziel führte uns nach Italien zum Kleinsägewerk „Taschler“. Hier besichtigten wir ein kleines, aber durchaus interessantes Sägewerk. Im Anschluss daran ging es zu unserem Quartier in Bozen. Ausgeschlafen und gut gestärkt, begannen wir unser Programm am 2. Tag bereits um 09:00 Uhr im Ötzi-Museum. Die Klasse war von der modernen Ausstellung beeindruckt, die einen sehr guten Einblick in das Leben eines Mannes vor ca. 5200 Jahren gibt. Danach ging es zu „Rubner Holzbau“ in Brixen. Die Führung durch den Betrieb war sehr informativ und wir lernten die BSH-Produktion im Bereich Holzbau näher kennen. Den zweiten Abend verbrachten wir mit gemütlichem Beisammensitzen und mit dem Champions League Halbfinale in Innsbruck.
Am 3. und letzten Tag der Abschlussfahrt ging es nach Fügen, wo wir eine Führung durch das Feuerwerk der Firma „Binder Holz“ bekamen. Mithilfe dieser Führung wurde uns die Energiegewinnung durch Holz sehr gut vermittelt. Im Anschluss an die Besichtigung erfrischten wir uns noch kurz in der „Skybar“, bevor wir zu unserem letzten Ziel nach Oberndorf (Tirol) fuhren. Auf dem Weg hielten wir kurz in Ellmau, um gut gestärkt die Führung durch das Plattenwerk „Egger“ zu machen. Mit diesen letzten aber sehr guten Informationen machten wir uns schlussendlich auf den Heimweg nach Kuchl. Wir denken, wir sprechen für die ganze Klasse, wenn wir sagen, dass diese Abschlussexkursion ein einmaliges Erlebnis war und ein guter Abschluss unserer vier gemeinsamen Jahre. Wir bedanken uns herzlichst bei unseren Betreuungslehrern, Frau Ramsauer Andrea und Herr Moser Josef (KV) .



4AF bei der Fa. Binder / Feuerwerk in Fügen - mit Begleitlehrerin Prof. Mag. Andrea Ramsauer

SPAR markt
Habersatter
5431 Kuchl 44 in der Marktstraße
Telefon: 0 62 44 / 44 78
Täglich frisch: WURST und KÄSE, OBST und GEMÜSE
PLATTENSERVICE GESCHENKKÖRBE
TAGESZEITUNGEN
Freundlich um Sie bemüht.

Julian Hochleitner, 4AF

Herbstexkursion 4AF

Die Fachschule am 3. und 4. Dezember on Tour

Die Schüler der 4. Fachschule fuhren am 3. und 4. Dezember 2012 auf Herbstexkursion in die Steiermark und in den Lungau, begleitet haben uns Herr Krappinger und Herr Moser.Um 8:00 war Abfahrt in Kuchl, dann ging es gleich in den Lungau nach St. Michael zur Firma Särge Moser.

Die Firma fertigt über 1000 verschiedene Modelle von Särgen an. Das Hauptaugenmerk liegt am heimischen Markt und hauptsächlich werden die Holzarten Pappel und Fichte verwendet.Mit einer guten Stärkung, die vom Betrieb gespendet wurde, ging es weiter zur Firma KLH nach Katsch an der Mur. Dieser Betrieb stellt Kreuzlagenholz her, das effektiv im modernen Holzbau angewendet wird und so der Rohbau in wenigen Tagen steht.

Die Firma fertigt pro Jahr ca. 650.000m² KLH Platten, uns wurde während der Führung die gesamte Produktion fachmännisch erklärt. Nach der Führung brachen wir auf nach Leoben zu unserem Hotel, das direkt in der Innenstadt neben dem Christkindelmarkt lag. Am Abend genossen wir dort ein paar nette Stunden. Nach einem guten Frühstück brachen wir am 4. Dezember um 09:30 Uhr zum nicht weit entfernten Großsägewerk MM auf. Dieser Betrieb ist einer der größten in Österreich in der Sägebranche,uns wurde der gesamte Betrieb interessant vorgestellt und wir bekamen einen guten Einblick, wie ein Großsägewerk wirklich funktioniert.Die Firma verarbeitet ca.1 Mio fm Rundholz pro Jahr und hat ihr Augenmerk stark auf den Export gelegt.

Hauptexportländer sind Japan und die Levante. Danach ging es zur Firma MM in Gaißhorn, welche BSH-Platten herstellt, der gesamte Betrieb ist voll automatisiert und kann mit einer kleinen Zahl an Arbeitern betrieben werden. Pro Tag werden Elemente für 4 bis 6 Häuser produziert.

Nach einem langen Tag traten wir die Heimreise an, aber an einem kurzen Stop bei Mc Donald`s in Liezen kamen wir nicht vorbei. Nach einer guten Stärkung ging es weiter nach Kuchl.

Die gesamte 4. Fachschule bedankt sich herzlich bei den besuchten Betrieben und bei den Begleitlehrern für diese informative Herbstexkursion 2012.

Anton Ruhdorfer, Florian Steinwendner, 5AH

Vier Betriebe, zwei Bundesländer, eine Klasse

Exkursionsbericht der 5AH über zwei spannende Tage

Wir schrieben den 2.Dezember des Jahres 2012. Die Welt drohte unterzugehen, wir entschlossen uns jedoch, die letzten Tage auf dieser Welt mit einer Exkursion zu verbringen.

Um nicht Zeit zu verschwenden, fuhren wir bereits um 06:30 Uhr los. Nach eineinhalb Stunden Fahrtzeit erreichten wir unsere erste Station, das Unternehmen Abies in Oberweis bei Gmunden/Oberösterreich. Abies produziert Konstruktionsvollholz, welches hauptsächlich in Österreich, Italien und Tschechien abgesetzt wird.

Zu Mittag wurden wir vom Geschäftsführer, Ing. Andreas Maxwald, in einem nahegelegenen Wirtshaus eingeladen. Nach einer kräftigen Stärkung ging es weiter Richtung Ybbs/Donau. Am Betriebsgelände der Firma Stora Enso, wurden wir bereits von Herrn Franz Kraus und Herrn Phillip Trautner empfangen. Beide sind Absolventen unserer Schule. Wir bekamen eine sehr aufschlussreiche und interessante Führung durch alle Bereiche am Standort Ybbs/Donau. Am Abend wurden wir von Stora Enso in einer Pizzeria in Wieselburg zum Abendessen eingeladen.

Am nächsten Morgen fuhren wir alle weiter zum nächsten Betrieb. Dieser war die Firma Stöckl Parkett in Kematen/Ybbs. Dort wurde uns die Parkettproduktion in einer zweistündigen Führung erklärt und näher gebracht. Danach ging es weiter Richtung Waidhofen/Ybbs zur Firma Bene. Bene ist einer der führenden Büromöbelhersteller Europas.

Neben der Produktionsbesichtigung machten wir auch einen Kreativworkshop mit den Planungsmitarbeitern von Bene. Nach einem lehrreichen Nachmittag ging es für uns wieder zurück Richtung Kuchl.

Da die Welt doch nicht unterging, möchten wir uns hier stellvertretend für die 5AH bei unseren beiden Begleitlehrern Herrn Herwig Gütler und Herrn Erwin Treml, sowie bei den besuchten Unternehmen recht herzlich bedanken.

Sebastian Niederhuber, 5BH

Herbstexkursion, 5BH

Schüler erkunden Betriebe in Tirol (3. und 4. Dezember)

Wir beschlossen im Rahmen unserer Herbstexkursion (3. und 4. Dezember 2012) uns in das schöne Bundesland Tirol zu begeben.

Es wurden drei sehenswerte Betriebe ausgesucht, welche es in den zwei Tagen zu besichtigen galt. Nach eineinhalb stündiger Busreise, ausgehend von Kuchl, war unser erster Zwischenstopp bei der Firma Egger in St. Johann. Genau genommen könnte dieser einzelne Betrieb auch als vier verschiedene Firmen durchgehen. Uns wurden nämlich die Spanplatten- und die Leichtbauplattenproduktion, die verschiedenen Oberflächenbeschichtungen, die Elementefertigung und zu guter Letzt die Soft- und Postformingproduktion näher gebracht. Das Programm wurde durch eine anschließende gemeinsame Jause abgerundet.

Als zweiten Betrieb besuchten wir die Firma Binder in Jenbach. Diese ebenfalls beeindruckende Besichtigung wurde leider durch einen Komplettausfall der Maschinen drastisch verkürzt. Nach diesem anstrengenden Tag kehrten wir in die wohl luxuriöseste Jugendherbe ganz Österreichs ein, welche sich in Innsbruck befindet und erkundeten anschließend, was das Nachtleben in der Stadt mit dem Goldenen Dachl alles zu bieten hat.

Am nächsten Morgen brachen wir nach einem ausgiebigen Frühstück zu unserem dritten und letzten Betrieb auf, welcher unter dem Namen Adler bekannt ist. Dort absolvierten wir mehrere Seminare zu den Themen Holzschutz und Oberflächenbehandlungen und durften anschließend auch selbst ein kleines „Kunstwerk“ anfertigen. Nach einem ausgezeichneten Mittagessen in der firmeneigenen Cafeteria widmeten wir uns der Produktion und wurden durch die gesamte Anlage des Betriebes geführt, was so manchem Kopfschmerzen wegen der Gase bescherte.

Als wir auch dies hinter uns gebracht hatten, traten wir die Heimreise Richtung Kuchl an. Alles in allem war es eine lehrreiche und vor allem lustige Exkursion!

Die imponierende Hochfrequenzpresse bei Binder in Jenbach in Tirol

Gasthof – Pension
Täublwirt
Fam. Schnöll
5431 Kuchl • Telefon 0 62 44 / 62 36

4AH

Una gita in Italia

Il soggiorno della 4AH a San Giovanni al Natisone

L'anno scorso in giugno la nostra classe, la 4AH, ha fatto un viaggio in Italia per sei giorni. Siamo stati a San Giovanni al Natisone e a Udine. Le famiglie ospite erano molto gentili. Abbiamo visitato una ditta che produce sedie. Due volte siamo andati a Lignano, una volta all'Aquasplash e l'altra volta nel centro e alla spiaggia. Faceva molto caldo durante il nostro soggiorno. Inoltre siamo andati in treno a Venezia. Lì potevamo muoverci da soli nel centro della città. A Venezia abbiamo visto il Ponte di Rialto, le gondole e la Piazza San Marco. Per due mattine siamo stati a scuola per studiare italiano. Questa scuola è la scuola partner dell' Istituto tecnico per il legno di Kuchl. La nostra settimana linguistica in Italia ci è piaciuta molto perché abbiamo visto tante cose e ci siamo divertiti un sacco.

All´ingresso dell´Aquasplash

3BH, 3AF

Sportwoche in Kroation

Impressionen aus einer sehr sportlich aktiven Woche

Am 12. Mai 2013 ging es los mit dem Bus nach Kroatien in die kleine Ortschaft Moscenicka Draga. Nach einer qualvollen, 6-stündigen Busfahrt kamen wir in dem sonnigen Örtchen, direkt am kroatischen Meer an.

Das Wallrunning war wieder ein besonderes Spektakel. 30 m abseilen auf eine besondere Art und Weise, nämlich mit dem Gesicht zum Abgrund. Nicht jeder konnte diesen Nervenkitzels bestehen. Manche suchten noch weitere Herausforderungen, wie z. B. einen Salto rückwärts vom Felsen ins offene Meer - Hut ab!

Das Wasser prägte unseren sportlichen Einsatz - Floß bauen, Kajak fahren

Nach 30 km im Gelände konnten wir endlich wieder die schöne Landschaft wahrnehmen

Benedikt Stelzhammer, 3AH

IRELAND - School Trip

3AH's Journey - with Mrs. Niederhauser and probably the most good-natured teacher, Mr. „King"

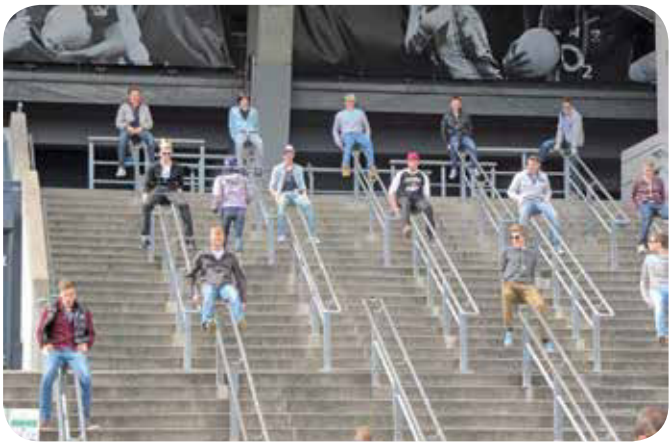
On April 17th our class (3AH) made its way to Ireland. We left Kuchl very early in the morning. At about 11:30, the nearly 2 and a half hour flight from Munich took off. The weather was not very nice when we landed in Dublin. It was raining and there was a bitter wind. In the evening we were picked up by our host families and we looked forward to getting to know them a little bit better.

The first „real day" in Ireland began in the language school (ICE) where we spent our time each day until noon. In the afternoon we went walking in the center of Malahide and visited its famous castle. The huge area of the castle was really impressive with all the gardens and the castle itself was very nicely decorated. On Thursday evening we were allowed to bet a little bit of our money at the Greyhound Race. The stakes were not very high (€ 2-5) but some students still went home with a small loss.

On Friday afternoon we visited Dublin and the famous Guinness Storehouse. There we found out how this world famous beer is produced. After this impressive experience we drove straight to the heart of Dublin where we finally had the „leisure phase". For most of us this meant doing fieldwork or going on a small shopping trip.

On Saturday we spent the day listening to the most talented city guide named Garvan. He is an aspiring actor who has some resemblance to Shaun White and has put his historic knowledge into designing an extremely interesting tour. Later we visited a very impressive stadium in Croke Park, home to the popular sports of hurling and Gaelic football. But before the tour started we enjoyed ourselves in front of the stadium. Some of these impressions were captured by our photographers.

On Sunday we rounded off the weekend with a cliff walk in Howth. The harbor was very nice and we were very lucky with the weather because for Irish standards it was quite warm. The cliff walk was actually restful but later it became



Fun at Croke Park Stadium - GAA Museum

an adventure. After Marco and Julian explored the wilderness half of the class went across to the countryside. On Monday, we probably experienced the best and most exciting day in Ireland. After working on our projects in the morning we were later invited to play hurling with twin-coaches.

Our whole class was happy about playing this sport. We showed them how good Austrians can hurl. After this strenuous sporting experience we all went to a bowling hall and had lots of fun.

With each passing day the English language became more and more natural. The second to last day included Irish culture. We visited the museum in Dublin. On the last day, Wednesday the 24th April, our projects were presented and graded by our teachers. At the end of the presentations we started our journey home to Austria. After a musical bus ride with our class entertainer (Elias Koller) we finally arrived back in Kuchl and were able to enjoy a few days getaway.

Generally, we had a lot of fun and overall it was a delightful week which brought us even closer together. This journey was on the one hand very helpful to improve our English and on the other hand it was a successful trip which we would do again at any time!

A successful Austrian hurling team

Guinness Storehouse - worth a visit

Alexander Schuster

Sponsoring durch Festool

Verbindungssystem VS 600 GE.

Wir möchten uns bei der Firma Festool TTS Tooltechnic Systems herzlichst bedanken.

Anlässlich des HTK AWARD 2012 (1. Juni) am Holztechnikum Kuchl übergab uns Herr Sven Henzler das Verbindungssystem VS 600 GE. Dieses Verbindungssystem wird bei uns sehr häufig in den ersten Klassen für Kleinserien verwendet.

Meist werden am Schulbeginn die Eckverbindung nach der traditionellen Art (Feinsäge und Stemmeisen) gefertigt. Ab dem zweiten Semester werden moderne Fertigungsverfahren im Kleinserienbereich verwendet, in diesem Fall das Verbindungssystem VS 600 GE. Der Schüler Wolfgang Astecker der 1 BH HTL fertigt seine zweite Truhe für seine Familie.

Helmuth Kogler (Dir HTK), Sven Henzler (Festool); Manfred Lienbacher (HTK)

Ein großes Dankeschön an die Firma Festool!

Alexander Schuster

Was ist neu in der Werkstättenhalle?

Produktionen und Anschaffungen in den Werkstätten

Auch heuer wurde neben den Standardwerkstücken in der Tischlerei und Schlosserei Lohnaufträge der beiden Sägewerke, Kehlmaschine und Schärferei, eine Menge anderer Projekte, sowie Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten mit Begeisterung durchgeführt (siehe Tabelle).

Ein wesentlicher Bereich der Zusatzprojekte war das „Grüne Studio“ für das ORF Landesstudio Salzburg, welches durch ein Schülerprojekt der 4. Fachschule (Gartenhaus) und vieles mehr, wie Hochbeete, Steg, Rankgerüste, Sitzauflager und Beschilderungen durch Unterrichtsprojekte in der Unterrichtszeit, sowie auch in der Freizeit der SchülerInnen und Lehrer durchgeführt wurde.

Den besten Einblick in das „Riesenprojekt“ erhält man bei einem Besuch im Garten des ORF Landesstudios Salzburg (Nonntaler Hauptstraße 49d, 5020 Salzburg), welcher frei zugänglich ist (ausgenommen bei Dreharbeiten).

Zur Besuchsalternative kann das Projekt im Fernsehen in „Salzburg heute“ ORF 2 (19:00 bis ca. 19:20) zwischen Nachrichten und Wetter ausschnittsweise bequem von zu Hause angeschaut werden.

Für dieses Projekt möchte ich mich bei allen SchülerInnen (1. bis 4. Klassen der FS und HTL) und Werkstättenkollegen herzlichst bedanken.

Neuanschaffungen in den Werkstätten

Um dem Arbeitsschutz weiter gerecht zu werden, wurde heuer ein „Zone 22“-Staubsauger für die Lackierwerkstätten und eine Lichtanlage für den Stapler angeschafft.

Mittlerweile benötigt nicht nur der Mensch ein angenehmes Umfeld, sondern auch die Elektronik! Um dieser gerecht zu werden, wurde in der Bandsägenkabine ein Heizkörper installiert. Seit diesem Zeitpunkt läuft auch im Winter die komplette Bandsägenanlage einwandfrei.

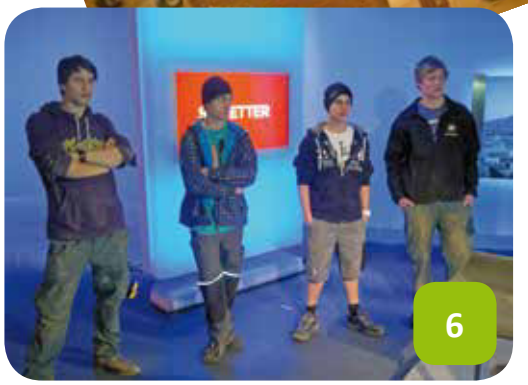
Für die Bandsägeninstandhaltung wurde ebenfalls eine Bandsägenschere angeschafft. Wir möchten uns hierbei bei der Firma Vollmer herzlichst bedanken.

Projekte im Werkstättenbereich

Projekt	Aufgaben	Bearbeiter bzw. Projektleiter
Werbung/Marketing	Schneidbrettl, Stiftehalter	alle CNC
Werbung/Marketing	einige Drehteller	BING
Werbetafel für Diesel	Rundtafeln mit Indianerköpfen für DIESEL	BRA
Werbung/Marketing	über 180 Federschachteln	LIMA
Schneidbrettl, Stiftehalter	Klagenfurter Holzmesse	LIMA
Werbegeschenke	150 Stk. Werbegeschenke	Spri
Werbung für KIKA Möbelhaus	1 Stk. Leonardo Brücke fertigen	LIMA+SCHU
ORF Salzburg - Grünes Studio	Fertigung von ca. 50 lfm Sitzauflager aus Akazie	BING+URB
ORF Salzburg - Grünes Studio	Produktion eines einfachen Rankgerüstes mit ca. 25 lfm Länge	BRA
ORF Salzburg - Grünes Studio	Planung und Produktion eines Gartenpavillons von ca. 3,5 x 6 m durch Lukas Lerch, Robert Hofer und Christoph Lindner der 4 AF	BRA, SCHU, SEI
ORF Salzburg - Grünes Studio	Fertigung eines Steges von ca. 12 m Länge aus Lärche	IRN + SCHU
ORF Salzburg - Grünes Studio	Planung und Fertigung von 5 Hochbeeten (2 x 1 m) in unterschiedlichen Formen aus Lärche und Eiche	LIMA+FAG
ORF Salzburg - Grünes Studio	35 Stk. Hinweisschilder	SPRI
ORF Salzburg - Grünes Studio	Fertigung eines Designer Rankgerüstes mit ca. 7 m Länge	SPRI + VID
Musikraum des HTK	Ein- und Umbau von Kästen	BING
Provisorische Einrichtung für das Labor herstellen	Übersiedeln und Abänderung von Einrichtungsgegenständen für das Labor	BING
Fernsehkasten für die CNC Maschine	Bau eines Kastens für die CNC Maschine. Hier kann die Bearbeitung auf Bildschirm beobachtet werden	BRA
Umkleidekästen W-Halle	Fertigstellung der beiden Umkleidezimmer im Keller der Werkstättenhalle	KRAP
2 Kragarmregale	für das Massivholzlager der Werkstätte	FAG
Stellagen für das Marketing	Bau und Montage von Stellagen aus Holz für das Marketinglager	KRAP
Lehrerzimmer Turnhalle	Einrichten des Lehrerzimmers in der neuen Turnhalle	KRAP
Fahrradständer	Bau und Montage von 2 Fahrradständer für 13 Fahrräder	KRAP
Turnsaal Umkleideräume	für 2 Umkleideräume wurde die Einrichtung gebaut und montiert	KRAP, VID, SCHU
Restholzkisten	Produktion von 4 Stk. Restholzkisten für den Werkstättenbereich	LIMA
Auffangwannen	Planung und Produktion von 2 Stk. Ölauffangwannen für die 200 l Fässer	VID/SCHU
Büro 1 der Internatspädagogen	Planung, Fertigung und Montage des Internatspädagogen Büros	SPRI
Schnupperschülerzimmer	Planung und Bau der Einrichtung Schnupperschülerinternatszimmer durch Hessenberger, Gruber und Dürager der 4 AF	SPRI
Planung und Bau eines Trennwand-systems für die Laborräume	durch Grissemann und Hochleitner der 4 AF	KRAP + MOS
Planung und Bau von zwei Stapel-hilfen	für das schuleigene Sägewerk als Stapelerleichterung durch Scherer, Spiegel und Röck der 4 AF	FAG + URB
Weiterführung des Maschinensi-cherheitskonzeptes der Werkstät-tenhalle	Dies beinhaltet die Dokumentation und ebenso die Fertigung von Betriebs-einrichtungen für die Werkstätte durch Seewald und Umgeher der 4 AF	LIMA + SCHU
Kegelspiel aus Holz	Gesellschaftsspiel aus Holz für den Schulgebrauch	BING
Planung und Bau eines Geräteschup-pens	für ein SOS-Kinderdorf durch Egger und Eidenberger der 4 AF	IRN + SPRI
Planung und Bau eines Kinderspiel-platzes im Burg-Stil	für das Gasthaus „Alte Burg in Gmünd“ durch Strasser und Stöckler der 4 AF	IRN + SPRI
Planung und Bau eines Gipfelkreuzes am Hochkönig	für die Bergrettung Dienten durch Perner und Reiser der 4 AF	MOS + VID

Alexander Schuster

Impressionen aus den Werkstätten



Bildlegende:

(1) Abschlussarbeit 4 AF: Bau eines Geräteschuppens für das SOS-Kinderdorf Seekirchen durch Egger und Eidenberger
(2) Bauabschnitt des Gipfelkreuzes
(3) Produktion der Hochbeete mithilfe der 2 BH Kramps, Orasch, Laßnig und Kreuzhuber
(4) Laborumbau
(5) Liege von Laimer (3AF)
(6) Besichtigung des ORF Studios nach den Montagearbeiten (v. l.) 3 AF: Leopold, Freudenthaler. Laimer und Gruber
(7) Abschlussarbeit 4 AF: Kinderspielplatz im Burg-Stil durch Strasser und Stöckler
(8) Montage der Sitzauflager durch die 3 AH und FL Binggl
(9) Abschlussarbeit 4AF: ORF Gartenhaus (v. l.) Lerch, Hofer und Lindner
(10) fertiges Rankgerüst
(11) Schnupperschülerzimmer
(12) Abschlussarbeit 4AF: Stapelhilfe
(13) fertige Hochbeete und Steg (v.l.) Lerch (4AF), Martin (ORF), Hofer (4AF),Lindner (4AF);

Josef Essl, Herwig Gütler, Erwin Treml

Qualitätsarbeit am HTK

Maßnahmen im Schuljahr 2012/13 im Rahmen von QIBB am Holztechnikum Kuchl

Das im Schuljahr 2005/2006 eingeführte Qualitätsmanagementsystem für Berufsbildende Höhere Schulen soll durch ein systematisches Zusammenwirken von Planung, Durchführung, Evaluierung und Reaktion zu einer kontinuierlichen Verbesserung von Schlüsselprozessen im Schulbereich führen.

Als Schwerpunktthemen standen im laufenden Schuljahr insgesamt **neun Bereiche** im Qualitätsbericht.

Beispielhaft sollen zwei Teilbereiche beschrieben werden:

a. Neuer **Lehrplan** HTL

b. Entwicklung eines **Raum- und Funktionskonzepts** für den Neubau oder die Sanierung des Theoriegebäudes

Ad a) Der neue Lehrplan für die HTL wurde unter Einbeziehung ausgewählter VertreterInnen der Wirtschaft und des Lehrpersonals als modular aufgebautes und kompetenzorientiertes Modell erarbeitet. Er ist fertig gestellt und soll im Schuljahr 2014/15 als Schulversuch umgesetzt werden.
Ad b) Das Schulgebäude stammt aus den 70er Jahren und ist hinsichtlich der Bausubstanz am Ende der Nutzungsdauer angelangt. Die Planungsarbeiten für die Sanierung bzw. den Neubau des Schulgebäudes sind angelaufen und benötigen ein umfassendes Raum- und Funktionskonzept als Grundlage für die Ausschreibung. Dieses Konzept wird aktuell unter Beiziehung von SchülervertreterInnen und Lehrpersonal erstellt, wobei zukünftige pädagogische Anforderungen (individualisierte Unterrichtsformen) berücksichtigt werden sollen.

Ausblick: Neben diesen umfangreichen und für die weitere Entwicklung der Schule wesentlichen Blöcken werden noch weitere Themen permanent behandelt. Dazu zählen unter anderem zum Beispiel die Förderung der Fremdsprachenkompetenz, die Erhöhung der Abschlussquote, die Einführung einer ausgeprägten Feedback-Kultur auf allen Ebenen und die Forcierung des individualisierten Unterrichts.

Die im Rahmen der bundesweiten Erhebungen durchgeführten Vergleiche zeigen immer wieder, dass das HTK in vielen Bereichen die Nase vorne hat – trotzdem gibt es weiterhin immer etwas zu tun.

Tobias Gschneidtner, 4BH

Ideen zum Schulneubau

SchülerInnen sollen Ideen und Wünsche in das Raum- und Funktionskonzept der neuen Schule einbringen.

Im Zuge des Tages der offenen Tür bei uns am Holztechnikum Kuchl wurde ein Workshop mit den KlassenvertreterInnen der ersten, zweiten, dritten und vierten Klassen durchgeführt. Ziel dabei war, die Ideen und Wünsche der Schülerinnen und Schüler in Bezug auf den Schulumbau oder Schulneubau zu sammeln.

Es wurde in fünf Gruppen gearbeitet, welche verschiedene Themen ausgearbeitet und alles auf Plakate geschrieben haben. Zum Schluss wurden alle Ideen und Wünsche von den teilnehmenden SchülerInnen nach Wichtigkeit bewertet und erklärt.

Die SchülervertreterInnen durften die Ergebnisse den LehrerInnen und allen SchülerInnen präsentieren. Es war ein sehr interessanter und konstruktiver Workshop unter der Leitung von Frau Ager und Herrn Essl.

Markus Rettenbacher

Neue Lernkultur (NLK)

NLK – eigenverantwortliches Lernen mit Suchtfaktor

Die „Neue Lernkultur“ wurde unter dem Schlagwort Individualisierung weiter ausgebaut. Von den 14 Klassen in der HTL und der Fachschule werden mittlerweile 10 Klassen nach dieser „Neuen Lernkultur“ unterrichtet.

Zwei neue Schwerpunkte

In den zweiten und dritten Klassen wurde das „Offene Lernen“ eingeführt. Schüler/innen einer ganzen Klasse können sich das Bearbeiten von Aufgaben aus unterschiedlichen Fächern den ganzen Vormittag frei einteilen und sich auch frei in der Schule bewegen.

Einige Schüler/innen durften dieses Jahr neben der Ausbildung in der HTL auch regelmäßig Vorlesungen an der FH Salzburg besuchen, die für ein späteres Studium angerechnet werden.

Nächstes Jahr wird dieses Programm auf acht Schüler/innen ausgeweitet -wahrscheinlich einzigartig in Österreich.

Mit Partnerarbeit in der 1AH zu besten Ergebnissen

Im Team zu lernen macht dem 1AH-Damenteam Spaß

Eigenständiges Arbeiten erfordert Konzentration

Privatuniversität Schloss Seeburg

Wie Sie bei uns studieren

- **Semi-virtuell** d.h. Verbindung der Vorteile aus Online-Studium (Flexibilität) und Präsenz-Studium (3 x 1 Woche pro Semester vor Ort) mit kompetenter Betreuung durch einen Studiencoach
- **Vollzeit oder berufsbegleitend**

Welchen Abschluss können Sie bei uns erwerben?

- Bachelor of Science
- Master of Science
- Master of Business Administration

Welche Zulassungsvoraussetzungen müssen Sie erfüllen?

- **Bachelor of Science:**
  Allgemeine Universitätsreife (Matura) oder vergleichbarer anschließender Bildungsabschluss (§64 Universitätsgesetz 2002)
- **Master of Science:**
  Allgemeine Universitätsreife (Matura) oder vergleichbarer anschließender Bildungsabschluss (§64 Universitätsgesetz 2002)
  Erster berufsqualifizierender Abschluss mit 180 Credit Points
- **Master of Business Administration:**
  Allgemeine Universitätsreife (Matura) oder vergleichbarer anschließender Bildungsabschluss (§64 Universitätsgesetz 2002)
  Erster berufsqualifizierender Abschluss mit 180 Credit Points
  2-jährige einschlägige Berufserfahrung

Was sind Ihre Vorteile?

- Flexibilität (zeitlich/räumlich) - kein Umzug an den Studienort
- Bearbeitung praxisrelevanter Fragestellungen und Themen
- Modulares Studium mit fixem Studienverlaufsplan
- Studieren in kleinen Gruppen
- Berufserfahrung im Rahmen von Praktika
- International anerkannte Abschlüsse

Privatuniversität SCHLOSS SEEBURG

Vom Ing. zum Dipl.-Ing. (FH)

berufsbegleitend in 2 Jahren mit Fernstudienelementen

Wirtschaftsingenieurwesen

an den Studienstandorten:
HTBLA Salzburg, HTBLA Vöcklabruck, HTL für Bau & Kunst Innsbruck, HTBLVA Bregenz, HTBLA Wolfsberg, Bulme Graz, Weiz, HTBLuVA Wr. Neustadt

Maschinenbau

(Vertiefungsrichtungen Mechatronik und Gebäudetechnik)

an den Studienstandorten:
HTBLA Vöcklabruck, HTBLA Fulpmes, Bulme Graz, HTBLA Hollabrunn

Technische Informatik

an den Studienstandorten:
HTBLuVA Innsbruck - Anichstraße, Weiz, HTL Wien 3

Studien- & Technologie Transfer Zentrum Weiz

03172/603/4020
info@aufbaustudium.at
www.aufbaustudium.at

In Kooperation mit der Hochschule Mittweida (D)

ICFP INTERNATIONAL SOCIETY FOR FALL PROTECTION

Abschlussarbeiten (4AF)

	Projekttitel	Projektanten	Partnerbetrieb
1	Sortimentsbezogene Einschnitt- und Ausbeuteberechnung in einem Laubholzverarbeitungsbetrieb	Höfler, Kranz	Frey-Amon Holz
2	Planung und Bau eines Trennwandsystems	Grissemann, Hochleitner	Holztechnikum Kuchl
3	Planung und Bau eines Geräteschuppens	Egger, Eidenberger	ETS, SOS-Kinderdorf
4	Planung und Bau eines Gipfelkreuzes	Reiser, Perner	Bergrettung Dienten
5	Planung und Bau eines Kinderspielplatzes im Burgstil	Stöckler, Strasser	Alte Burg Gmünd
6	Anfertigung von Wartungsplänen und Sicherheitszubehör	Seewand, Umgeher	Holztechnikum Kuchl
7	Mechanische Eigenschaften von Wassergelagerten Holz	Groß	Holztechnikum Kuchl
8	Planung und Bau eines Gartenhauses für den ORF (Grünes Studio)	Lerch, Lindner, Hofer	ORF Salzburg
9	Planung und Bau eines Schnupperschülerzimmers	Dürager, Hessenberger, Gruber	Holztechnikum Kuchl
10	Planung und Bau von zwei Stapelhilfen	Scherer, Spiegel	

Diplomarbeiten (5BH)

	Projekttitel	Projektanten	Partnerbetrieb
1	Analyse von Einschnitten in einem Großsägewerk	Staubmann, Steinegger	Mayr Melnhof
2	Bedeutende Bäume aus Kanada, USA und besondere Baumexemplare aus Brasilien	Wienerroither, Wimmer	FH Salzburg, Sparkling Science
3	Entwicklung eines alternativen Holzskikerns	Wagner, Rieger	atomic
4	Planung einer Holzweiterverarbeitung	Ableitinger, Neidhard, Ordosch	Ableitinger
5	Nutzungsmöglichkeiten von Restholzprodukten	Schorn, Siller C.	Weiss
6	Entwicklung einer Steckverbindung für Sensorparkett	Bartl, Jarisch, Schnell	Weitzer Parkett
7	Deckschichtstabilisation von Reno-Parkett	Sepperer, Portenkirchner	Weitzer Parkett
8	Parkett mit Klimafunktion - Integrierte Fußbodenheizung	Ramsauer, Rettenbacher, Santner	Weitzer Parkett
9	Screening von Holzarten und Beladungsmaterialien in Bezug auf Transparenz	Quehenberger, Siller M.	Holztechnikum Kuchl, BOKU
10	Gegenüberstellung von verschiedenen Bauweisen im mehrgeschossigen Wohnbau	Baumkirchner, Treiblmaier	Holz Reisecker
11	Variantenvergleich: Neubau - Umbau - Sanierung	Hofer, Munaro, Simma	Tischlerei Stefan Hofer
12	Veränderung der Imprägnierbarkeit von „unterwassergelagertem“ Holz	Illy, Niederhuber	Holztechnikum Kuchl

Ein großes Dankeschön gilt den unten angeführten Betreuungs- sowie allen Sprachenlehrern, die besonders bei den Dokumentationen und Präsentationen unterstützten!

Die Betreuungslehrer 2012/13:

Anderl Thomas
Binggl Christian
Blinzer Johann
Brandauer Johann
Entacher Karl
Essl Josef
Fagerer Georg
Felber Gerhard
Felderer Franz
Gütler Herwig
Greiseder Sabine
Irnberger Herbert
Juriga Dietmar
Kranabitl Rudolf
Krappinger Gernot
König Franz
Lienbacher Lisa
Lienbacher Manfred
Moser Josef
Petutschnigg Alexander
Ramsauer Andrea
Rettenbacher Markus
Schuster Alexander
Schwaiger Herwig
Seiwald Markus
Spindler Marion
Springl Josef
Treml Erwin
Trimmel Herbert
Urbanek Wilfried
Vidreis Anton
Vötter Stefan

Diplomarbeiten (5AH)

	Projekttitel	Projektanten	Partnerbetrieb
1	Mögliche Veränderung der Eigenschaften von unterwassergelagertem Holz	Kosol, Kuchernig	Holztechnikum Kuchl
2	Einschnittsoptimierung von Fensterlamellen	Nagler, Rameder, Walasch	Sägewerk Nagler
3	Erstellung eines Konzeptes für ein LJKW-Leitsystem bei einem Holzwerkstoffhersteller	Jungl, Ruhdorfer	Fritz Egger
4	Erstellung eines Marketingkonzeptes für die Firma Mühlberger	Rebhandl, Mühlberger	Mühlberger
5	Markteinführungskonzept einer Biofaserplatte	Grübler, Wiltsche	FunderMax
6	Einfluss der Holztemperatur bei der Keilzinkung auf die Biegebruchspannung	Rabinig, Höllbacher	Weinberger
7	Optimierung des Schnittholzplatzes in einem mittelgroßen Sägewerk	Wastian, Löffler	Hasslacher
8	Kostenoptimierung im Bereich interner Logistik eines Großsägewerkes	Gasselsberger, Ganser	Pfeifer
9	Optimierung der Abläufe des mittelgroßen Gattersägewerkes Cimenti	Loibnegger, Kastenhuber	Cimenti, Sägewerk und Holzhandel
10	Entwicklung eines innovativen innerbetrieblichen Logistikkonzeptes	Schifferegger, Krainz	Stora Enso
11	Laserbehandlung von Holzskikernen (Lasertreatment of Wood in Ski)	Steinwendner, Stöckler, Schnepps	Atomic
12	Wertmäßige Ausbeuteoptimierung in einem Sägewerk am Standort Ybbs	Neumayr, Pargger	Stora Enso
13	Analyse des Ist-Zustandes, Standardisierung und Optimierung der Anlagenparamenter im Postformingprozess	Knorr, Tuschetschläger	Kaindl
14	Neuorganisation der Werkzeugbereitstellung einer Nachschnittkreissäge	Maier, Möschl	Sägewerk Maier

GENIESSERHOTEL . GENIESSERRESTAURANT
WIRTSHAUS . METZGEREI + FEINE KOST
Am Marktplatz 56 . 5440 Golling . T: +43.6244.4220-0

ENOTECA + BACARO
Am Brennhoflehen . 5431 Kuchl . T: +43.6244.20567

DÖLLERER'S
GENUSSWELTEN
www.doellerer.at

Johanna Kanzian, Dietmar Juriga

HTK-Award: Ein Oscar für Holztechniker

Lebensweg Holz garantiert sicheren Beruf

Mit großer Unterstützung der Holzindustrie Österreichs lernen die Schülerinnen und Schüler des Holztechnikums Kuchl (HTK) für ihren Lebensweg rund ums Holz. „Vor allem das praktische Arbeiten wird in Kuchl groß geschrieben und ist der Garant für sichere Jobs in der Holzwirtschaft“, erläutert Dr. Renatus Capek, HTK-Vizepräsident und Personalchef von Atomic, Altenmarkt. Die Schüler beschäftigen sich gemeinsam mit Partnerbetrieben mit herausfordernden Aufgabenstellungen.

Jedes Jahr wird dabei ein Wettbewerb veranstaltet und die besten Projekte werden mit dem HTK-Award ausgezeichnet. Die beiden Sieger des Wettbewerbs, Matthias Perner und Stefan Reiser sind überzeugt: „Für das Leben und nicht für die Schule lernen wir“. Ihr Projekt, ein **Gipfelkreuz** für den Lammkopf (2846 m) hat die Jury am 7. Juni am meisten überzeugt. Auftraggeber ist die Bergrettung Dienten. Zur Planung gehörten die Designfindung, das Anfertigen von Konstruktionszeichnungen, die Materialbeschaffung und eine Kostenkalkulation. Das Kreuz besteht aus einer Holz-Metall-Kombination und ist 3,5 m hoch sowie 2 m breit. Bei der Montage im September werden die beiden bergbegeisterten Schüler ebenfalls mithelfen. Dabei wird das Kreuz mit dem Hubschrauber transportiert werden. Projektbetreuer waren Josef Moser, Toni Vidreis und Manfred Lienbacher.

Den zweiten Platz belegten Florian Dürager, Matthias Hessenberger und Matthias Gruber mit dem Projekt **„Schnupperschülerzimmer für das Holztechnikum Kuchl“**. Das Zimmer besteht aus einem Kasten, einem Designerschreibtisch, einem Stockbett und einem Einzelbett. „Schüler, die sich über das Ausbildungsangebot am Holztechnikum Kuchl informieren, bei uns in den Unterricht hineinschnuppern oder ein Werkstück produzieren möchten, können nun auch in unserem gemütlichen Schnupperschülerzimmer übernachten“, freut sich Direktor Helmuth Kogler.

Der dritte Platz ging an Robert Hofer, Lukas Lerch und Christoph Lindner mit dem Projekt **„ORF-Holz-Quader“**. Der Holz-Quader wurde im neuen Freiluftstudio aufgestellt und dient als Außenbühne bei Schlechtwetter. „Die Schüler lernen anhand praktischer Projekte sehr lebendig und sind begeistert bei der Sache“, freut sich Projektbetreuer Markus Seiwald. Rund 11 m³ Brettsperrholz wurden für den Holz-Quader verwendet. Die Außenschalung wurde mit Tannen-Rhombusprofilen ausgeführt.

Die realitätsnahen Aufgabenstellungen kommen vom Partnerbetrieb, die Ergebnisse sollen praktisch verwertbar sein und einen Nutzen für alle Beteiligten bringen. Professionelle Projektdokumentation und Präsentation sind weitere Anforderungen. Im Rahmen der Schlusspräsentationen am Holztechnikum Kuchl am 7. Juni 2013 wurden 36 Schülerprojekte vorgestellt. Die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen (Fachschule für Holzwirtschaft sowie HTL für Betriebsmanagement/Holzwirtschaft) haben diese auch heuer wieder gemeinsam mit Partnerbetrieben realisiert.

Anlässlich der Veranstaltung konnten etwa 400 interessierte Eltern, Projektpartner, Unternehmensvertreter, Schüler und Lehrer am Holztechnikum Kuchl begrüßt werden. Die Jury, die Zuschauer und die Projektbetreuer wählten die Sieger des fünften HTK-Awards.

Die Jury bestand aus den Unternehmern Hubert Burböck und Günther Deisl, proHolz-Holzfachberater Otmar Bachler, Lehrer Bernhard Reischl und Schulsprecher Tobias Gschneidtner. Den Gewinnern winkten tolle Geld- und Sachpreise und ein tolles Ambiente.

Techniker Hannes Martin mit dem ORF Landesdirektor Salzburg Roland Brunhofer und Schulleiter DI Helmuth Kogler vor einem der vielen Messestände in der neuen Turnhalle

Die Schüler Thomas Kastenhuber und Georg Loibnegger mit dem Präsidenten des LSR Salzburg Mag. Herbert Gimpl und Schulleiter DI Helmuth Kogler

Ein großes Dankeschön gilt allen SchülerInnen der 3AF, die unter der Leitung von Dietmar Juriga das Projekt HTK Award 2013 souverän vorbereiteten und für einen reibungslosen Verlauf sorgten. Gratulation für diese außergewöhnliche Leistung. Ein würdevoller Rahmen für unsere Absolventen!

Der erste Platz ging an das Projekt „Gipfelkreuz Lammkopf - König der Berge“ von Stefan Reiser und Matthias Perner, (v. li. stehend) mit den Betreuungslehrern Josef Moser, Toni Vidreis und Manfred Lienbacher (v. li.)

HTK Award 2013

Florian Dürager, Matthias Hessenberger und Matthias Gruber mit Betreuungslehrer Sepp Springl (v. li.) schafften es mit ihrem Schnupperschülerzimmer auf den zweiten Platz anlässlich des HTK-Awards am Holztechnikum Kuchl

Jurymitglied Günther Deisl, Werkstättenleiter Alexander Schuster, die Projektanten Lukas Lerch, Christoph Lindner und Robert Hofer sowie Jurymitglied Hubert Burböck (v. li.) freuen sich über den dritten Platz

Die neue Turnhalle bot Platz für 36 Projekte und 400 Besucher, die im Rahmen des Publikumsvoting bei der Entscheidung mitwirken konnten

HTK Präsident Wolfgang Hutter mit den drei Projektanten des ORF-Projektes und Vize-Präsident Dr. Renatus Capek

Jurymitglieder	HTK Award 2012
Günther Deisl	Seniorchef der Fa. Deisl Holz in Adnet
DI(FH) Othmar Bachler	ProHolz Salzburg, Holzexperte
Bernhard Reischl	Lehrender (Allgemeinbildung) am Holztechnikum
Mag(FH) Hubert Burböck	Unternehmer, zukünftiger Präsident des Absolventenverbandes
Tobias Gschneidtner	Schulsprecher

Johanna Kanzian, Dietmar Juriga

HTK Award 2013 - Ergebnis (Top 10)

Rg.	Projektkurztitel	Punkte	Klasse	Projektanten
1	**Planung und Bau eines Gipfelkreuzes**	**58,2**	**4AF**	**Stefan Reiser, Matthias Perner**
2	**Planung und Bau eines Schnupperschülerzimmers**	**52,7**	**4AF**	**Florian Dürager, Matthias Hessenberger, Matthias Gruber**
3	**Planung und Bau eines Gartenhauses für den ORF (Grünes Studio)**	**50,4**	**4AF**	**Lukas Lerch, Christoph Lindner, Robert Hofer**
4	Entwicklung eines innovativen innerbetrieblichen Logistikkonzeptes	50,3	5AH	Marcel Schifferegger, Lukas Kainz
5	Laserbehandlung von Holzskikernen (Lasertreatment of Wood in Ski)	50,3	5AH	Florian Steinwendner, Michael Stöckler, Julian Schnepps
6	Screening von Holzarten und Beladungsmaterialien in Bezug auf Transparenz	50,2	5BH	Michael Quehenberger, Martin Siller
7	Veränderung der Imprägnierbarkeit von „unterwassergelagertem“ Holz	47,8	5BH	Johannes Illy, Sebastian Niederhuber
8	Einfluss der Holztemperatur bei der Keilzinkung auf die Biegebruchspannung	47,0	5AH	Peter Rabinig, Hermann Höllbacher
9	Planung und Bau von zwei Stapelhilfen	46,8	4AF	Michael Röck, Fabien Scherer, Alexander Spiegel
10	Anfertigung von Wartungsplänen und Sicherheitszubehör	46,4	4AF	Wolfgang Seewald, Dominik Umgeher

Partnerbetrieb:
Bergrettung Dienten

B3 - Gipfelkreuz

Planung und Bau eines Gipfelkreuzes

Das aus Holz gefertigte Gipfelkreuz wurde im Jahr 1964 von der Dienter Bergrettung auf dem 2846 Meter hohen Lammkopf im Hochkönig-Gebirge aufgestellt.

Im Sommer 2011 hat ein Blitz das Gipfelkreuz beschädigt. Es sollte jetzt neu gestaltet werden. Die Aufgabenstellung befasst sich mit der Planung und dem Bau eines Gipfelkreuzes für die Bergrettung Dienten.

Zur Planung gehören die Designfindung, das Anfertigen von Konstruktionszeichnungen, die Materialbeschaffung und eine Kostenkalkulation. Zum Bau gehören sämtliche anfallende Metall- und Holzarbeiten.

Projektanten:
Stefan Reiser (4AF)
Matthias Perner (4AF)

Hauptbetreuer: Josef Moser

Nebenbetreuer: Manfred Lienbacher, Anton Vidreis

C9 - Schnupperschülerzimmer

Planung und Bau eines Schnupperschülerzimmers

Partnerbetrieb:
Holztechnikum Kuchl

Unsere Aufgabe war es, eine neue Einrichtung für ein bereits bestehendes Schnupperschülerzimmer im Internat des Holztechnikums Kuchl zu planen und zu bauen. Es bestand bereits ein Zimmer, doch dieses entsprach nicht mehr dem modernen Design von heute. Eine neue Einrichtung sollte Platz für drei Personen schaffen. Als feststand wie das Zimmer aussehen sollte, machten wir eine Fertigungszeichnung auf Auto-CAD. Mit dieser Zeichnung erstellten wir eine Werkstoffliste und die Vorkalkulation für den voraussichtlichen Materialbedarf. Folgend begannen wir mit dem Bau der Kästen. Die ersten Schritte hierbei waren der Zuschnitt der Korpusteile und deren Zusammenbau. Nebenbei wurde bereits das Holz für die Betten zugeschnitten. Diese bestehen aus einem Stockbett und einem anschließenden Einzelbett. Für die Verbindung dieser Konstruktion haben wir uns etwas Besonderes einfallen lassen. Diese stellt ein Baum dar. Hierbei wollten wir das, was wir in den vier Jahren Fachschule gelernt haben darstellen. Vom Baum bis hin zum fertigen Produkt. Weiteres wurde ein Schreibtisch für die Schnupperschüler angefertigt. Ein besonderer Effekt hierbei ist, dass die Schreibtischplatte noch mit einer Waldkante versehen wurde. Zum Schluss wurde noch eine Garderobe für drei Personen gemacht. Auch hierbei wurde die Waldkante nicht entfernt und somit macht sie einen sehr modernen Eindruck.

Hauptbetreuer: Josef Springl

Nebenbetreuer: Christian Binggl

Projektanten:
Dürager Florian (4AF)
Hessenberger Matthias (4AF)
Gruber Matthias (4AF)

Partnerbetrieb:
ORF Salzburg

C6 - Grünes Studio

Planung und Bau eines Gartenhauses für den ORF (Grünes Studio)

Unser Abschlussprojekt bezog sich auf die Planung und den Bau eines Freiluftstudios für das ORF Landesstudio in Salzburg. Nach einer intensiven Planungsphase, die ca. 70 Stunden dauerte, waren wir soweit, um eine Materialliste zu erstellen. Nach Erhalt der Bestellmaterialien begannen wir mit dem Bau eines Grundgerüsts, das hauptsächlich aus BSP-Platten der Firma Binder besteht.

Als Schalung und Witterungsschutz wurden im Wesentlichen Exterio Platten und Tannen-Rombus-Leisten verbaut. Das an zwölf Punkten höhenverstellbare Studio wurde mit der Firma Felbermayer mithilfe eines Tiefladers und eines Krans nach Salzburg geliefert. Nach der Montage beim ORF Landesstudio wurde das Glas von der Firma Rettenbacher eingebaut.

Projektanten:
Lukas Lerch [illegible]
Christoph Lindner (4AF)
Robert Hofer (4AF)

Hauptbetreuer: Alexander Schuster

Nebenbetreuer: Markus Seiwald, Hannes Brandauer

Die Siegerprojekte des HTK Award 2013

Josef Moser

Abschlussprüfung (4AF)

Erfolgsstory Fachschule - die Wirtschaft wartet auf best ausgebildete Praktiker

Ein einigermaßen erträgliches Raumklima und die angenehme Art des Vorsitzenden AV DI Gregor Gehrer ließen die Schüler der 4AF der heurigen Abschlussklasse des Holztechnikums Kuchl zur Höchstform auflaufen.

Zwölf gut bestandene, acht ausgezeichnete Erfolge und zwei gute Erfolge unterstreichen die hervorragenden Leistungen der Kandidaten.

Herzlichen Glückwunsch zu eurer bestandenen Abschlussprüfung und alles Gute für eure berufliche und private Zukunft wünschen euch euer Klassenvorstand DI Josef Moser und die gesamte Lehrerschaft.

Haltet Kontakt zum Holztechnikum Kuchl und schaut vorbei. Pflegt eure Freundschaften, die sich im Laufe der Jahre bildeten.

Ich hoffe, wir bleiben alle in Kontakt.

li: Strasser Moritz während dem Prüfungsgespräch
re: Hochleitner Julian konzentriert in der Vorbereitung

Ergebnisse 4AF (21. Juni 2013)

Ausgezeichneter Erfolg (8)
Dürager Florian, Kranz Leopold, Perner Matthias, Reiser Stefan, Röck Michael, Seewald Wolfgang, Spiegel Alexander, Stöckler Katrin

Guter Erfolg (2)
Lerch Lukas, Scherer Fabian

Bestanden (12)
Egger Georg, Eidenberger Bernhard, Grissemann Armin, Groß Alexander, Gruber Matthias, Hessenberger Matthias, Hofer Robert, Hochleitner Julian, Höfler Gerald, Lindner Christoph, Strasser Moritz, Umgeher Dominik

Gut Laune bei Katrin Stöckler, Dominik Umgeher und Leopold Kranz kurz vor der Herausforderung Abschlussprüfung

Die Prüfungskommission: AV DI Johann Blinzer, AV DI Gregor Gehrer und Klassenvorstand DI Josef Moser

Die glücklichen Gesichter der AbsolventInnen der 4AF nach den Abschlussprüfungen. Alles Gute für die Zukunft.

Franz König

Reife- und Diplomprüfung (Matura 5AH)

Hervorragende Leistungen trotz Hitzerekord im Holzturm

Am 19.6. und 20.6. - an den heißesten Tagen des Jahres – legten 30 Schülerinnen und Schüler die Reife- und Diplomprüfung ab. In zahlreichen überzeugenden Prüfungen stellten die Kandidatinnen und Kandidaten unter Beweis, dass sie sich in den vergangenen Jahren viel fundiertes Fachwissen aneignen und dieses wirkungsvoll präsentieren konnten.

Die mündliche Reifeprüfung fand unter dem Vorsitz von Herrn Ministerialrat Mag. Wolfgang Pachatz statt, der mit seiner umsichtigen Art für eine angenehme Prüfungsatmosphäre sorgte und einige Maturanten zu wahren Höhenflügen animierte.

Die 5AH – die „Königsklasse" – bot hervorragende Leistungen, wie die vielen ausgezeichneten und guten Erfolge zeigen.

Eine fast entspannte Atmosphäre vor den abschließenden Prüfungen - das gute Ergebnis stand den Kanditaten schon ins Gesicht geschrieben trotz 34 °C

Direktor DI Helmuth Kogler mit dem Vorsitzenden Min.rat Mag. Wolfgang Pachatz und KV Mag. Franz König

Ergebnisse 5AH 19., 20. Juni 2013)

Ausgezeichneter Erfolg (12)
Gasselsberger Markus, Krainz Lukas, Loibnegger Georg, Mühlberger Andrea, Nagler Martin, Pargger Anton, Rabinig Peter, Rameder Rene, Schifferegger Marcel, Steinwendner Florian, Stöckler Michael, Walasch Martin

Guter Erfolg (7)
Jungl Benedikt, Kastenhuber Thomas, Kosol Sebastian, Kuchernig Richard, Neumayr Albin, Ruhdorfer Anton, Wastian Georg

Bestanden (10)
Grübler Stefan, Höllbacher Hermann, Knorr Kilian, Löffler Jakob, Maier Andreas, Möschl Dominik, Rebhandl Hartmut, Schnepps Julian, Tuschetschläger Pascal, Wiltsche Christina

Teilweise bestanden (1)
Ganser Mark

Die Freude nach der Zeugnisverleihung ist den Absolventen und dem KV Franz König sichtlich ins Gesicht geschrieben

Gerhard Felber

Reife- und Diplomprüfung (Matura 5BH)

Klassenvorstand Gerhard Felber freut sich sichtlich mit den jungen Absolventen

AV DI Johann Blinzer mit dem Klassenvorstand DI Dr Gerhard Felber und dem Vorsitzenden AV DI Dr Franz Landertshammer

Am 17. und 18. Juni sind 28 Schüler der 5BH zur Reife- und Diplomprüfung angetreten. Von den 86 Prüfungen konnten 86 im ersten Anlauf positiv abgeschlossen werden. Trotz sommerlicher Temperaturen waren die Kandidaten hochkonzentriert und konnten ihr Wissen großartig präsentieren. Der Kommission wurde ein kompletter Querschnitt aus 5 Jahren Fachwissen präsentiert, wobei sich die ganze Bandbreite der Ausbildung widerspiegelte.

Einen wesentlichen Anteil, um die Leistungen gut präsentieren zu können, hatte der Vorsitzende DI Dr Franz Landertshammer, Abteilungsvorstand der HTL Salzburg, der mit seiner entspannten Art für eine sehr gute Prüfungsatmosphäre sorgte. Es handelte sich im besten Sinn um Expertengespräche auf hohem Niveau. Seitens der Schule sorgte unser Abteilungvorstand DI Johann Blinzer für einen reibungslosen und zügigen Ablauf.

Ergebnisse 5BH (17./18. Juni 2013)

Ausgezeichneter Erfolg (9)

Baumkirchner Matthias, Neidhart Sebastian, Quehenberger Michael, Schorn Alexander, Sepperer Thomas, Siller Christoph, Siller Martin, Staubmann Christoph, Steinegger Josef

Guter Erfolg (4)

Ramsauer Andreas, Schnell Harald, Simma Tobias, Wagner Bernhard

Bestanden (15)

Ableitinger Friedrich, Bartl Stefan, Hofer Stefan, Illy Johannes, Jarisch Wolfgang, Munaro Matteo, Niederhuber Sebastian, Ordosch Tobias, Portenkirchner Michael, Rettenbacher David, Rieger Christoph, Santner Florian, Treiblmaier Tobias, Wienerroither Clemens, Wimmer Maximilian

In der neuen Turnhalle fand die Zeugnisverleihung statt. Die Klassenvorstände Gerhard Felber und Franz König fanden sehr persönliche Worte. Für die musikalische Umrahmung sorgte in bewährter Art und Weise das Saxophonquartett Sax4you rund um Dietmar Juriga

Leeb
BALKONE · ZÄUNE

LEEB Balkone und Zäune

Europas Nr. 1 bei Balkonen und Zäunen aus Holz und Aluminium

Lebensraum Balkon: Der schönste Platz an der Sonne. Wohnen ohne Balkon ist nur das halbe Vergnügen.

Die moderne Architektur schafft neue Möglichkeiten für großzügige Balkonlösungen, die nicht nur optisch beeindrucken, sondern auch die Wohnqualität maßgebend erhöhen. Dabei müssen Funktion und Design im Einklang stehen.

Das Kärntner Familienunternehmen LEEB ist Europas führender Hersteller für BALKONE und ZÄUNE aus HOLZ und ALUMINIUM, dazu passend werden auch SCHIEBE- und DREHTORE mit elektrischem Antrieb geliefert. Weiters produziert die Fa. LEEB CARPORT'S, TRENN- und SICHTSCHUTZWÄNDE in den unterschiedlichsten Größen und Ausführungen - speziell auf die Wünsche der bereits weit über 100.000 Kunden abgestimmt.

Weit über 100 Modelle sind für die unterschiedlichsten Baustile lieferbar. Für LEEB HOLZPRODUKTE werden ausschließlich hochwertige Nadelhölzer verarbeitet, die auf über 1.000 m Seehöhe langsam heranwachsen. Als einziger Hersteller bietet LEEB die VACU-PROTECT® Komplett-Imprägnierung, die für dauerhaft schöne Optik, Formstabilität und hohe Lebensdauer sorgt. Der Werkstoff ALUMINIUM steht für edle Optik, Stabilität und Langlebigkeit. Die spezielle Pulverbeschichtung „ALU COMFORT" macht LEEB ALUBALKONE nahezu PLEGE und WARTUNGSFREI. Klare Linienführung und vielfältige Gestaltungsvarianten zeichnen diese Modelle aus.
Die „Click and Look" Fotomontage erleichtert den LEEB-KUNDEN die Entscheidung für ein bestimmtes Balkonmodell.

Für einen persönlichen Beratungstermin steht Ihnen Balkonberater Werner Buszlauer für Salzburg und Oberösterreich jederzeit gerne zur Verfügung:

WERNER BUSZLAUER
Riedenburger Str. 8b, 5020 Salzburg,
Tel./Fax: 0662/845 825, Mobil: 0699/12185066
w.buszlauer@leeb-balkone.com
www.leeb.at

Besuchen Sie uns auf der Bauen + Wohnen 2012 in Salzburg

fhs **Fachhochschule Salzburg** University of Applied Sciences

16 Bachelor- und 9 Masterstudiengänge
in den Disziplinen:

- **Ingenieurwissenschaften** (6 Studiengänge)
- **Sozial- und Wirtschaftswissenschaften** (6 Studiengänge)
- **Design & Medien & Kunst** (6 Studiengänge)
- **Gesundheitswissenschaften** (7 Studiengänge)

Unsere technischen Studiengänge:

- Holztechnologie & Holzbau **(BA)**
- Holztechnologie & Holzwirtschaft **(MA)**
- Smart Building **(BA)*** NEU
- Informationstechnik & System-Management **(BA/MA)**
- Applied Image and Signal Processing **(MA)****
- MultiMediaTechnology **(BA/MA)**
- Biomedizinische Analytik **(BA)**
- Radiologietechnologie **(BA)**

* vorbehaltlich der Genehmigung durch die AQ Austria
** Joint Master mit der Universität Salzburg
BA = Bachelor / **MA** = Master

Wo Wissen wächst! www.fh-salzburg.ac.at

Johanna Kanzian, Dietmar Juriga

Holztechnikum Kuchl in den Medien

COOLE SCHULE TOLLE PROJEKTE

SCHÜLER ZU HOLZKONGRESS EINGELADEN

Kuchler Holztechniker in Amerika

Am Holztechnikum Kuchl wird Innovation groß geschrieben. Ihr Ski-Laser-Maturaprojekt brachte drei Schüler jetzt sogar in die USA.

↗ HOLZAUSBILDUNG

Für schlaue Köpfe

Am 7. Juni wird am Holztechnikum Kuchl der HTK-Award vergeben. Dabei werden 26 Diplomarbeiten der HTL und zehn Abschlussprojekte der Fachschule präsentiert. Interessierte sind zu der Veranstaltung recht herzlich eingeladen. Bei den praxisorientierten Arbeiten wurden technische, wirtschaftliche und technologische Aufgaben bearbeitet. Die Projekte wurden in kleinen Schülerteams mit Betreuungslehrern und einem Partnerunternehmen durchgeführt.

Eines der Projekte ist die Planung und der Bau eines Gipfelkreuzes für die Bergrettung Dienten. Die Schüler Matthias Perner und Stefan Reiser waren zuständig für Designfindung, das Anfertigen von Konstruktionszeichnungen, die Materialbeschaffung und eine Kostenkalkulation. Das Kreuz wird aus einer Holz-Metall-Kombination gebaut. Ein Modell wurde bereits angefertigt. Aufgestellt wird das Gipfelkreuz am 2846 m hohen Lammkopf im Hochkönniggebiet. Bei der Montage des Kreuzes werden die beiden bergbegeisterten Schüler ebenfalls mithelfen. Im Projekt betreut wurden sie von Josef Moser, Toni Vidreis und Manfred Lienbacher.

Weiters haben Robert Hofer, Lukas Lerch und Christoph Lindner an einem Holzquader für den ORF-Salzburg gearbeitet. Dieser wurde im Freiluftstudio aufgestellt und dient als Außenbühne bei Schlechtwetter. Die Schüler haben das Fernsehstudio auf CAD geplant und grafisch dargestellt. Dabei wurden sie vom ORF Salz-

Salzburger Nachrichten

8 SALZBURG AKTUELL

Das Fahrrad der Zukunft ist aus echtem Holz geschnitzt

Noch ist es ein Maturaprojekt und das Verfahren soll serienreif werden: In den heimischen Wäldern wächst die Basis für den Bau des Verkehrsmittels Fahrrad.

Salzburg quer
OTHMAR BEHR

In den Wald gehen und die Bestandteile für das nächste neue Fahrrad holen – das wäre zu einfach. Näherkommen werden sich aber der Werkstoff Holz und der Fahrradbau in den kommenden Jahren.

Der Impuls geht vom Holztechnikum Kuchl aus, und ein Prototyp ist derzeit beim Salzburger Zweiradspezialisten RKS in der Eberhard-Fugger-Straße zu bewundern. Das Fahrrad mit dem Holzrahmen könnte eine Trendwende einleiten. Wenn das keine ökologische Ansage ist: Das umweltfreundlichste Verkehrsmittel gebaut aus natürlichen Werkstoffen!

Zurück zu den Wurzeln (fast) im wahren Sinn des Wortes: Es muss nicht immer Aluminium und Titan sein. Der Drahtesel der Zukunft ist wie sein Urahne im 19. Jahrhundert aus echtem Holz geschnitzt. Symbolisch, was das Wörtchen geschnitzt betrifft. Mit einer Bastelei hat es nichts zu tun, was RKS-Betriebsleiter Günther Pailer präsentiert. Das Fahrrad mit dem Holzrahmen wirkt nicht nur stabil. Es wäre für den täglichen Einsatz auf den Straßen und Wegen geeignet. Wäre, weil einem Prototyp noch der Feinschliff fehlt.

Für diesen Feinschliff sind nun Schülerinnen und Schüler eines Maturaprojekts für das kommende Schuljahr in Kuchl zuständig. Der Prototyp ist schon einige Jahre alt und wurde vom ehemaligen Schüler Stefan Baumann angefertigt. Aufbauend auf dieser Idee soll das Rad aus Holz bis zur Serienreife herangeführt werden. Technisch gilt zu klären, welche Hölzer die besten Voraussetzungen mitbringen, welche Klebeverfahren für die Schichten angewendet werden und wie der Rahmen mit Glasfaserelementen verstärkt werden kann. Die Maturaarbeit umfasst weiter die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Wie ist die Herstellung zu vertretbaren Preisen machb Wie sieht es bei den Mö

Günther Pailer, RKS-Betriebsleiter, präsentiert das Fahrrad aus Holz.

Bild: SN/OT

keiten für Service und Vertrieb aus? In etwa einem Jahr sollen Räder und das Wirtschaftskonzept fertig sein.

Etwas steht jetzt schon fest: Das Rad aus Holz soll sich nicht nur im Umfeld der Aus-ung, sondern auch „draußen im richtigen Leben währen. Es soll einen antrieb bekommen, d Mehrgewicht gegenü Rädern mit Metallr Freude beim Stram trübt. Details folge bestandenen Matu

Karriere/BIM

Mit fundierter F eine erfolgreich

Wolfgang Hutter

Präsident Holztechnikum Kuchl (HTK)

Mitglied im Verein Holztechnikum Kuchl? -"Mit meinem Unternehmen bin ich Mitglied des Fachverbandes der Holzindustrie Österreichs. Warum soll ich auch noch beim Verein Holztechnikum Kuchl sein?"

So denkt vielleicht mancher Kollege. Aber mit dem HTK haben wir als Branche und als einzelnes Unternehmen Vorteile, deshalb müssen wir alle hinter unserer Schule stehen. Seit 70 Jahren wird in Kuchl Ausbildung und Weiterbildung angeboten, die maßgeschneidert ist. Die Absolventen erhalten in Kuchl das Rüstzeug, um sich im globalen Wettbewerb durchsetzen zu können: Holzwissen vom geernteten Baum bis zum Endprodukt, Fremdsprachen (Englisch, Italienisch, Russisch), betriebswirtschaftliche Basis und praxisorientierte Ausbildung in modernsten Werkstätten. Persönlichkeitsbildung und "Netzwerken" ergänzen den Unterricht.

Seit 2009 bin ich im Verein Holztechnikum Kuchl ehrenamtlich im Präsidium tätig und weiß auch als Absolvent, wie wichtig das HTK für die Holzindustrie ist. Auch meine Kollegen im Präsidium, Dr. Dieter Kainz (Absolvent der HTL) und Dr. Renatus Capek sehen das HTK als besonderes Anliegen der Branche und engagieren sich uneigennützig. Meine Bitte an alle Kollegen ist daher: unterstützt das Ausbildungszentrum in Kuchl und werdet Mitglied im Verein Holztechnikum Kuchl - es hilft uns allen mit hochqualifiziertem Nachwuchs.

Holztechnikum Kuchl

INFO:
Markt 136
5431 Kuchl/Salzburg,
Tel.: 06244/5372
Fax: 06244/5372 2
office@holztechnikum.at
www.holztechnikum.at

KONTAKT:
Johanna Kanzian
Tel.: 06244/5372-173
Fax: DW 182
johanna.kanzian@holztechnikum.at

SCHLAUE KÖPFE AUSBILDEN

Mit einer fundierten Holzausbildung in eine erfolgreiche Zukunft.

Kuchl ist das Holzausbildungsmekka in Österreich. Am Holztechnikum Kuchl (Fachschule für Holzwirtschaft und HTL für Betriebsmanagement/Holzwirtschaft) werden die schlauesten Köpfe für führende Aufgaben in der Holzwirtschaft ausgebildet. Österreichs Holzindustrie sichert ihre Zukunft, indem sie ihr Ausbildungszentrum ausbaut und modernisiert.

BAUSTOFF HOLZ BOOMT

Die Holzindustrie ist mit dem Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig in Österreich sowie mit einem Exportanteil von 70 Prozent der zweigrößte Devisenbringer, und das zunehmende Ökologiebewusstsein beschert dem Werkstoff Holz einen wahren Boom. Die Ausbildung in Kuchl bietet einzigartige Perspektiven für Beschäftigungsmöglichkeiten in der Säge- und Holzindustrie, in Planungs- und Architekturbüros, in wirtschaft so gut wie sicher. Das Markenzeichen des Holztechnikums Kuchl ist eine für Österreich einzigartige Kombination aus Holz/Technik, Wirtschaft und Sprachen (Englisch, Italienisch, Russisch).

TAGE DER OFFENEN TÜR

Wer sich selbst ein Bild von der Schule machen möchte, für den stehen die Türen jederzeit offen. Besonders herzlich willkommen sind Besucher am Freitag, dem 30. November 2012 von 13 bis 16.30 Uhr*, am Samstag, dem 1. Dezember 2012 von 9 bis 14 Uhr* und am Samstag, dem 19. Jänner 2013 von 9 bis 14 Uhr*. Interessierte Schülerinnen und Schüler können im Laufe des Schuljahres an ein bis zwei Tagen ihrer Wahl „schnuppern", das heißt am Unterricht teilnehmen, im Internat wohnen und Lehrkräfte sowie Internatspäda-

STUDY YOUR *DREAM.*

FH | JOANNEUM
University of Applied Sciences

- APPLIED COMPUTER SCIENCES
- ENGINEERING
- HEALTH STUDIES
- BUILDING, ENERGY & SOCIETY
- MEDIA & DESIGN
- MANAGEMENT

FH JOANNEUM
Graz | Kapfenberg | Bad Gleichenberg
Alte Poststraße 149
8020 Graz, AUSTRIA
Tel.: +43 (0)316 5453-0

www.fh-joanneum.at | Austria | Styria

Kontinuierliche Weiterentwicklung als Garant für attraktive und sichere Arbeitsplätze

Als führendes Unternehmen in der Entwicklung und Produktion von Holztrocknungsanlagen setzt MÜHLBÖCK technologische Akzente.

Die hohe Kompetenz unserer Mitarbeiter trägt maßgeblich dazu bei, die weltweite Marktführerschaft laufend auszubauen.

www.muehlboeck.com

MÜHLBÖCK
Holztrocknungsanlagen GmbH
A-4906 Eberschwang 45
Telefon 0 77 53 / 2296-0

MÜHLBÖCK
TROCKNUNGSTECHNIK

FESTOOL

EINFACH SICHER

SERVICE all-inclusive

Der neue Service all-inclusive.

Fest verbunden mit jedem Festool Werkzeug:
Mehr Informationen unter www.festool.at/service.*

Schutz vor Reparaturkosten - Verschleißteile inklusive

Diebstahlschutz - auch auf der Baustelle

Kauf ohne Risiko - Maschine 15 Tage testen

10 Jahre Ersatzteilverfügbarkeit

PROTOOL
Alle Leistungen gelten auch für Protool.**

* Gültig für alle ab 6.3.2013 gekauften und innerhalb von 30 Tagen nach Kauf zu SERVICE all-inclusive registrierten Festool Maschinen. Es gelten die Festool Servicebedingungen, einzusehen unter www.festool.at/service

** Gültig für alle ab 6.3.2013 gekauften und innerhalb von 30 Tagen nach Kauf zu SERVICE all-inclusive registrierten Protool Maschinen (ausgeschlossen von der Kostenschutz-Garantie sind Winkelschleifer der AGP-Produktfamilie). Es gelten die Protool Servicebedingungen, einzusehen unter www.protool.at/service

Entdecke die Welt!

Discover FH Kufstein
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Menschen - Kulturen - Unternehmen

Dein Einstieg in die Internationale Wirtschaft.

6 Sem. Bachelorstudium
Internationale Wirtschaft & Management
an der FH Kufstein Tirol:
Inklusive
2 Sem. Auslandsstudium
1 Sem. Berufspraktikum

www.fh-kufstein.ac.at/ibsvollzeit

fh KufsteinTirol
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

SYNTHESA

DANSKE

RICHTUNGSWEISEND
bei Holzbeschichtungen!

ERFAHRUNG | INNOVATION | ÖKOLOGIE

www.synthesa.at

DIE KRÖNUNG DES HOLZES

ZUKUNFT BAUEN
LEBENSRAUM GESTALTEN

CARINTHIA UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

FACHHOCHSCHULE KÄRNTEN

BACHELOR-STUDIENGÄNGE

BAUINGENIEURWESEN & ARCHITEKTUR

BauingenieurInnen und ArchitektInnen agieren in einem vielfältigen, herausfordernden und kreativen Berufsfeld und gestalten dieses entscheidend mit. Die Spannweite ihrer Aufgaben ist faszinierend und breit. Spezialisierungsmöglichkeiten bieten vielfältige Chancen in einem modernen, hochtechnisierten Dienstleistungsbereich mit ethischer Verantwortung.

Das Bauen ist einer der stärksten Motoren jeder Volkswirtschaft. Ein Arbeitsplatz in der Bauwirtschaft schafft drei Arbeitsplätze in anderen Branchen. Der Bedarf an Wohn- und Infrastrukturbauwerken und das Erfordernis für innovative und umweltbewusste Lösungen ist für unser tägliches Leben enorm. Ein funktionierender Wirtschaftskreislauf ohne „das Bauen" und das damit verbundene „Gestalten" ist nicht vorstellbar!

DIE STUDIENGÄNGE IM ÜBERBLICK

VORLESUNGSSPRACHE: Deutsch

ZEITLICHE ORGANISATION:
Vorlesungszeit ist von Montag bis Freitag (in Ausnahmefällen auch am Samstag)

DAUER: 6 Semester

BERUFSPRAKTIKUM:
5. Semester: 20 Wochen

STUDIENPLÄTZE PRO JAHR: 25

STUDIENBEGINN: Anfang Oktober

AKADEMISCHER ABSCHLUSS:
Bachelor of Science in Engineering (BSc)

ECTS PUNKTE: 180

WWW.FH-KAERNTEN.AT/BAU

www.fh-kaernten.at/socialmedia

Dietmar Juriga

Kompetenzzentrum Kuchl

Holztechnikum Kuchl
Markt 136
5431 Kuchl
Tel.: +43(0)6244/5372
Fax: +43(0)6244/5372-2
office@holztechnikum.at
www.holztechnikum.at

pro:Holz Salzburg

proHolz Salzburg

Markt 136
5431 Kuchl
Tel.: +43(0)6244/30020 0
Fax: +43(0)6244/30020 25
office@proholz-sbg.at
www.holzinformation.at

Holzcluster Salzburg

Holzcluster Salzburg

Markt 136
5431 Kuchl
Tel.: +43(0)6244/30328 0
Fax: +43(0)6244/30328 25
post@holzcluster.at
www.holzcluster.at

Fachhochschule Salzburg University of Applied Sciences

Fachhochschule Salzburg, Campus Kuchl

Markt 136a
5431 Kuchl
Tel.: +43-50-2011-2000
Fax: +43-50-2211-2099

www.fh-salzburg.ac.at

Land Salzburg
Für unser Land!

Landesberufsschule Kuchl

Markt 332
5431 Kuchl
Tel.: +43 6244 60 77
Fax: +43 6244 60 77-25
E-Mail: direktion@lbs-kuchl.salzburg.at
www.lbs-kuchl.salzburg.at

Schule für Einrichtungsberater

Einrichtungsberaterschule

Jadorferstraße 136
5431 Kuchl
Tel., Fax: +43(0)6244/5385
info@ebs-kuchl.at
www.ebs-kuchl.at

Bildquellen:
Die Bilder der Berichte wurden von den jeweiligen Verfassern zur Verfügung gestellt. Fremde Bildquellen sind zusätzlich angeführt.

Impressum - Jahresbericht 2012/13

Verein „Freunde und Förderer des Holztechnikum Kuchl“, Holztechnikum Kuchl BetriebsgmbH

Inhalt: Renate Ager, Helmuth Kogler
Layout: Johanna Kanzian, Dietmar Juriga
Titelbild: proHolz
Druckvorbereitung: Dietmar Juriga

Druck:
Geschützte Werkstätten
Integrative Betriebe Salzburg GmbH
Warwitzstraße 9, A-5023 Salzburg
http://www.gws.at

EDV-Shop in Golling

- PC-Reparatur
- Virenentfernung
- Mobiles Vor-Ort Service
- über 60.000 Artikel im Onlineshop

COM.home
Markt 22
0664 / 28 50 924
www.comhome.at

Ihre Karriere in der binderholz Gruppe

zusammen wachsen

Im Jahr 1957 gründete Franz Binder senior das nach wie vor unabhängige Familienunternehmen binderholz als kleines ‚Ein-Gatter-Sägewerk' in Fügen im Tiroler Zillertal.
Heute zählt die Unternehmensgruppe binderholz zu einem der größten Massivholzverarbeiter Europas mit rund 1.300 Beschäftigten an sechs Unternehmensstandorten in Österreich und Deutschland.

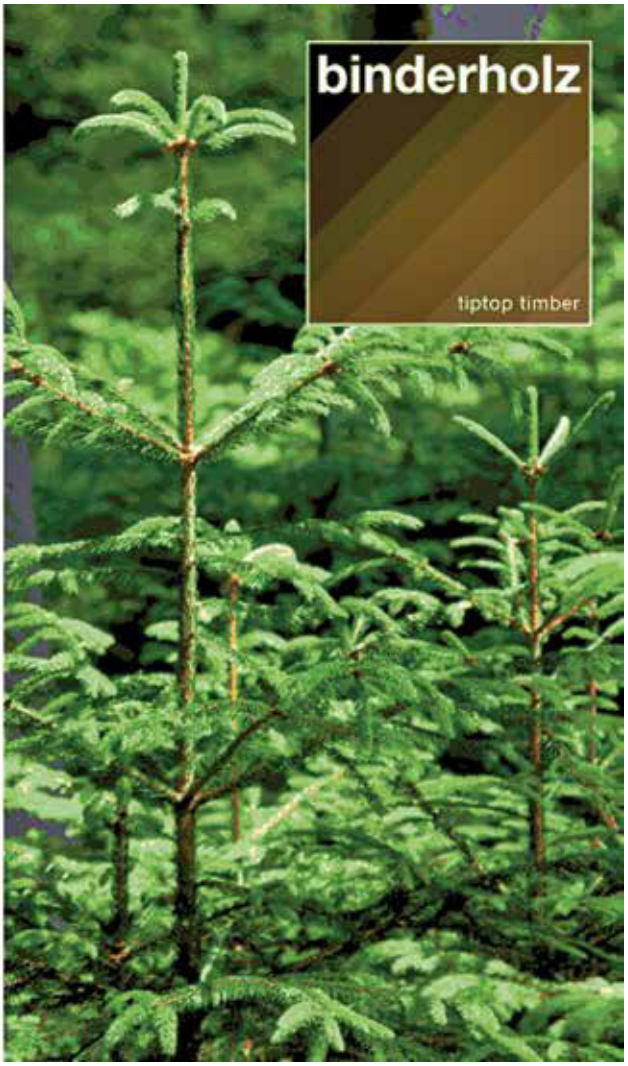
Nachhaltigkeit.
Im rohstoffbezogenen Sinne verkörpern wir Nachhaltigkeit durch eine fast 100%ige Wertschöpfungstiefe, die wir durch unsere verschiedenen Produktgruppen im Schnitt- & Massivholzbereich, das Pellets- & Brikettsprogramm sowie unsere eigenen Biomasseheizkraftwerke erreichen.
Im mitarbeiterbezogenen Sinne streben wir mit unseren Auszubildenden und Beschäftigten langfristige Partnerschaften an, in denen wir zusammen wachsen können.

Unsere sechs Unternehmensstandorte in den österreichischen Bundesländern Tirol und Salzburg sowie im deutschen Bundesland Bayern bieten dafür eine Vielzahl abwechslungsreicher technischer, produktionsorientierter oder kaufmännischer Berufsfelder - und damit vielleicht Ihre Karriereoption in der industriellen Holzverarbeitung.

Leistungsstärke. Leidenschaft. Offenheit. Wertschätzung.
Diese binderholz-spezifischen Unternehmenswerte sind Anspruch und Zielsetzung für unser Zusammenwirken mit internen und externen Partnern und somit auch für die gemeinsame Arbeit mit all unseren Beschäftigten.

Wenn Sie Ihre berufliche Zukunft mit uns aktiv gestalten wollen, informieren Sie sich über Ihre Perspektiven in unserem Karriereportal unter **www.binderholz.com/Karriere**

Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb
career's best recruiter
career's best recruiter
BINDERHOLZ JOBMAIL NEWSLETTER
Jetzt anmelden unter www.binderholz.com/karriere
binderholz



Tage der offenen Tür am Holztechnikum Kuchl

Fachschule für Holzwirtschaft und Sägetechnik
HTL für Betriebsmanagement/Holzwirtschaft
Internat

Freitag, 06. Dezember 2013 von 13.00 bis 16.30 Uhr*
Samstag, 07. Dezember 2013 von 9.00 bis 14.00 Uhr*
Samstag, 25. Jänner 2014 von 9.00 bis 14.00 Uhr*

Führungen durch Schule und Internat

* jeweils Beginn der letzten Führung

Holztechnikum Kuchl
Markt 136, A-5431 Kuchl/Salzburg
Tel. +43-6244-5372, Fax +43-6244-5372-2
E-Mail: office@holztechnikum.at
www.holztechnikum.at
www.facebook.com/HolztechnikumKuchl

holz technikum kuchl
HTL · Fachschule · Internat